ULRICH BONER
DER EDELSTEIN

2004

Bauer
Lb 5000212

GRAPHISCHE GESELLSCHAFT

I. AUSSERORDENTLICHE VERÖFFENTLICHUNG

ULRICH BONER

DER EDELSTEIN

LICHTDRUCKNACHBILDUNG DER UNDATIERTEN AUSGABE IM BESITZE DER KGL. BIBLIOTHEK ZU BERLIN

NEBST SECHS TAFELN NACH DER AUSGABE DER HERZOGL. BIBLIOTHEK ZU WOLFENBÜTTEL

IN BERLIN BEI BRUNO CASSIRER

1908

LICHTDRUCKE AUSGEFÜHRT IN DER
KUNSTANSTALT ALBERT FRISCH;
DRUCK VON OTTO v. HOLTEN, BEIDE
IN BERLIN. PAPIER AUS DER PAPIER-
FABRIK VON GEBR. EBART
SPECHTHAUSEN-BERLIN.

GETTY CENTER LIBRARY

VON Ulrich Boners Fabelsammlung „Der Edelstein“ haben sich zwei verschiedene alte Drucke, jeder nur in einem einzigen Exemplar, erhalten[1]). Der eine, der in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel bewahrt wird, endigt mit einigen Versen, die besagen, daß das Werk in Bamberg im Jahre 1461 am St. Valentinstage (14. Februar) beendigt worden sei. Dies ist also das älteste datierte, mit Lettern gedruckte deutsche Buch und zugleich auch das erste mit Holzschnitten verzierte Erzeugnis der Druckerpresse, das wir kennen. Der andere Druck, der im Jahre 1837 von dem Münchener Antiquar Franz Xaver Stöger entdeckt worden ist, und der 1845 um 1000 Taler für die Kgl. Bibliothek zu Berlin erworben wurde, enthält keine Angabe über Druckort, Drucker oder Jahr der Ausführung. Der Text stimmt, abgesehen von Abweichungen im einzelnen, in beiden Ausgaben überein, nur ist die Berliner Ausgabe mit Kapitelüberschriften versehen, die in der Wolfenbüttler fehlen. Beide Ausgaben sind mit denselben Typen, und zwar den für die 36zeilige Bibel benutzten, gedruckt. Der Satz ist aber verschieden; man zählt auf jedem vollen Blatte der Wolfenbüttler Ausgabe 25 Zeilen, in der Berliner 28 Zeilen. Da auch die Holzschnitte mit den Bildern zu den Fabeln in beiden Drucken die gleichen sind - nur die Vorsatzstücke sind verschieden - so sind sie stets ohne Widerspruch als Arbeiten derselben Presse anerkannt worden. Den Namen des Druckers, Albrecht Pfister, lernen wir aus zwei anderen mit denselben Typen gedruckten illustrierten Werken, dem „Buch der vier Historien von Jose, David, Esther und Judith“ (1462) und dem „Belial“ von Jacobus de Theramo kennen.

Sotzmann, der als der erste sich eingehender über die Bonerdrucke geäußert hat[2]), hielt die Berliner Ausgabe aus künstlerischen Gründen für die ältere. Schönemann[3]) sprach sich für die Anteriorität der Wolfenbüttler aus. Neuerdings hat Edward Schröder[4]) zugunsten des Berliner Druckes eine Reihe von sprachlichen und typographischen Eigentümlichkeiten geltend gemacht. Gottfried Zedler und Gustav Milchsack sind dagegen, wie ich freundlichen brieflichen Mitteilungen entnehme, zu der Überzeugung gelangt, daß der Wolfenbüttler datierte Druck älter sei als der Berliner. Die endgültige Entscheidung über das Verhältnis der beiden Drucke zueinander werden unsere Lichtdrucknachbildungen, die ein eingehendes Studium und genaue Vergleichungen ermöglichen, herbeiführen helfen. Diesem zu erhoffenden Resultate soll hier nicht vorgegriffen werden. Es sei mir nur gestattet, auf einige Schwierigkeiten, die dieser Untersuchung gefährlich werden könnten,

[1]) Hain 8578 und Copinger 1203. Da die Bonerdrucke in fast allen Werken über die Geschichte der alten Druckkunst und des Holzschnittes mehr oder weniger eingehend besprochen werden, so würde eine ausführliche Angabe der Literatur hier zu weit führen. Über das Werk selber s. Goedeke, Grundriß. 2. Aufl. Dresden 1884 ff. I p. 268; Vogt in Pauls Grundriß der germanischen Philologie. 2. Aufl. II, 1 p. 322; ferner: Edw. Schröder in der Zeitschrift für deutsches Altertum 44 p. 420 ff.; Gottschick, Boner und seine lateinischen Vorlagen. Programm. Charlottenburg 1901; Waas in der Zeitschrift für deutsches Altertum 46 p. 341 ff.

[2]) Serapeum VI (1845) p. 321 ff.

[3]) Hundert Merkwürdigkeiten der Bibliothek zu Wolfenbüttel. Hannover 1849. p. 66.

[4]) Centralblatt für Bibliothekswesen XIX (1902) p. 448 ff.

hinzuweisen. Aus den Abdrucksverschiedenheiten der Holzschnitte in den beiden Ausgaben dürfen Schlüsse auf das höhere Alter der einen oder der anderen nur mit der größten Vorsicht gezogen werden. Die sehr zahlreichen Fehlstellen sind offenbar viel häufiger durch die Unvollkommenheit des Abdrucksverfahrens als durch das Ausbrechen von Teilen der Holzstege verursacht worden und deshalb nur unter ganz bestimmten Umständen für die Feststellung der Plattenzustände zu verwerten. Die breiteren Umrandungen der Bilder in der Wolfenbüttler Ausgabe, die allerdings, wenn sie Teile des Holzstockes wären, für die Priorität dieses Druckes entscheidend sein würden, sind vielmehr mit dem Pinsel gleichzeitig mit der Kolorierung der Holzschnitte ausgeführt worden. Ebensowenig darf die geringere Geschicklichkeit der Drucktechnik, die die Wolfenbüttler Ausgabe erkennen läßt, als Beweis für ihr höheres Alter angeführt werden, da die Beobachtung lehrt, daß oft gerade die ersten Versuche, die älteren Arbeiten größere Sorgfalt und höheren Kunstsinn verraten als spätere Werke und besonders Nachdrucke.

Für die Nachbildung in unserer Veröffentlichung ist die Berliner Ausgabe des Edelsteins gewählt worden, einmal, weil der Band dank dem großen Entgegenkommen der Direktion dieser Sammlung uns für die Aufnahmen unmittelbar nach dem Originale in der Lichtdruckanstalt selber zur Verfügung stand; dann aber auch, weil die Berliner Ausgabe künstlerisch vorzüglicher ausgeführt ist als die Wolfenbüttler, Typen und Holzschnitte in viel schärferem, reinerem Druck zeigt als jene; endlich, weil sie einige Holzschnitte mehr enthält als der Druck der Wolfenbüttler Bibliothek, nämlich 103 Bilder statt 101 und drei verschiedene Vorsatzstücke statt des einen in der Ausgabe von 1461 durchgehends wiederholten. In dem Berliner Drucke sind die Holzschnitte in hellen Tönen mit grüner, gelber, bräunlicher, mattrosa, mattroter und ziegelroter Farbe koloriert.

Um ein Bild von der Verschiedenheit der typographischen Gesamtwirkung der Seiten der beiden Drucke zu geben und eine Vergleichung zu ermöglichen, sind der vollständigen Nachbildung der Berliner Ausgabe Lichtdrucke nach sechs Seiten der Wolfenbüttler angefügt worden.

Paul Kristeller.

Esopus hat das buch gericht
Dil weyser red darinn berich

Digitized by the Internet Archive
in 2013

http://archive.org/details/deredelsteinlich00bone

Von geiſtlichem leben.

Ins mals ein affe kam gerant · Do er vil guter nuſſe vant · Der hette er geſſen gerne · Im was gelagt von dem kerne · Der wer gar luſtiglich und gut · Gelchwert was ſein thümer mut · Do er der pit-terkeit enphant · Der ſchalen darnach zu hant · Ge-greiff er der ſchalen herrikeit · Von den nuſſen iſt mir geſeit · Sprach er das iſt mir worden kunt · Sie ha-ben mir verhonet meinen munt · Hyn warffe er ſie zu der ſelben vart · Der kerne der nuſſe rm nye wart · Dem ſelben affen ſein gleich · Peide iung arm unde reich · Die durch kurze pitterkeit · Verſchmehen lan-ge ſuſſikeit · wenn man das feur enzunden wil · So wirt des rauches dick zu vil · Der thut einem in den augen wee · wenn man darzu plaſet mee · Piz es en-zundet wirt wol · Und dañ hize gibt als es ſol · Da⁊ feur ſich kaum ernuget · Das es hize und licht gibt · Alſo iſt es umb geiſtlichs leben · welchs mēſch ſich

Ex
Biblioth. Regia
Berolinenſi.

got wil ergeben · Der muz haben groz leidn · Vnd
vil dinges vermeiden · Darnach in vil mächer herri=
keit · Im ein anfanch ist bereit · Ee das feur der myn
ne · Im entzündt sein sinne · Hiran mag gedēchē wol ·
Der mensch der got dienen sol · Der sol durch keiner=
lei abelan · Er sol an sterem dinst bestan ·

Von nach redn ·

er leut rede ist manigualt · Die hinder kosen
jung unde alt · Neid vnd haz sie nicht mugen
gelan · Hinter redē peide frauē unde man · Mag sich=
er sein was ymant thut · Das dünket kaum den vier=
den gut · Heimlich der stral die zungen wunt · Han
geschaffen das der argē munt · Verwunt die frauen
unde die man · Mit nichte sich ymant gehuten kan ·
Vor dē zügen der giftichkeit · Als uns hie dirz peispil
seit · Ein jeger auff die heide ging · Eins tages er vil
der thier ving · Ein armbrost trug er in der hant · Die
thier wurden ym wol bekant · Vnd ym begegenten

auff der vart · Der thier vil geschossen wart · wañ er
parg sich vor irẽ gelicht · Sie hũten sich gehutẽ mit
nicht · Also kamẽ sie in grosse not · Das sie wurden
geschossẽ tot · Do kam ein vbel thier gerãt · Dẽ was
das geschos nicht wol bekant · Das trostet die klein
thierlein · Vnd sprach last nur vorcht sein · Ich sehe
weder man nach hunt · Der vns geschaden mag zu
der stunt · Sie woltẽ allsampt sicher wesen · Vil kaũ
sie mochtẽ genesen · Vor dem stral die der mũt · Auß
schewst zu mancher stunt · Der iegert schos das vbel
thier · durch das pein do wart es ym schir · Verlemet
das es kaum mocht gegan · Das vor schnelle was
muste stan · Ey fuchs zu dẽ selben thier sprach · Do er
sein wũden ane sach · Sage wer hat geschossen dich
Das soltu lassen wissen mich · Er thet gleich als ym
were leit · Des thieres wũden hirumb man dich seit ·
Das mãcher klaget eins andern not · Er wolt er wer
lang tot · Das thier seufftzẽ begã · Die rede es kaum
mocht gehã · Es sprach ich wõte sicher zu sein · wañ
ich nicht sahe den veint mein · Ich weiß wol das ich
schadẽ han · Empfãgen wer es aber hat gethan · Des
weiß ich nit so helff mir got · Das sage ich an allen
spot Das sich hut weib vñ man · Vor dẽ di heimli-
ch schilen hã · Der mit di zũgen schadẽ thut · Vor dẽ
ist nymãt behut · Die falsch zung stifftet mort · Noch
schneller ist der argẽ wort · Als von dem armbrost
get der pfeil · wer mag sicher sein oder frei · Das nym-
ant an rede mag hin kumẽ nicht · Nicht wunder ist

es ob mir auch geschicht· Das mäch frau vnd mä·
hut sich vor dem der do heimlich schissen kan·

Von vntreu·

Ein frosch zu einer meusse sprach· Do er sie von
erst ane sach· Got grusse dich gut gespile mei-
in· Er sol unser freüntschafft sein· Die maulz des wr-
ges nicht kan· Dē schadē hat ir ein groz wasser ge-
than· Ich wil dir helffen sam mir got· Sprach der fr-
osch an allen spot· Das du kūpst in dein hauz· An
sein fuz pāt er die mauz· Mit einer schnure das ge-
schach· Der frosch zu der meusse sprach· Ich wil dich
lerē schwimmen wol· Untreu was sein herze vol· So
kūpstu wol in dein hauz· wol hin sprach die schum-
me mauz· Der frosch schnelle in das wasser floch·
Den fuz er nach zu zoch· Er begūde sich zu senckē
Die mauz wolt er ertrēckē· Die mauz schwebet auf
dem see· Die untreu thet dem frosch wee· Sein treu er
an d meusse prach· Ein kunter geier das ersach· Dō

ſchied den krieg alſo·Er macht ſie pride unfro·Die
mauſz er in die klamm ving·Der froſch auch darā be-
hing·Do er ſelber ſtricket ein·Jr peider leben mocht
nicht lēger gelein·Er liesz ſie vallē in das graſz·Vil
pald er ſie peide fraſz Untreu ſchlecht dirk irē eigē
mā·Der mit untreu vicht dē andrn an·Untreu wo
die vor gat·Eȳ gut rat ſeldē do beſtat·wo wort un-
de werch ſein ungleich·Der mēſch wirt an ere ſelden
reich·wo die zung mit trugēheit·Verwerret des her-
zen valſcheit·Vil ſeldē ſich werb unde man·Vor dē
valſchē ſich gehutē kan·Hette der froſch nicht betro-
gen·Die mauſz und het nicht alſo gelogen·So mo-
cht er alſo wol ſein genesen·Geſchāt alle valſcheit
muſz weſen·

Von valſcheit

s hub ſich ein groſſe clag·Von einē hūde als
ich ſage·Er claget groſſe ſchwere·Das im un-
recht geſchehen were·Dō einē ſchaf das ſprach er an

Es het gewalt an ym gethā · wie er het von seinē schul-
dē verloru · Die spesz das thet dem hūde zoru · Das
schaf antwurt do · Vor dem richter und sprach also
Ich rede es wol an alle var · Der sache pin ich unsch-
uldig gar · Darumb mich der hunt spricht an · Do
das der hūt allo vernā · Ich wil es bezugē wol · Als
ich uō recht thū sol · Ich hab in dieser sache war · Fal-
sch gezuchtnus gestalt dar · Dy des schafes veint wa-
ru · wie solt das recht fur sich sein gewarn · Ein wolff
ein geier ein weihe · Die drei begundē zu schreie · Das
schaf sol sterben das dūchet uns recht · Sie machten
ein grosz geprecht · Sie stalten auff des schaffes leip ·
Das geschach durch irē valschē neit · das schaf mu-
ste unrecht han · Das het valsch gezuchtnus gethā ·
Das schaf schnelle getotet wart · Do hamē auff der
selben vart · Der wolff der geier der weihe dar · Das
schaf wart fressē gar Das selbe noch dirk gesch-
cht · Das ein valscher poszwicht · Auff dē frumē leu-
get · Und vellschlich bezeuget · Der dirk des rechtē en-
gelten musz · Valscheit nu leidet irē fusz · Hat gelezet
in das velt · Und auff geschlagē ire gezelt · Das sich
weib nach man · Vor valscheit mit gehutē liā · Val-
scheit nu dicke gat · Mit furstē und herrē an des rich-
ters rat · Valscheit ist nu also wert · Das ir yderman
gert · Sie macht krump das vor was schlecht · Val-
scheit wirt doch nymmer recht ·

an list uō einē hunde · Das er trug in seinē mū-
de · Ein stuck fleischs das was grosz · Des ein

Von Geitikeit

geschlecht nye verdros · An einē waller trug in sein weg · Do vant er wēd pruch nach steg · Do was au ch schif nach man · Czu fusse must er vber gan · Do er vere kam in den parch · Dē schaten vō dē fleisch er do sach · Das er in seinē mūde trug · Er sprach ich het te wol genug · Mochte ich das stuck zu diesem han · Vil schīr er darnach greiffen begā · Vnd wolt es ye auch begreiffen · Do must ym das vorder stucke ent weichē · Das er in seinē mūde sach · Do stunt er in gr oss vngemach · Das er sey stuck hat verlorn · Durch geitikeit das was ym zorn · Der schatē vō dem stuck in betrogē hat · Das geschicht noch an mānger stat · Das vil dick ein krānker wan · Betreugt frauē vnde man · Der zwar thut durch vnsicherheit · Das ym di ck wirt leit · wer lieb hat das sein nicht ist · Billich ist das ym das geschicht · Geitikeit wirt nymer gut · Sie betreugt mānches menschē mut · Das freūt freū

dē wirt gehasz·Dasselbe thut nſmer pasz·Geitikeit
stifft grossen zorn·Von geitikeit wirt märh sele ver-
lorn·Geitikeit gemein hat·In dorffern in purgē vñ
in der stat·Der vont der schultheis der paner der richter·
Der knecht der pot der thorwarter·Pfaffen jung vn
de alt·Mūch nūnen manigualt·Der pischoff der ca
plan·Der apt vnd der techan·was man singt oder
seit·Sie leben alle in geitikeit·

Von tugent vnd erbeit·

uff einē hohē perge stat·Ein paum der mirhel
wunder hat·Er ist grosz lang vnde preit·Mit
schonē estē wol bekleit·Mit leubern ist er gezieret wol
Der pestē fruchte ist er vol·So sie auff erdē ye gefun-
den wart·Der selbe paum hat auch die art·welcher
mensch auch seiner fruchte gert·Der wirt er nemlich
en geweret·Seiner fruchte sussikeit·Er beschau auch
sein pitterkeit·Der wurzel der ist pitter gar·Hert vñ
saur an alle var·wenn kunt wirt die pitterkeit·Der

wurzeln als ich hā geleit· Der nuzet nicht die frucht=
te gut· Der allzeit wil habē gutē mut· Er mus ir dar=
ben sicherlich· Pei disē paum vernemt mich· Das
hohe auff gezogē lebē· Das nymāt hat vergebē· Er
mus sich ubē auff dē plan· Der tugēt vñ mus erbeit
hā· Ee er auff dē hohē perg gat· Do di lieplich paum
auf stat· wañ er di frucht sussikeit· Empfyndet so wirt
gar sein leit· Zu stort vñ wirt sey freude gros· wañ
er stet aller sorgē plos Dis spelspil sei geleit· allen
dē die do nemē an erbeit· wollust lob vñ ere· Belizen
fmerment· Das mag nymāt wol thū· Als verre als
ich mich verstū· Der paū ist aller tugēt vol· wer hūst
vñ weisheit habē sol· Sicher di mus erbeit hā· Als
verre ich mich verstā· An erbeit nymāt vber sich mag
gā· Dñ auch die ewigē seligkeit han· An kunst vñ
an erbeit gar· wer an fleissigkeit sein nūge iar · Der
treiben wil in uppikeit· wirt er alt es wirt ym leit·

Von gewang der armen·

in wolff vō durste darzu nam·Das er dē weg
zu dē wasser nam· Das auch einē schaf gesch-
ach·Er gingē peid trinckē an dē pach· Jtes nach dē
willē sein·Er trūcken vast wer nicht hat wein·Der
lernet wasser drincken wol·Der wolff der was pos-
heit vol·wañ er verre ober dē schaf trāch·Zu dē spr-
ach er an vndanck·Das du mich nicht trincken lest·
Dñ mir dē pach trubest·Das mag dir ein schult we-
sen·Das schaf sprach du lest mich leicht genclē· Jch
han dir kein schadē gethā·Das rede ich an allē wā·
Der pach fleusset her zu mir· wañ es nit wider lauf-
fet zu dir·Der wolff das schaf zornigklich ane sach·
Dz grēmiglich er zu im sprach· Sage an was sol
der heiff·Das du mir sprichst an den leib·Sol ich es
von dir nit pesser han· Dein vater hat es mir auch
gethā· Vor sibē iarē·es auch geschach· Do ich dich
pei deinē vatter sach·Do sprach das arm schefflein·
Er wolff ewr wort nicht war sey·Du hast vmb ein
iar vnrecht gezalt· Jch pin nicht sibē iar alt·Du sp-
richst das ich den pach trube dir·Das ist nicht war
du betrubest in mir·Der wolff sprach zu stunt·wie
machstu deinē mūt· Auff gethū vñ redē wider mich
Mit grosser hoffart das wil ich·An dir rechē zu die-
ser zeit·Er tot das schefflein vor rechtē nit Diz pei-
spil gehort den wol zu·Die mit hoffart schadē thun
nu·Das doch gar arg ist·Das rechē got zu aller frī-
st· wañ man vil mālē herrē hat·In dorffern in pur-
gen in der stat·wer die armen vertreibt durch seinen

vbermut· Die doch nit schuldig sint· Die do verderben ire kindt· Das sie werden zu weisen gar· Got richt es sicher das ist war· Am dem selben menschen· Got gebe das sie es bedencken·

Von gewalt der herren·

ier gesellen kamē vber ein· Das es solt sein gemein· was sie erlagtē auff d heide· Beide grolz und kleine· Das ein was ein leo freissam· Ein geilze ein orchs was zam· Ein schaf der vierd geselle was· Sie lebtē am erstē an halz· Ein hirtz begegent in do· Do wurdē sie gar fro· Do der vō in gefangē wart· Do wart nicht lēger gespart· Er wart zu hauē schir· Vnd geteilt in vier· Do sprach der leo freissam· Den ersten teil den mus ich han· Das sol mir durch mein adelkeit· Vor ruch allen sein bereit· Das ander gibt mir mein krafft· Vñ mein grosse meisterschafft· Das drite sol mir nicht entgan· wañ ich am aller meisten geuochtē hā· Mir beleib dañ der vierde teil· Die freūt-

schafft liesz ich anders veil· Die wir zu sämen haben
geschworn· Sie vorchtē alle des leiden zorn· Die teil
musten sie vm alle lan· Vnd mustē hūgerig vō dan-
nē gan Es geschicht vnd ist auch recht· wo sich gl-
ichen wil der knecht· Dem herren durch seinē thum
men mut· Das schadet vm vñ ist nicht gut· Mit herrē
wechsel ellen· wañ sie habē sich des vermessen· Der
sich nicht vor hutē wil· Sie werffen in mit weich
sein stil· Die herren sprechen wenn man teilen sol· Ich
gan dir deines rechten wol· Hab dir das halp laz
mir die ku· Ich nym dir anders was du hast darzu·
Also wirt der arm betrogen· Vnd von den gewaltī-
gen an gelogen· Das mag anders nicht geneſen·
Vor gewalt mag nymant geneſen· wann gewalt
geth fur recht· Vnd wo sein sulch knecht· Die des nī-
cht wollen abegan· Die hūnen dingleng nicht bestā

Von dibrei·

ín weib nam einē mā · Es was ein dirp wo er
hin kā · Er stal alles das er vant · Der dirpstal
was ym wol bekant · Ein gehouet warn alle fro ·
Ein horhzeit macht man do · Sie lobtē alle die werden er · Do wart geträtet fmerme · Ein weiser man
ein peispil sprach · Do er die thūmē freude sach · Die
sūne es allein verdros; · Das sie solt sein erblos; · Das
sie an kint solt sein das was ir zorn · Sie nam einē
mā das nit wurde verlorn · Also ir gros; g schlecht
Do wart ein gros; geprecht · Von dē erden als ich sage · Zu got hub sich ein grosse klage · Die erde spra
ch ach got herre mein · Immer mus; ich verdorben
sein · Die sūne hat mich verprāt · Gewūnet sy kūt ich
wurd geschāt · Dū verdurbe ye lēger re mee · Sie tut
mir allē so wee · Gewūnet sie erbē oder kint · Die selben dañ vil heisser sint · O wee wie sol ich dañ bestā
Also ist es auch umb dē dirp gethan · Der allein gr=
ossen schaden thut · Gewūnet er kint es ist nicht gut ·
wen̄ man sicht das die kint · Vil poser werden dañ
die vetter sint · Dou sich nymāt freuē sol · Mit dē dy
do sint poshcit vol · Poses kraut schadē thut wo es
uber gat · Vnd das gut kraut darunter stat ·

ín wolff kam nach seiner art · Hungerig auff
des raubers vart · Vil schir was er do gewert
Des er lange zeit het begert · In der zeit wart ym ein
geis; · Vil freilichē er in sie preis; · Grossen schaden en=
pfing er do · Des wart er gar unfro · Ein pein beleib
ym in der kele sein · Das wart ym ein grosse pein ·

Von undanckperkeit.

Durch kein sach es herauß kumē mocht · Hett er so
grimlich genumē nicht · Die speisse es wer im nicht
geschehen · Das wil ich pei der warheit jehē · Ich wolt
das den frauē und den man · Die sich gütikeit nemē
an · Geschee als dem wolff geschach · Die schrift mā=
che stunt wee und ach · Es weren frauen oder man ·
Sie mustē aller erste han · Der wolff was in grosser
not · Er wēte er must ligen tot · Do kam er do er einē
storch vant · Er sprach ich wil dir sezen pfant · Fur
dreissig hūdert pfunt · wolt er in machen gesunt · Er
wolt im leihē und gebē · Das er im hulff zu dē leben
Der storch sprach wolff thu auff deinē mūt · Ich wil
dich sicher machē gesunt · Er stics im das haubt in
seinē kragē · Das pein begūd er vast zu nagē · Auß
seinē kragē zoch er es do · Des wart der wolff vil fro
Er sprach herre wolff ir sult mir geben · Seint ir vō
mir habt das leben · Das mir gelobt hat eur mūt ·

Die dreissig hündert pfunt·Es wer pillich vnd recht·
Das herre purger vnd der knecht·Hilten was sy ge-
lobten·Ich wolt das sie ymmer tobē·Die ire werch
vellschen vñ ire wort·wañ es ist der aller poste hort·
Der wolff sprach was sol ich dir geben·wann von
mir hastu dein leben·Es stunt ein weil gar an mir·
Ich wolt habē abgepissen dir·Das haupt ein lebē
sol sein·Vmb den dinste dein·Doch das mustu von
hinnē tragē·Den spot mustu durch die treue habē·
Das was yn pillich zorn·Mā spricht es sein thal
bes verlorn·Alles das mā zu dinste thut·Dē polē
dañ sein vbermut·Allzeit auff polzheit stat·Dorū
ist mein lere ein gutter rat· wer seinē dinst wil an
legen wol·Der auch den guten dienen sol·So wirt
yn vmb sein erbeit·Kost und lon wol bereit·Das
dī pole doch nicht thut·wañ er gibt nymāt sein gut·

Aber von vndanckparkeit·

in iglich zeit sich richt · Als es got hat gedicht
In seiner hohē weisheit · Der sumer schon fu
chte treit · Der herbst nach dē sumer gat · Daran ein
kalter winter stat · Der ist pitter und saur · Und zw
ingt alle creatur · Das sie mussen suchē wo sie sich
Ernerē als auch ich · Dō einer schlāgē han ich gesehē
Die gedacht wie sie hont genesen · Vor des winters
herticheit · Der thut manchē ungemach und leit · Dy
kā heimlich geschlichē in ein hausz · Sie treib nymāt
darausz · Jr wart gethan gut gemach · Als schnelle
sie der wirt erkarh · Er speiset sie durch sein gutē mut
Vor froste was sie wol behut · Doch mochte die sch-
lāge nicht gelan · Sie must thun als jr vor dick het
gethā · Sie gosz gifft in das hausz · Der wirt sprach
gang wider ausz · Du solt nymer me hinnē han · Dy
schlāg die sprāg er an · Und wolt in totē umb das
gut · Das er sie vor dē tod het behut · Das thet er du-
rch sein miltikeit · Mānch mēsch ein vergiftriges her-
treit · Der mit arg gilret gut · Das mā ym durch die
treue thut · Der mit der gallē pitterkeit · Gilret des ho-
niges sussikeit · Vñ sein gifft nicht vergebē kā · wer
ym wol tut dē greifft er an Jch rat das sich ydermā
hut wol · Vor dem des herz ist gifft vol · In freuntsch-
afft und in heimligkeit · Gibt seinen munt in trugē-
in thore brauert wol · Sein thor- haffticheit ·
heit wann er ist narheit vol · Mit den weisen er
schimpfē wil · So spricht er thore hab dein gemach ·
Eȳ esel zu einē leuē sprach · Got grus dich prud rech

Von·Gespott·

Du meinst ich sei eÿ geck· Dil gespottes er an mir be=
ging·Die antwurt dir leo ane ding· Er verschmecht
des esels grus·Auff die erdē schlug er sein fusz·Der
spot thet dem leuē zorn·Dein leben hastu verlorn·
Der leo zu dem esel sprach·Du pist posz vnd darzu
schwach·Donō dir mein adlikeit·Ein narre dir dein
thorheit vertreit·Ich pin dir zu edel vnd zu gut·Das
ich dir meÿ gutē mut·Verhonet das wer nicht gut
Ein narre nympt es vō dir nicht vergut· Von mir
sol es nicht sein·Das ist an dir thore wol schein·
Der hohē herrē nymāt spottē sol· wañ sie wollē sie
rechē es wol·Herrē haben es nicht vergut·was mā
in mit spotten thut· Ee das ein thore wer ane spot·
Er spot sein selber so helff mir got· Der weisz woll
sein dē hute sich·Vor thorē das rate ich·Der mit tho=
rē schÿpfē wil·der musz vergut nemē narrē spil·Da=
rumb hute sich ydermā·Das aller peste das er hā·

Von Sorgen.

in veltmaulz zu einer zeit sprach. Vil frolichen
do sie zum erstē sach. Aulz einer stat ein maulz
Die pat sie zu haulz. wirtin habt frolichen mut. Un-
ser speiz ist gezieret unde gut. Ein frolichs antluz ist
ir pot. wir sullē essen an not. was wir gutes habē
hie heim. Die wirtschafft was gar klein. Sie gingē
in einen keller beratē wol. Gutter speise was er vol.
Darinnē warn wurst und fleisches vil. Sie sprach
izz und drinck mein gespil. Der pestē speise so sie her-
innen sei. Und lebe an alle sorgen frei. Izz kese und
prot gut. Und trinckt wir sein wol behut. Vor hū-
den und vor katzē. Sie horten gar schir knarzē. Am
schloz der thure was der korch. Die heimlich maulz
lieff schnelle zu lorch. Ir traute gespil lies sie stā. Sie
west nicht wo sie hin solt gan. Die thur er wider zu
schlos. Die veltmaulz des sere verdros. Sie het der
wirtschafft wol enporn. Das lebē het sie nahē ver-

lorn·Do hã geſchlichen heraus·Auch die heimiſch
maus·Sie ſprach gut geſpil mein·Freu dich laß
dein trauern ſein·Iß und drinck wol·Dich nymant
erſchrecke ſol·Do antwurt die veltmaus·Und ſpr
ach kum ich wider hinaus·Ich wolt do heim vil lie
ber nagen·Dañ ich die wort wolt vertragē·Durch
deiner ſpeiſe herrlicheit·Die mit der gallen pitterkeit·
Vermiſchet iſt die hab dir·Sie fuget dir wol vñ mit
mir·Dovō muſtu ſie allein habē·Ich wil wider hin
aus zu acker trabē· Vñ wil in armut leben·So du
muſt in groſſer vorcht ſtrebē Do armut iſt an ſor-
ge gar·Der reich nympt mächer ſorgē war·So der
arm ruet wol·So iſt der reich ſorgē vol·Der arm iſt
ſicher zu aller ſtūt·Der reich auß ſorgē nymer hūpt
Der arm ſchlefft in ſicherheit·Der reich wachet und
in ſorgē leit·wie mag der wolluſt werden gut·Die
vorcht vñ die ſorge betrubt dē mut·An vorcht ein
kleines beſſer iſt·Dañ vil mit ſorgē als man liſt·

in fuchs eins mals clagt sein not· Sein kinder
warn gefangē in den tot· Do kam er hin gegā-
gen· Do sie warn gefangen· Mit grosser pet zu einē
arn· Er pat das er sie liesz varn· Bey gewalt vñ sein
zorn· Vnd sein kint nicht liesz verlorn· wañ sie her
der ar· In sein nest gefurt dar· Auff einen paum der
was horch· Do er sein junge zorch· Vñ wolt dy gern
speisen· Sie liessen in nicht entreisen· was in werden
morcht· Der fuchs vil sere vorcht· Seiner kinder das
thet ym not· Er vorcht ir sere vor dem tot· An parm-
herzikeit was der ar· Seine kinder auch namē war·
wie die jūgen fuchs mȳner warn fro· In des arn hāt
also· Do kam ym ein ein list· Der fuchs erzeigt was
in jm ist· Vñ ym der ar thet kein miltikeit· Der fuchs
den paum umbleit· Mit stro do das nest auff was·
Seiner clugheit er seint genasz· Einē schaub nam er
in den mūt· Der was mit feur wol enzunt· Mit dem
schaub stiess er an· Das das stro vaste pran· Der ra-
uch den paum sere auff trāck· Domit der fuchs den
arn nuācht· Vñ gab ym widr sein kint· Dy noch he-
ut des tags fuchs sint weisheit ist pesser dañ gew-
alt· wer lang lebt d wirt alt· wo gewalt ist an weis-
heit· Douō kūpt dicke erbeit· Gewalt mit weisheit
ist gut· Er windt es d do recht thut· Gewalt an weis-
heit wert nicht mee· Dañ als vō der sūnen zu get der
schnee· Der klein dem grossē dick ist schade· Ein kint
einē kinde spricht guade· Der an gewalt recht thut·
Vnrecht wirt nȳmer gut· Mit listen wirt der gewalt

zu ſtreut· Als das feur das eiſen vereut· ij

Von poſen zungen·

In poſe zung ſtifftet mort· Poſers iſt nit dañ poſe wort· Vnd valſcher munt das muſz ich iehē· Als einer ſchneckē iſt geſchehen· Die hat ſich in ein hauſz gezogē· Do kam ein ſtarcker ar geflogen Er begreiff mit ſeiner claen da· Vnd furte die do ſprach die kra· Kanſtu ir geniſen wol· Die ſchal iſt guter ſpeiſe vol· Das mocht es ymmer nuz gedein· Du ſolt volgen der lere mein· Fleug auff vnd ſchwing dein gefidre· Vnd laſz die ſchneck vallē nidre· So zu pricht die ſchal das glaube mir· Vnd wirt die ſpeiſ nach deiner begir· Das leret die kra den arn do· Des wart die ſchneck gar unfro· Er lies ſie vallē das geſchach· Die ſchneck auſz di ſchalē prach· Czu fur die krae vñ was vil fro· Die ſpeiſz di ſchneckē alſz ſie do·

In dieſē peiſpil mercke ich wol· Das die zūge iſt ſchalckeit vol· Das peſte geleit das man treit· Das

ist die zunge als man seit· Die züge stifft mächen zorn· Das leib und sele wirt verlorn· Die zunge vil manchē schent· Sie schimpft und plent· Die zunge zu stort manig lant· Sie stifftet raub mort und pr-ant· Vor schāden wart nie pesser list· Dañ der seinen zügen ein meister ist· Die polz züge wol scheidē kan Liebes weip und liebē man· Die schneck wer pillich wol genesen· wer die polzzung nicht gewesen· Dy kirae wolt sie haben tot· Des kam sie nymmer aulz not· Die valschen zungen mussen leiden pein· Die guten ymmer selig mussen sein·

Von dem alter·

s ist cy dinck des menigklich gert· wañ es küpt so ist es unwert· Das alt̄ macht uns ungesūt wañ ym ist vil geprechēs kumt· Alt wurdē gern die iungē man· Der alt nicht iunck werdē kan· wen̄ di alt küpt an des iungē stat· Das er nicht fur sich selber hat· Het er freūde es wer gut· Cy vinde ym key

ere thun· Also geschach einē lewen der was alt· An
krefftē was er halt· Von seinē veindē das geschach
Do empfing er groß ungemach· Der leo in dinget
Her erziget vil untugent· Er sprach nu han ich mā-
chē man· In der inget vil leides gethan· Mein krafft
mein gutter mut· Ist dohin wer unrecht thut· Der ū-
bet seinen loner wol· Der do thut das er nicht thun
sol· Der ochse seinē schadē rach· Mit preten hornern
er an den lewē stach· Der esel auch darzu· Den lewē
an die stirne schlug· Ein schwein peiß in in sein wa-
dē· Do es gedacht an sein schadē Unser veint uns
nicht vertragē· Das ich nicht vertrug das wil ich kl-
agen· Darumb betrubet ist mein mut· Frēd gewy-
nen das ist gut· Der ubel thut der vindet es wol· Gi-
bt er es als er von recht sol·

Von unmuglichen dingen· in
n einer zeit ein hūdelein· Das was lieb dē herrē sein
Es was zu der leere geleit· Es kōde vil mācherhubsch

reit·Es ſpräg auff vnd nider·Als ey̅ vogel thut ſein
gefider·Es weich ſeinē herren auff die ſchos·Seiner
klugheit es genoſz·An ſeines herren munt·Kuſt er
in zu mächer ſtunt·Mit dem beging er manchē ſchi-
impf·Das pracht dem hüdelein groſſē glimpf·Pei-
de reu vnd ſpete·Es allezeit ſein ſpeis hete·Des her-
ren elel das erkarch·Das er hunt ſo groſſē gemach·
Hete durch ſein klugheit·Vndrm an all arbeit·Er-
reit was gute ſpeiſe·Er ſprach in der weiſe·Kan ich
auch mein ſpeis wol erjagē·Ein ander muſz dy ſech
tragē·Ich pin ſtolz mein varb iſt gut·Mein ruck iſt
ſtarck hoch iſt mein mut·warumb ſolt ich dañ po-
ſer ſein·An klugkeit dañ das hüdelein·Ich kā wol
ſpilē vnd ſchimpfē·Vñ mächt dinck glimpfen·Mit
diſem wort vnd alſo·Drang er durch die leute do
Do ſprach alles das do was·wart was iſt das·waſ
wil der elel hebē an·Er ging hinfur pei den herrē ſtā
Ein fuſz leit er ym auff die ſchoſz ſein·Mit dē andrn
thet er ym ſchein·Vñ begūd in ſere treutē·Das miſz-
uil den leutē·Die des dinſt res herrē pflagen·Die be-
gūden den elel zu ſchlahē·Mit ſteckē vnd mit ſtägen
Der ſpeile begūde in zuülägen·Dr ym ſolt ſey̅ bereit
Vmb ſein ſtolze klugheit·An ym wart ſchlahē mit
geſpart·Schiliche er heraus getribē wart welch-
chorē des begern·Das ir natur nit mag bevern·er
mag des wol engelē·Darzu ſol mā in wol ſchelē·
Der ſich dirk ding nſpt an·Das ſein geſchlecht no-
h nie geruā·Des mag dz menſch nicht wider ſtreben

was die natur hat geerbet. Dem hundelein stund
an sein spil wol. Der edel seele tragen sol. xiij

Von vertragung der gewaltigen.

Ins mals ein leo sicher ging. In einen walt do
er ving. Ein mausz wolt er getot han. Die spr-
ach leo lasz mich gan. Es zympt nicht deiner würdig-
keit. Nach deiner adelkeit. wider lob nach ere leit dar-
an. Ob du mich totest lasz mich gan. was erē mag
ein kunig erjagē. Ob von im ein knecht wirt erschla-
gē. Der gewalt hat wenn er wil. Hat er des er des
ist nicht vil. was kunheit mag das gelein. Das ein
leo ein meuszlein. Totet er hat eren mee. Dē er schadē
thut das thut wee. Last ir mich genesen. Ich mag eu-
ch wol nuzer wesen. Und ich mag euch kein schadē
thū. Mynet dann ein ar einē hun. Der leo liesz seinen
zorn sein. Und liesz gen das meuszlein. Des wart er
gar fro. Es sprach ich danck dir sein do. Darnach

ward nicht lēger gespart · Das d leo gefangē ward ·
In einē stricke der was gros und starck · Er het gege-
ben hundert marck · Das er hie ausserm wer gewesen
Er mocht leider nicht genesen · Do er also gefangen
lag · Do kam die mausz an dem tag · Und ging zu
dem leuē hinein · Und sprach got grusse euch liebes
frēwe mey · was klagt ir was ist euch not · Ich pin ge-
fangen in den tot · Sprach der leo zu der mausz · Sie
sprach ir hūpt wol ausz · wañ ir mir das mey habt
wider gebē · Ich hilff euch umb euer lebē · was sol ich
euch mer sagē · Die mausz gerīet den strick zu nagen
Mit iren zeen sie in zu peisz · Unde in gerne zu reisz ·
Darein ward ein grosz loch · Der leo vil palde floch ·
Der mausz er dāchte begā · Sie sprach sie het es gern
gethā Gedēcket wer gewaltig ist · Dē nit milteikeit
wont pei zu aller frist · Gewalt parmherzikeit habē
sol · Das stet im an seinē ere wol · Er sol auch tugent
sein vol · Der gros dem kleinē vertragen sol · Der leo
die kleinē mausz lies gan · Die er wolt getotet han ·
Sie mocht sein schade nicht gewesen · Doch mocht
er an ir hilff nicht genesē · Sie gedacht was er ir het
gethan · Und halff im das er kam von dan ·

an spricht do der sich genasz · Do wart er poser
dañ er ye was · wer pesē wil und ubel thut · Er
ist selig wer anders das ende gut · Gute dinck und
ubel lebē · wirt selē guter lon umb gebē · Ein weibe
zu seiner mutter sprach · Also do er sie ane sach · Er kla-
gte sein pitterliche not · Er wer sich pisz in den todt

Von ligen und trigen. u

Er sprach liebe muter mein. Mich dücket es mug nit anders gesein. wañ das ich leider muß sterben. Vnd sol ich dañ auch verderbē. An dē sele das ist mir leit. Sich an mein grosse erbeit. Vnd pite das die gotte sich. wollen erparmen vber mich. Die muter sprach du liebes liſt. Die gote vil sere erzurnet sint. Du hast verdinet gotes zorn. Ich vorcht du must sein verlorn. Dil haum dy gotter vergessen. was sie sich vermessē. Czu thū umb missetat. Ich vorcht ruzunt die reue gat. Die reue ist mir zu spat kumē. Sie preingt mir leider keinē frumē. Spete reu wirt seltē gut. Mich dücht er hab einē thümē mut. Die reue der sele seltē zūpt. Die vor dē tode hūpt. Ein wolff was sterch do er genaß. Er was ein wolff als er vor was. Hette stu nicht erzurnet got. Nach vbergāgen sein gepot Auch dy posen werck in der iugent dein. So morcht dein geper got wol gemein sein. Vnd wurdest selig

an der ſele· Der dorfft nit leiden groſſe quele· wer
werdē wil von got erhort· Der gedēcke das ſein lū-
de werdē zeſtort· So wirt ſein lebē gut· wer wort we-
rck pricht und mut· Das gepet ſol got erhorn wol·
Get es vō herzen als es ſol· wer got pitt umb dinck
Die der ſele nuz ſint· Der wirt an zweiuel des geweret
Das er nach nuz der ſele gert· wer das pitt das ym
ſchadē thut· wirt er erhort es iſt nicht gut· Got wil
erhorn dein gepet· Als er ſandt pauls thet· Vnd nit
nach dē willē dein· Mag es der ſele ſchedlich ſein· Pi
reſtu recht du wirſt geweret· Vō got allzeit wes dein
herze begert·

Von vngeuolgtem rat·

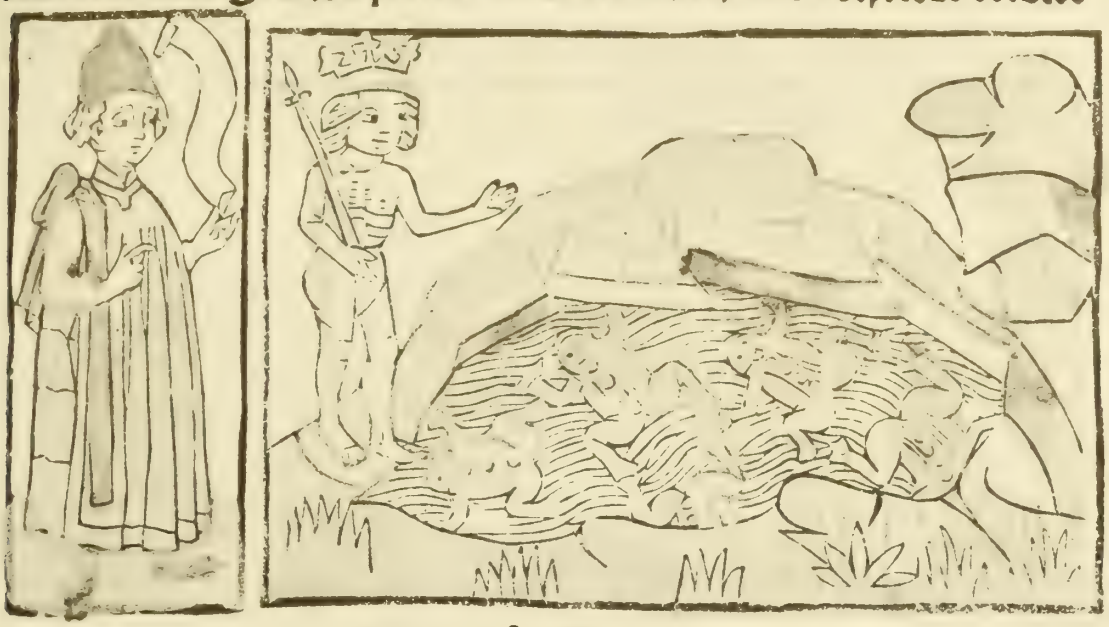
n einen zeitē das geſchach· Das ein ſchwalb le-
hē ſach· Hanff auff einē acker preit· Hanff au-
ch vil frucht treit· Sie gedacht was das morcht gese-
in· Sie warnte auch ander vogelein· Allein vor irē
ſchadē· Sy ſprach wir ſein mit veindē vberladē· Mir

ist schwer in meinē mut·wir dorffē wol groſſer hut
wirt d hanff gespūnen·So sint wir ymer verdrūgē
So wir nach unser speise varn·Auſz dē werck wirt
garn·Darauſz werdē strick vil·Domit man uns fa-
hen wil·wolt ir mir nu volgig sein·Und volgē der
rede mein·Ein gutē rat wil ich euch geben· wider ste-
bt dē anfang das frist nur leben·Jr sult auff den ar-
ker gan·Unde solt das mit nichte lan·Unde essen
auff des hanffes sat·Das ist ganz uñ gar mein rat·
So wirt die sach hin genumē·Do wir in erbeit mo-
chten kumē·Es daucht die vogel gar ein spot·Der
schwalben rat uñ gepot·Der hanff wuchs nach sei-
ner art·Vil schir er gespūnen wart·Do machte mā
strick und vogel garn·Do sie nach der speise solten
varn·Auff den acker die vogelein·Do sie meintē al-
ler sicherst zu sein Do wart ir gesāgē vil·Der gutē
rat nicht volgen wil·wer mag ob es ym missegat·
In allē dingē guter rat·Jst gut wer dem volgen kā·
Es sei frau oder man·wer mit gutē rat thut·Das er
thū sol das wirt gut·Die vil zu sicher wollē wesen·
Die mugē zu zeitē kaū genesē·Also ist dē vogelein
geschehen·Das sie wol mochten entrichen·
n asya das ist ein lant·Das was attrita genāt·Vō
dem lande hat man vil gesait·Das es hab groſz frei-
heit·Darzu sagt mā auch vil das·Das kein kunig
darīne was·Die leut lebten an gemachē·Jr freiheit
was preit unde lang·Kein herre betrubt iren mut·
Sie thetten was sie dauchte gut·Je leib ir gut gefreiet

Von freiem willen.

was. Ein ander gunde sie palz. Der ere vñ gewalt gros. Keiner wolt vergut haben sein gewalz. Vber sich sazten sie do. Ein kunig des wurden sie unfro. Dem sie nicht mochte wider stā. Keine wandel mochten sie gehan. Gefangen was ir freier mut. Es ist noch wol und auch gut. welch mensch ym selber nicht vertreit. Nach ym keiner ere gan ob der selbe in leit. Aymād sol dn klagen. Dn schade mulz er selber habē. Do gewan er des herrē mut. Es wer klein polz oder gut. Alles des sein herz begert. Dil schnelle sie in gewert. Das volck must eigen wesen. Sie weren palz an kunig gewesen. Jr keiner mocht sein wilen gehan. Sie mustē all sein unterthā. Es were sein tochter oder sein knecht. Dem kunig was es alles gerecht. Herrē vñ frauē mustē eigē sey. Sie therē in selber dy pey. Es ist noch wol so helff mir got. Das er leidet schadn und spot. Der ym selber nicht engan.

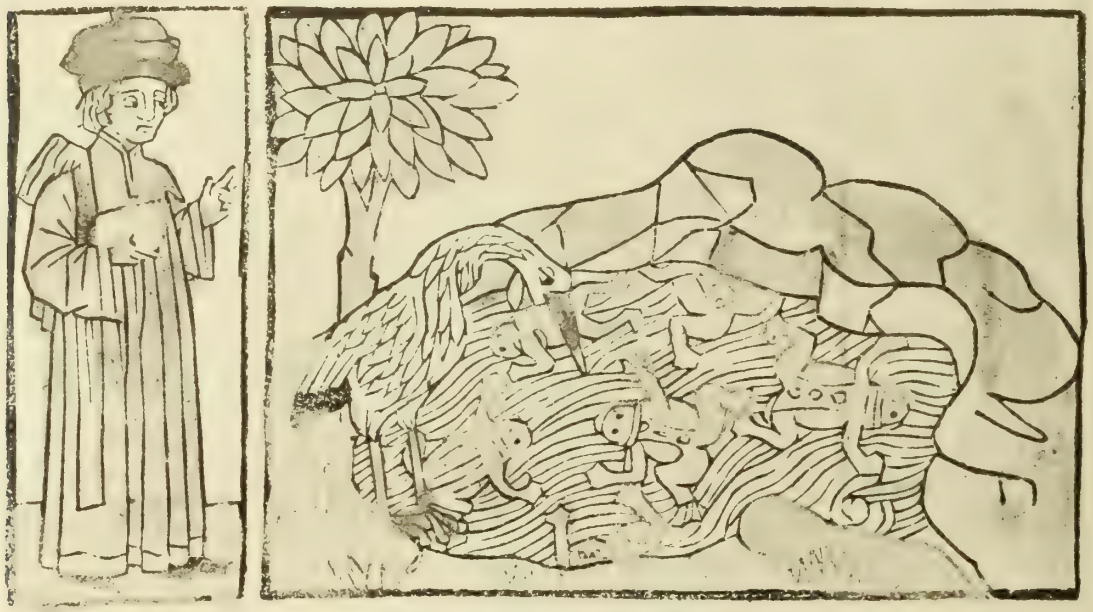
Der erē die er mocht gethan · wer nit erbarmt so ym ist
wol · So wirt er dich sorgē vol · Vnd leidt not vnd
erbeit · wem sol das wesen leit · Er mag sprechen an
wan · Diese not han ich mir selber gethan · Ich was
here vnd pin nu knecht · Mir ist geschehen recht · Das
ist mir ein grosse pein · Dñ ist doch die schulde mein



Von dinste

s was ein see frosch vol · Dē was nach irer na-
tur wol · Sie heten wasser vnde velt · Vnd des
gnug an gelt · Sie warn vnbezwūgen gar · Sie na-
men keines herrē war · In freiheit stunt in frei vnd ir
aller mut · Ir leib vnd auch ir gut · Die freiheit moch-
ten sie nicht getragen · Sie begūden all zu klagē · Sie
mochtē an ein kunig nicht gelebē · Got iupiter in
solt geben · Ein kunig der ir gewaltig were · Des la-
cht kunig iupiter sere · Dñ schwerig do huben sie wi-
der an · Ir gepete wolten sie zu got han · Czu einē ku-
nig ein roling groß · Got iupiter ein paum in dē see

ſchoſz·Der ſolt ir aller kunig weſen·Vor vorchten
kondē ſie nicht genęſen·Zu fluhen waren ſie alle ſch
nelle·Geſchwigen was ir aller gebelle· Dovon kā
der erſt ſchlag·Der paum do ſtiller lag·Er bewegt ſi
ch ſam ęr als ęy har·Die froſch wurdē des gewar
Sie konden nicht gelafen·Auff den kunig ſie do laf=
fen·Sie ſchriē vberlaut als ee·Es muſt in weſē wee



Aber von dinſte·

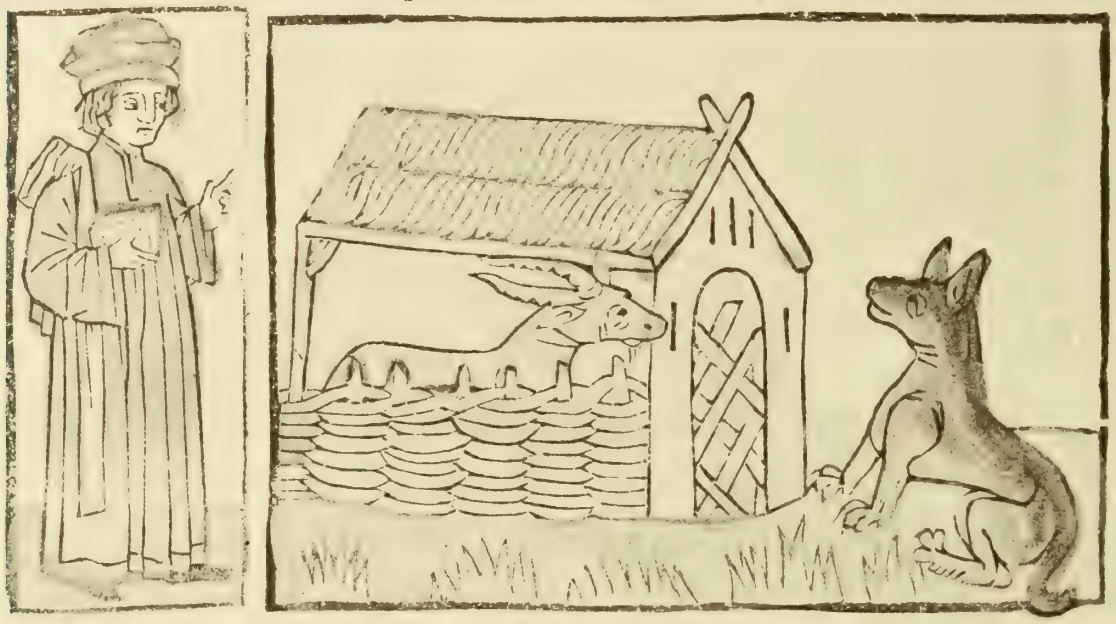
In wart ein kunig gegeben·Der reigirn mocht ir le=
ben·Do iupiter das vernā·Einen ſtorch ſandt er in
der macht ſie zam·Der ir kunig ſolt weſen· Er lieſz
ir kein genęſen· Sein mundt ſtunt offen ſein mag
was wan· Er verſchlant alles das im bekam·Der
froſch clage was gros·Des kunigs ſie ſere verdroſ
Sie ſprachen herre auſz dieſer not·Hilff uns wir ſe=
in anders tot·Er leſt unſer kein genęſen·An ein ku=
nig wollen wir wol weſen· Iupiter ſprach es mag
nicht geſein· Ir habt erfullet die orn mein·Mit pete

nu hab ich euch gegebē· Der reigirn han eur lebn
Dem sult ir untertenig wesen· wil er er lest eur hey
genesē Lzwar euch geschicht recht·wer hére nug
sein der sei nicht knecht· Der do hat das in genugen
sol·Der hab genug so wirt er vol·wer aber sein sel
bs mag gesein·Der volge der lere mein·wer do wil
rue vñ ere han·Der eigen sich keinē man·Vnd hab
sein freien mut·So ym wol sei das neme er vergut·
Vnd beger nicht der dinge·Das ym icht misslinge·
Als dy frosch habē getā·Die woltē ye ein kunig hā

Von gewaltiger untreu·

s hub sich ein krieg starck unde gros·Des vil
manchen vogel verdros·Als uns ditz pispil
seit·So hat der weihe widerstrit·Den tauben des ha-
men sie in not·Sie hamē all in den tot· Sie mochtē
sicher nicht gevlegen·Vor ym so kondē sie nicht ge-
nesen· Lzu rat gingen sie gemein· Vnd hamen des
uber ein·Das sie nicht wol mochtē genesen·An ein

richter der solt sie vertilgen· Des habichtes krafft die
was gros· Den geier macht er ligklos· Vnd halff dē
tauben aus; not· Das sie nicht beliben alle tot· Der
habicht ir voit wart· Er klopte doch in sein art· Vñ
erzeigte seinen zorn· Die tauben warn alle verlorn
Jr keine mocht genesen· Vor dem der ir beschirmer
solt wesen· Er was ir veint die schaf sint verirt· wo
der wolff zu einē hirtē wirt· Des habichtes krafft pes-
ser wart· Dañ der taubē richters art was der mēn-
sch thū wil· Sicht er auff des andern zil· So mag es
ym kaum missegā· Es sei frau oder man· wer unter
zweiē welē sol· Der neme das peste das rat ich wol·
Des sol er mir volgē· Also thet der habicht dē taubē



Von schmeigel worten·

in geiss wolt auff ir weide gan· Sie liess in dē
stalle stan· Ein iunge geiss ir tochterlein· Sie
sprach lass nymāt ein· Du solt die thur beschlossen
lan· Vnd solt herauss nicht gan· Beleib herīne das

ist gut·So pistu vor dem wolff wol behut·Do die
geiſz beſchlossen wart· Vil schir kam ey̅ wolff auff
die vart·Er ging zu dem stalle tugentlich· Vnd ge=
part gar gotlich·Der alten geiſz valscheit·Sein stym
me verwādelt er und leit·Zu der iungē las mich ein
Du aller liebstes tochterlein· Sie sprach wer pistu
stāt do fur· Ich thu dir nicht auff die thur· Mein mu=
ter hat verpoten mir·Das ich nit ger hinausz zu dir
Ich kēne dich wol dey̅ stym ist valsch·Dich hilfft we=
der teutsch nach welsch·Du kūpst nicht herein sam=
mer got· Ich wil halten das gepot· Das gepot nur
mey̅ mutterlein·Das ich nymāt laſz herein· Du pist
ein wolff das hore ich wol·Vnd pist aller poſzheit
vol Ach herre got wie vil der ist·Auff erdē die die
selben list·Erzeigen die honig ſussen wort·Vnd do
mit stifften mārchen mort·In iren herzē ist begrabē·
Die mugen wol valsch gesprechen haben· Ire wort
habē ſusse wort·wañ sie wollē sie stifftē mort·Gu=
ter hut durffen wir wol·Das vns got behuten sol·
Dñ lert auch das prispil do pei·Er sei iunck alt oder
frei·Das an all arge list·Behalt was ym gepotē ist

Von vorcht·

n einen walt ein ieger kam·Mit seinen hunden das vernam·Vor dem gedone der hasen schar·Sie wolten fliehen sie westen nicht war·Je aller vorchte was nicht clein· Czu flihē bereitē sie ire pein· Do sie also gefluhen wol·An einen pach der was wassers vol· Do kamen sie auff dy selbē vart·Des erschrach manig frosch hart·Do mochten sie nicht vber kumen· Sie vorchten ir crafft wurde in benumē·Die frosch fluhē auff dē grunt·Do sprach ein hase mir ist wol kunt·Das andre thier auch vorchte han·Des mich die frosch wol erman·wir sullen gut gedinge han· So mag es uns nicht missegan· Habt guten mut vnde nicht verzagt·Vnd fliehet wenn man uns iagt· An zuuersicht leit unser heil·Vnd unser ere das peste teil·An flucht sullē wir nicht abelā· Unser vorfarn haben es auch gethan·Sie wēten alle sie weren tot· Sie fluhen vast das was in not· Man spricht wer

vor vorchten ſtirbt· Das er ym das ſelber erwirbt·
Dē ſol man in mel begraben·Gut geding ſol er ha-
ben· Junck vnd alt frau vnde man· So mag es ym
nicht miſſegā Gut gedinge marht das·Das der
geniſſet der do ſiech was·Czuůſicht wer die mag ge
han·Der mag leidē wol widerſtā· wer zweifelt ane
not·Dē morht weger ſein der tot·wer zwelfelt vnd
groſſē ſchadē thut·Er verderbt leib vnde mut·Dou
nymāt verzweifeln ſol·Es get nach vbel dick wol·
Dū hab ey gutē gerauē·So mag er got an ſchauē

Von geiſtlichem ſchein·

an liſt vō einer ſchlāgē das· Die in einē hauſſe
was· Gar heimlich vñ het gewonet wol· Dñ
was darzu gifft vol · wie mag das fmer gut gene-
ſen·Das ſie der wirt liebz genelen·Das ſie vō mēlich-
er art· Der mēlch leicht ſenfft geporn wart· Das iſt
ym alſo gut·Das nit erzurnet werde ſein mut·Da-
thun wort vnd ſynne·Das iſt dick worden ſcheine

Das macht vnter freundn haß·wer mein das dein
was·Das thet dem andrn vrmät leit·Des kam die
schlāge in erbeit· Vor zorn auff der selbē stūt·wurd
sie vō dem hauswirt vngesunt·Ezorn scheidet freū-
de gut·wer sich vor zorn hat behut·Der tut kein vn-
beschaidēheit· Dē wurd dasselbe nicht leit·Das er dy
schlāgē hat vervūt·Er padt sie zu d selbē stūt·Da
sie vergeß vñ ließ es stan· Er thet es in seinē zorn ge-
than·Die schlāg was ym also gewāt·Sie sprach le-
ge das schwert auß der hāt·Domit du mich vervū-
det hast· Thustu des nicht so vorcht ich das·Hien w-
arff er die were do·Des wart die schlāge vil fro·
Der mensch sol allzeit abelan·Domit er schadē hat
gethā·wer allweg ist bereit·Ezu sundn vñ zu schal-
heit·Vnd pose werch nit meidē wil· Die reue mag
n nicht gehelffen vil·Vnd ich wil ym furwar sagē·
Vnd er ist auch nicht zu klagen·

Von bezwungen zorn·

in wolff eins mals gerichte salz · In einē purh
als ich las; · Vil ungerechts ging douor · Den
valsch des rechtē hat der thor · Verschlossē das wart
vil wol schein · An einē thümē schreflein · Das wart
von einē hirs; beclagt · Umb gelt es was naher ver-
zagt · Do es sein unschult pot · Der wolff sprach es
thut ym not · Dem hirs mus; ich pei stan · Es solt ym
lāgst vergoltē han · Das spreche ich pi dē eide mein ·
Herē hirs wer diese sach mein · Ich wolt haben pfen-
nig oder pfant · Das schaf antwurt ym zu hant · Es
sprach zu dem hirs ich weis; wol · Herre das ich ewch
geltē sol · Doch sezet mir ein hurzē tag · Ich wil ewch
geltē so schirst ich mag · Das schaf sach wol uñ mer-
ket das · Das es vberzeuget was · Vnd must tag er-
werben · wolt es anders nicht sterben · wer verpricht
der herrē zorn · So sein dy armē gar verlorn · wo un-
recht zu recht wirt · Do ist unschult gar verirt · Do d
richter ein wolff wil welen · So mag der arm nit ge-
nelen · Das schaf her angst uñ not · Es wart gereilt
in den tot · Mit unrecht und mit valscheit · Es sprach
ich schwere auff meinē eit · Das ich ewch geltē wil ·
An auffschlag auff dasselbe zil · Das ir mir nēnt uñ
last mich gan · Den eide wil ich stete han · Das schaff
nam vrlaub und ginge von dan · Mit listen es von
in entran · Ein schalch den andern hinter gat · Als fu-
chs mit fuches rat · Do der tag der bezalūg hā · Der
hirs das schaf gerit wider an · Pei dem eide soltu gel-
ten mir · Furwar das sag ich dir · Das schaf zu hāt

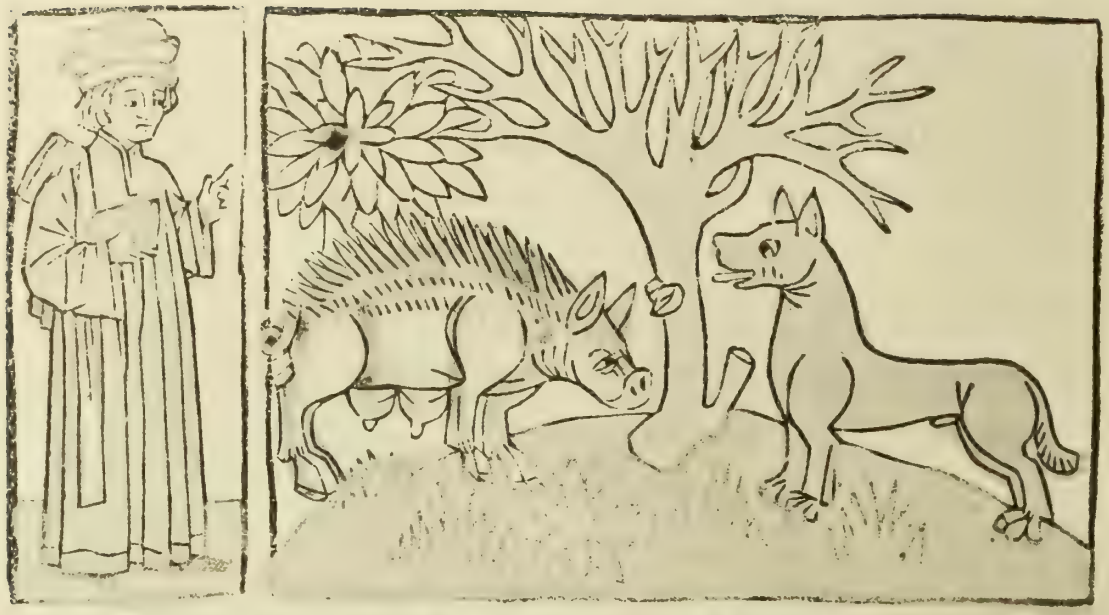
antwurt do · Es ſprach er hirs es iſt nicht alſo· Ich
muſt euch ſchwerē einē eit· Deñ ich wart zů zůrich an
gel eit· Het ich den eit do nicht geſchworn· Der wolff
het mich vor zorn· An alle gnad freſſē· Meins eids
ſol got vergeſſē Hezwūgē eid pindē nicht· Der do
vor vorchtē geſchicht; wer durch rechte vorcht gelu-
bde thut· An vernufft vñ an bedachtē mut· An ſchā-
de mag er von dānen gan· Als auch das ſchefflein
hat gethā· Rechte vorcht einn steten man· Von be-
nungen eid empfinden kan·

Von ſchalckhafftiger gab· i

In dieb eins mals geſchlichē kā· zu einē hauſz
do vant er stā· Einē hunt der wachet wol· Als
noch ein hunt thū ſol· Der dieb het do gern gestoln·
Het er es vor dem hūde mugē verholn· Der hūt den
dieb vil sere an bal· Das man es horte uberal· Der
dieb dē hūde pot· Er ſprach nym hin das prot· Sch-
weig ſtille und melde mich nicht· Der hunt ſprach

du polzwicht· Nem ich dein gab sie wirt vnlorn· Me=
ins herrē fleisch vnde horn· Die rinder in dem stalle·
wurdē verlorn vberalle· In der spris leit gallen vil·
Die mich meiner speisse beraubē wil· Die mir mein
herre alle tag· Höre was ich dir sage· Mir geuellet
teglichē spris palz· wann in der nacht der fralz· Ein
nacht sol mir nicht gebē· Dovō ich hab mein leben
Iam wil ich nicht fūrer sein· Durch die kleinē speisse
dein· Ich wil dich nicht lassen ein· Durch den willē des
herrē mein· Ein angel dein speisse treit· Fleuchstu nit
cht es wirt dir leit· Der hunt hub an zu pellen· Der
diep hub sich vō dañ schnelle wer gab empfet der
pindet sich· Dē der im gibt dovō rate ich· Das er sich
betrachter wol· Der dy gab empfahē sol· Armāt sol
durch kleines gut· Auff gebē sein freien mut· In der
gabe verporgē ist· Vil mächter arger list· Als dicklē
hūde was leicht geschehen· In der gabe solstu an sehen
wer sie dir gibt vnd durch was· Helestu es vñ thu=
stu das· So wirt dein gabe des glaubt mir· Dō dir
verschmehet schir· ij

In wolff zu einer schweins muter sprach· Do
er sie gros tragē sach· wañ dein hünt werdē ge=
porn· So gedēch das sie werdē vnlorn· Ich wil ir hu=
ter welen· So mugē sie dester palz geuelen· Do das
schwein den wolff erlach· Vil schir sie zu im sprach·
Kere hin dein hutē ist mir vnmer· Du pist mir in den
augē schwer· Auff ligē trigē ster dein mut· Auch pis=
tu zu anders nit gut· Dañ des tags raubē des nachts



Von leichtuertigem glauben.

stelē. Das ist eins diebs helē. Tregstu auff dinē haubt. Der dinē wortē glaubt. Fleuch unser hūt. Dein spor ist ym kunt. Glaube mir ergreifft er dich. Dein haut mustu lassen sich an mich. Der wolff floch vil palde. Hin zu dem walde. Ich wil behutē meine kint sprach das schwey. Der wolff ir huter nicht mocht gesein Czu dinst prut sich mārch man. Dē dē er verrecht wolt hau. Der weisz man spricht das man nit sol. Allē geistē glaubē wol. Dir sol die treu wol sey kunt. Dē den du empfehest zu stūt. Dein leib dein gut dein ere. Czu posen dingē nicht kere. Dein synne vñ dein mut. Glaub nicht schnelle das ist gut. Das ist an diesem prispil schein. Der wolff glaubt nicht dē ins tags ein maulwurff nach sei- schweinner art. Ging auff seiner speisse vart. Vñ warff auff einen hauffen gros. Dasselbe thū noch sein genosz. Des hauffen nam menigklich war. Frauen

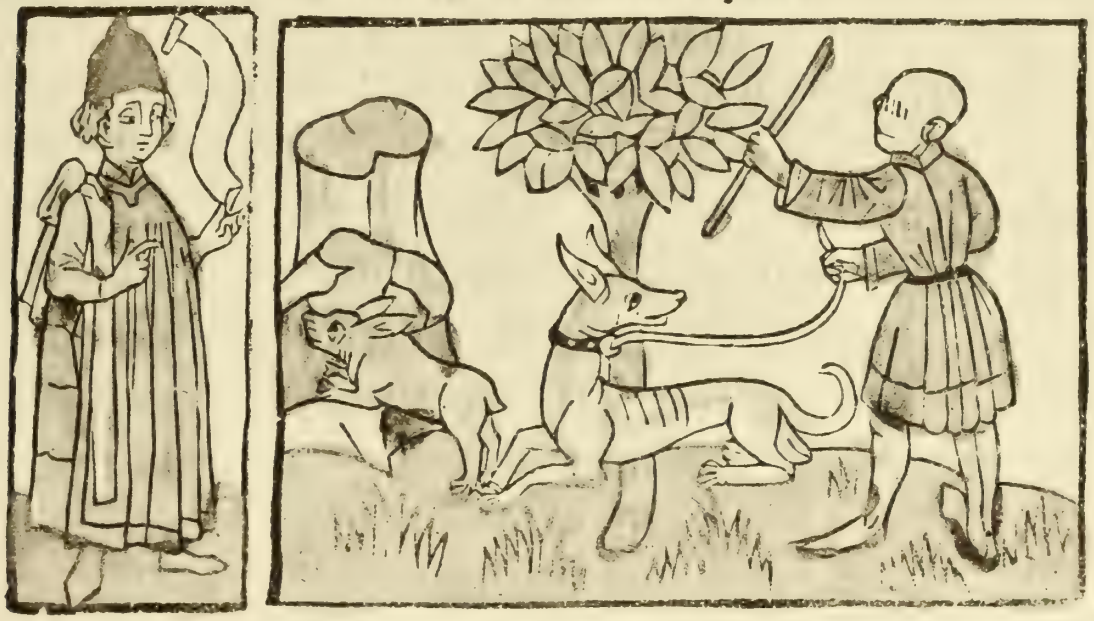
vnde man kamē dar· Sie wūderte̅ was das mocht
wesen· Sie meinte̅ es kūde nymāt genesen· Sie vor-
chten das perg vñ wege· wolt vber gan wasser vñ
stege· Sie stūden vnd sahē ymer vnd nu· Jr keins to-
st nie hinzu· Dē grossen wūder das was wol· Sie
kūde̅ aller vorchte vol· Zu lezt kam der maulwurff
herausz· Aus dem haufken als ein mausz· Do wart
ein lachē vnd ein spot· Do wart die vorcht vertrād-
lot· Sich hebt offt vil mächter wint· Des regen doch
vil klein sint· Nach grossē donner dick geschicht· Da-
man darnach gar kleine wetter sicht· Es treuget no-
ch vil mächten man· Der doch wenig schirmen kan·
Der do krieg hat das sein wort· Des habē dy frauē
vil mächē hort· Ein kleine sach dick thut· Grosse vo-
rcht in mächtes mānes mut· Als dicke māne do ge-
schach· Ey kleine sach ir herz prach· Vndurstig leut
waren frauē vnde mā· Das het ein klein maulwurff

gethan · Der kam gebrochē dort · Er hette lie nahent
zu stort · Vnd getrauē nicht zu genesen · Als ich in
diesem pīspil han gelesen · wañ mancher prangt
hoch · Vñ hat ein herz als ein floch · Die dasselbe ch-
nn nu · Vnd wenig haben darzu ·

Von gutem rat ·

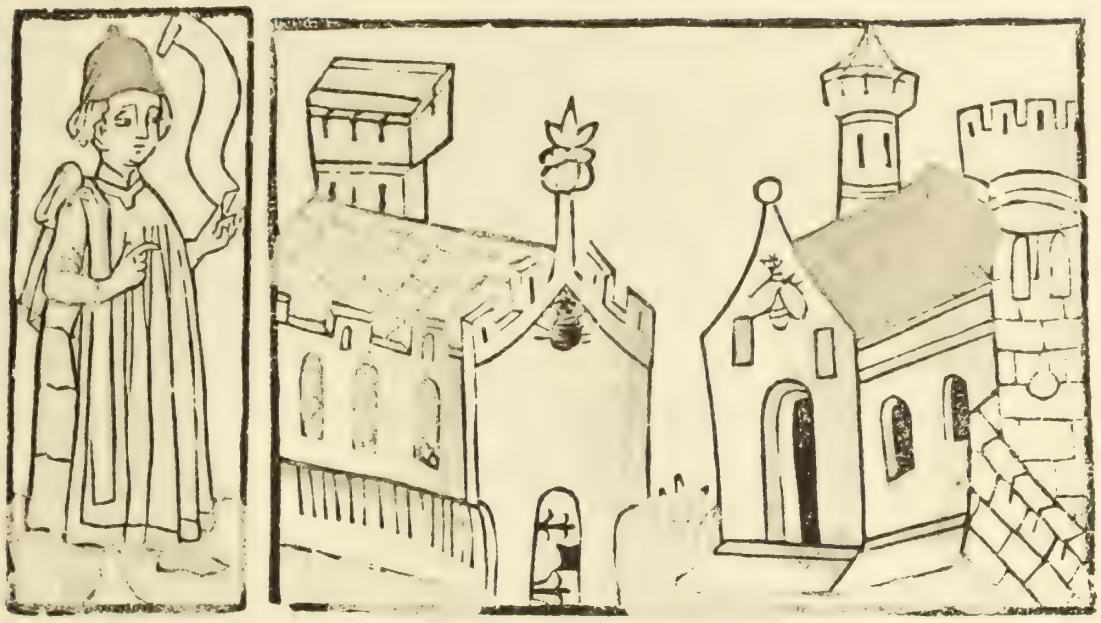
s het ein man ein lemlein · Das het verlorn dy
mutter sein · Czu einer geis; thet er das · Das es
vil wol behut was · Ein geis; nn was dy mutter sein
Es saugte dasselbe lēlein · Czu ym ein wolff hā · Mit
valschē rat hub er an · Er sprach zu dē lemlein · Got
grusse dich liebes gespille mein · Mir ist leit dein un-
gemach · Das dē geschlecht ist so schwach · Das mu-
et mich vnd ist mir leit · Ich solt es dir langst haben
gesait · was gehort dich dirser porck an · wie magstu
freuntschafft zu ym gehan · Gee mit mir vnd las; dē
porck sein · Ich fure dich zu der mutter dein · Die mag
dich gespeisē wol · Die ist gutter milch vol · Das sch ·

af antwurt und ſprach· wolff do ich zu dē erſtē ſach·
Do entlaꝛt ich mich von dīnem rat· Dein valſchheit
und dē miſſerat· Ich wil mein freund nicht vber geben
Vor dē behut iſt mein lebē· Vil lieber wil ich entpfa-
hen· Von einer geiſz und ſicher leben habē· Den ich
zu verre volget dir· Dein valſcher rat miſzuelt mir·
Alſo beleib das lemlein· wol behut vor den veindē
ſey Gewiſz lebē das iſt gut· Vñ gibt auch frolich
en mut· wer ſich von freūden ſcheidē wil· Geneuſt er
des des iſt nicht vil· Nicht iſt als gut als guter rat·
Der menſch iſt ſelig der den hat· wer poſſen rat wil
han· An erē mag der haum beſtan· An erē vnd an
wirdigkeit· Poſer rat iſt ein arges cleit· Dauon iſt
mancher wol gemeit· Vnd wirt ym doch darnach
leit· So es auſz kumpt verre vnd preit·



Von vnbelontem dinſt· iiii
in heere her einē hunt· Der was ym lieber dañ
ein pfunt· Er was iung reſch vñ ſchnelle· Vñ

auch an der stym helle· Do der kam zu seinen tagen·
Do begūde er sere zu klagē· Er het sein schnellicheit
verloren· Das thet dem herrē zorn· Eins mals der hu-
nt ein hasen ving· Der ym aus dē mūde ging· Der
herre zurnt unde schlug den hunt· Doch was er an
das ungesunt· Kein krafft und tugent was dr ym
Das was des hūdes ungewin· Der hunt do seufftzen
began· Dē herrē sach er an· Mit grosser vorcht und
sprach do· Lieber wie geschicht mir also· Do ich nu-
rh was unde starch· Keinerlei sich vor mir verparch
Es must alles wesen tot· Nu mus ich leiden grosse
not· Meins dinsts ist vergessen gar· Inzunt nympt
mein nymants war· was ich ye gutes hab gethan·
Do gedēcht nu nymāt an· Die weil ich gab do was
ich wert· Jderma meiner gab begert· Mā lobt mich
wol in meiner iugent· Jderman sagt von meiner tu-
gent· Nu pin ich alt und ist do hin· Mein lob unde
ere auff diesē sin Gedēch der do iūch sei das rat ich
Von erbeit zu dinste sich· Von dinst mancher wirt
kranch· An nuz und ane danch· Der weise das bet-
achten sol· Man spricht und weis auch selber wol·
Das der dinst wirt nymer gut· Den man den posen
thut· Den keiner nymmer wirt wert· Denn die weil
man seins dinstes gert· Der schnelle dinst wenn er
abe get· Als pald man von dem dinste let· Und wi-
rt dē zu einem spot· wenn er lang gedinet hat· So
gibt man ym ein kleinē danch· Das sprach meister
freidanch·



Von erhebūg mit hoffart u

In krieg hub sich zu einer zeit · Mit wortē gar
ein herter streit · Ein fliege ein emeis erstach · Hö-
ret nu wie sie sprach · Gee hin du arme creatur · D-
ein leben wirt dir gar saur · wie dich got berat · Dar-
umb vichtestu frw vnd spat · Der schwachen speisse
der du lebst · Vmb die du allzeit strebst · Als in dem
seil der esel thut · Betrubt wirt aller sein mut · Du ru-
est weder tag noch nacht · Gegen mir du dich nit ge-
gleichē macht · Dein schwachs lebē vnd das mein
Mag gar vngleich sein · Auff der erden mustu gan
So fleuge ich auff vñ sicht mich stan · Mit wollust
auff des kunigs tisch · Es sei fleisch oder visch · Das
esse ich vō dē teler sein · Darzu trincke ich clarē wein ·
Aus silber vnd aus golde rot · So wirt dir wasser
kaum mit not · All wūne ist mir bereit · Auff irē ha-
ubt mich die kunigin treit · So leistu in dem hausse
dein · Vnd laurest recht als ein schwein · Mit vche ist

mein bereit· Mit dorne ist dein hauß bedeit· An wū-
nen an freudē pin ich reich· Mein lebē ist dinē ungle-
ich· Do dise wort die fligē gesprach· Die eruß vil
grimiglichē auff sach· Schwig du geschāres thier
wie darstu dich gleichen mir· Unschedlich ist das le-
ben mein· Poß vñ geschēdig ist das dein· Mir ist in
meinem hauß paß· Dañ dir in des kunigs pallas·
Dey fligē ist unrecu vol· In meiñ armut ist mir wol
wie vil du hast das ist clein· wie wenig ich hab daß
ist gemein· Mir vñ den gespilen mein· Das du hast
das ist nicht dein· Du must es raubē und stelē· Das
mein darff ich vor nymāts helen· Des mir wol me-
niglich gan· Dich hasset frauen und man· Mit mer
dañ zu schadē pistu gut· Du betrubest mādes men-
schen mut· Du schwechest alles das dein mūt· Beru-
rt darumb kūpt die stūt· Das man dich mit dē we-
del schlecht· Vñ uns ungeschlagē let· wañ wir thū
nymāt leyd leit· So pistu vol aller poßheit Dy pei-
spil han ich geleit· Dy heretē wort mit hertikeit· wol-
len allzeit geletē· So hebt sich ey grosses schletē· Vñ
cleinen worten wer das thut· Der hat nicht sanffres
menschē mut· wer wolle wissen wer er sei· Der schle-
rt sich mit seiner gehouerī drei· So wirt es ym schir
beliāt· Der glaube ganz in die lant· Ein senfftmuti-
ges herz stillet zorn· Von zorn wirt vil freūtschafft
verlorn· wañ fur dy gicht wart nie so gut· Dañ we-
an spricht ein wort nig sorg vñ freier mut·
das dūcket mich· wer sich nert der warnet sich

Von unfurſichtikeit.

wañ er zu ſeinen tagē kūpt · Hett er icht das wer vm
gelunt · Die rinder in dem ſtalle · Das ſint die freund
alle · Darā gedacht ein emeſz wol · Sie ſchicket das
ir hauſz was vol · Als ſchnelle als der ſumer kam ·
Vil fere ſie erbeiten began · Sie nymmet rue empfing
wo ſie feu oder ſpate ging · Vmb irs leibs narung ·
Erbeit ſie ſtete vmb · Sie ſprach es kūpt ein winter
heur · Das mir wirt die ſpeiſſe teur · Villeicht kūpt
der tag · Das man nit wol erbeiten mag · Der do icht
behilt der fūd es wol · Der weiſe ſich verſehē ſol · An
ſpeiſſe die gibt vm hohē mut · Vnd iſt auch fur den
hūger gut · Die emeſz erbeiten liefft · Die lange zeit ſy
wenig ſchlieff · Des ſumers dann ſy wolte wol · wer
nicht erbeit ſo er ſol · Nicht erbeit vmb die ſpeiſſe ſey
Der muſz leiden groſſe pein · Die emeſz ir hauſz wol
beſach · Sie zoch hin an ir gut gemach · Mit iren ge-
ſpilē auff die zeit · So es reifft vnd ſchneit · Do kam

ein heuschreck gerāt· Auff dem velde er nicht ſpeiſſe
vant· Seiner ſpeiſſe was im not· Er muſt vor hun-
ger beleibē tot· Er kā vor geſtoſſen an die thur· Die
emeiſz kam hin fur· Sie ſprach herre was wer euch
not· Er ſprach ich pin vor hunger nahen tot· Dar-
zu der reiff und der ſchnee· Die thū mir belunder wee
Teile mit mir die ſpeiſſe dein· Oder ich muſz verdor-
ben ſein· Die emeiſz antwurt unde ſprach· Mit groſ-
ſen zuchten do ſie ſach· Den heuſchreck in groſſē kū
mer· Der ir het geſpot vm ſumer· Und ir groſſe un-
treu hat gemacht· Do ſie ſere umb ir ſpeiſſe vacht·
Herr heuſchreck vart do hin· Ir habt hie keinen ge-
win· Ir ſprīgt vaſt unde hoch· Do ich in erbeit umb
zoch· Die ſpeiſſe ich ſelber eſſen ſol· wer wol thut der
vint es wol· Ir muſt an ſpeiſſe von hinnē gan· De
ich mich wol vberchēben kā wer noch in dē ſumer
ſchaffen wil· Der kumpt auff des winters zil· Durſt
vñ hūger muſz er han· Vil wenig er das gepeſſern
kan· wer muſſig geth in ſeiner iugent· Und nit ſtel-
ler auff ere und auff tugēt· wer trauert ob es im miſ-
ſegat· Umb dinck darumb er ſich verſtat· Die weil
das eiſen iſt hize vol· Schnelle man es dañ ſchmidē
ſol· Die weil der ſchone ſumer wert· So man gewȳ-
net das man gert· Die weil der inng kreffte hat· So
werbe er umb gut das iſt mein rat·

s iſt von rechter natur· Das meiſte teil alle cre-
atur· Mit fleis neren ire kint· Die von in gepo-
ren ſint· Eine mīnet die ander mee· Je kind ſchande

Von gleissnerei·

thut in wee·Ein maulz mit grossē fleisse zorch·Ire kin-
nt die zeit kam dorch·Sie sprach ir sult mich ebē ver-
stan·Do sie an ir erbeit solte gā·Nu horet mein uil
liebē kint·welch freūt oder veint sint·Das mugt ir
geuisse wol·Das lant ist veint vol·Volget in dem
rate mein·Vnd last eur laufferē sein·Vnd beleibt in
dem haulz·Also schied vō in die alt maulz·Die iun-
gen tāzen hubē an·Vnd woltē freude hā·Sie liefē
ein vñ aulz·Ein han geloffē kam in das haulz·Ge-
flogē mit den hennē schir·Vil schō was seins kam-
mes zir·Sein sporn stūdē yn sauber an·Die meulz
gros wūder nam·wer die herren mochtē geuelen·
Sie trautē vor in nicht geuelen·Sie flugen hin vñ
dar·Der han nam ir kleine war·Do das geschnur-
re ging alhie·Nu mercket all wie·Der hā ging wi-
der aulz·Heim in sein eigen haulz·Als schnell er hā
fur die thur·Die meulz liefen schnelle hin fur·

Aber von gleissnerei.

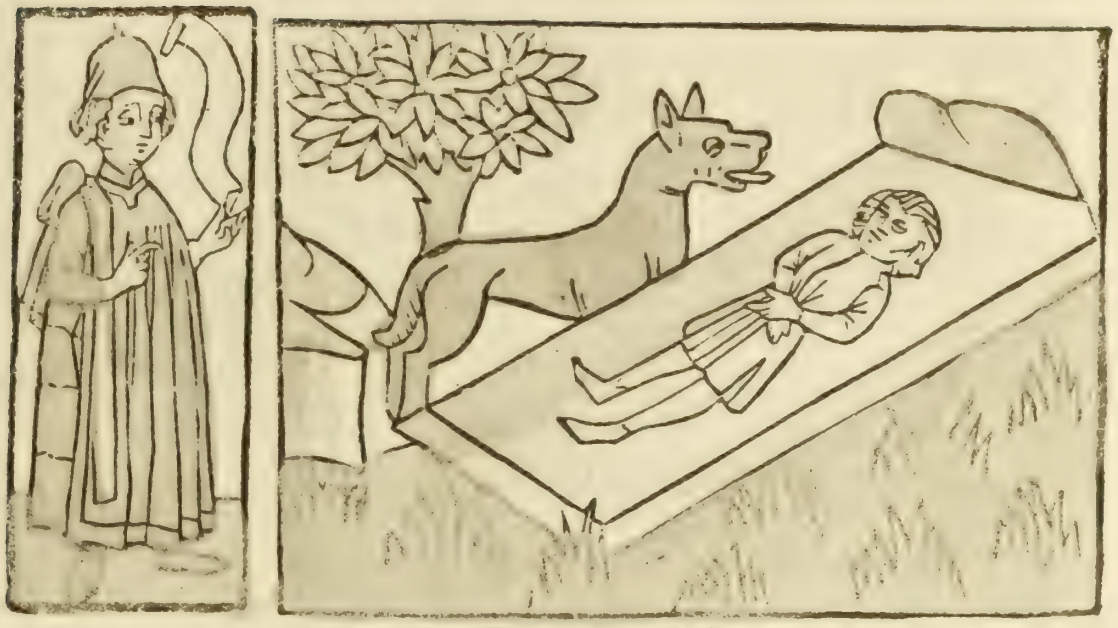
Sie wolte̅ an vorcht wesen. Das sie vor den hennē
warn genesen. Do bezwāg sie ir iūger mut. Die ha-
ze lag pei der glut. Vil lāffte sie do schlieff. Die schar
der meuse vmb sie lieff. Sie sahē alle die hazen an.
Des was sie vil geistlichē gethan. Jr geperde vnd ir
schey̅. Sie gedachte̅ was mag das gesein. Es ist ey̅
senffter mutiges thier zart. Do liessen sie auff die selbē
vart. Eine nam der andern wart. Palde hubē sie sich
auff der vart. Vnd liessen ein vnd auſz. Mit dem hā
die alt mauſz. Gelossen auſz dem walde. Do flohen
die iūgē palde. wider an die selbē stat. Do sie die alt
gelassē hat. Sie sprach habt ir gehaltē mein gepot.
Sie sprachen ia lamer got. Sprachē die iūgen alle
Es kam mit grossē schalle. Ein gekronter herre mit
seinē sporn. wir vorchten sere seinem zorn. Vnd flu-
hen schnelle in vnser hauſz. Nein sprach die alt ma-
uſz. Er thut euch nicht er lest euch gan. Jr mugt wol

vor ym beſtā· Die iūgen ſprachē aber do· Des warr
die alte nicht fro· wir ſahē pei dē feur· Ein thier das
was geheur· Es hat gar ein geiſtlichen ſchein· Das
haubt auff die fuſſe ſein· Het es geneigt vñ ſchlieff·
wañ vnſer eine zu der andern lieff· O wee lieber ir der
altē hazē nicht· Das iſt ein poſe geſchicht· Als lieb
euch ſei das lebē· Ir ſanfftes pild kā wol gebē· Aus
der gallen pitterkeit· Fliehet ir nit es wirt euch leit·
Dits peiſpil gehort die an· Es ſei frau oder mā· Die
do lebē auff der erdē· Alſo das ir geperdē· Vnd ir ge-
perde ſei vnglich· wer kan dañ gehutē ſich· Den dū-
ket werlich mich· Das ſie vaſt ſint rich· wann poſe
werch vnd geperde gut· Betrigē māches menſchen
mut· Es get offt einer in ſchefftem gewāt· Dē ein wo-
lffs herz iſt bekāt· wer an den werchē erkennen kan
An dem wortē weib vnde man· Es tregt mānch man
engliſch kleit· Vnde iſt vol aller poſzheit· Der iſt ein
beſchutter miſt· Der inwēdig aller beſchutt iſt· Dñ
iſt grop gemalē wol· Inwēdig iſt er wurme vol· Ey
hoffertiges leben iſt nicht gut· wer ſich vor ſunden
hat behut· Vnd wort vnd werch geiſtlich ſint· Der
mag wol werden gottes kint·

In fliege gar vnſtūlichē kam geflogē· Gar mā-
chen ſie her betrogē· Einē mañ ſie auff die ſtir-
ne ſalz· Sein ſelbs er nie vergalz· Er ſchlug dar mit
der hāt· Sie was ſchnelle vnd floch zu hant· Die fli-
ge ſein ſpottē brgā· Das ſich geſchlagē hat der mā·
Vnd floch widr dar· Der mā nam ir eben war· Er

Von thorn gespott.

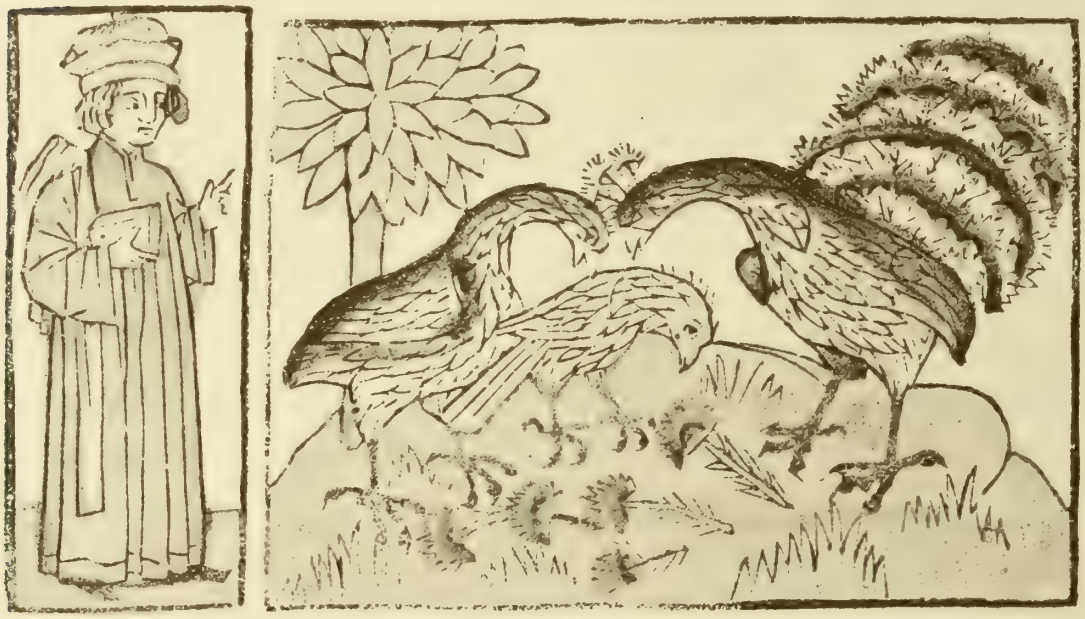
sprach hore was ich dir sage. Ob ich dir dry̆ spottē
vertrage. Dñ ob ich mich selber schlug zu zchē stūt.
Dēnoch beleib ich gesunt. Du machst nicht wol treff-
fen mich. Ist aber das ich treffe dich. Czu einem mal
so pistu tot. Der sich selber gibt in not. Durch klēn
schadē er das thut. Der mag wol haben ein thūmē
mut Nymāt den andern schendē sol. Er sol sich vor
betrachten wol. Die fliege spottes nit abe ging. Als
dirk sie dē schlag entging. Vil palde sie dañ spottē
begā. Den spot must habē der kluge man. Thoren
spottē wirt nymer gut. doch spottē sie was mā thut
Des mussen sie dirk verderbē. Vnd in irē spott ster-
ben. Czu gespott wirt gern der man. Der vil gespot-
tes kan. wer alle leut effen wil. Der wirt gern der af-
fen spil.
In wolff eins mals lieff uber lant.
Do er eins mēschē pilde vant. Auff einē stein
gehauē wol. Sein haubt als es sol. Ein stirn schon



Von hoffart der kleider.

Sein augē clar. Sein wāgen waren rosen var. Sein
mūt rot sein augē weisz. Es was gezirt nach allem
fleisz. Do d wolff das pilde ersach. Vil schir er ersch-
rack und sprach. Herre got was mag das gesein.
Ist es ein mēsch oder ein schein. Mit dīsen wortē vñ
also. Ging er zu dē pilde do. Er kert es hin und dar.
Doch nam er eben war. Das es augē het und nicht
sach. Und einen mūt het und nicht sprach. An alle
werck sein hende waren. Sie kūden nit gegen zware
Do das der wolff wart vnne. Er gedacht in seinē sin-
ne. was sol das aug das nicht gesicht. Vñ der mūt
der nicht spricht. Kein hant nicht gewurchē kā. Die
fusse auch stille stan. Der sein gezirde hat daran ge-
leit. Das ist ein grosse torheit. Sprach der wolff ich
wene das. Das der sele zirde pasz. Der leib rot dy au-
gen plint. Die oren auch taup sint. Die sele den leib
wol zirē mag. Der leib der sele thut grossen schlag.

was sol ein leip ein sele an mut · Sein schin ist vor nicht gut · Vnd ist an alle guad war · Ein pild nyt sein nymāt war · Das pild vil offt rotrich ist · Die nach gedūrlīē machē list · wie sie gevallē der werlt wol Jr schin ist ein gluēder kol · Der auff der stat zu aschen wirt · Vnsaubrikeit vnd wurme ir leip gepirt · Jr munt nicht gute wort spricht · Jr augen kein schin haben nicht · Jr orn zu horn sint bereit · Nicht dann spot vnd polzheit · Jr hende wurchē selde gutē mut · Jre wort vnd werck werden selde gut · Jr fus gen zu sunden schnelle · Vergifft ist die zunge mit der kele · Zu allē guten sie rege sint · Die heissē alle der werlt kint · Vnd sein plos aller bescheidenheit · Als uns hie d wolff hat gelert · In diesem peispil ir sint noch vil · Der ich yuzunt nicht melden wil · Die den leip zirē vnd die sele · Lassen sten in grosser quele ·



Von armer hoffart ·

in krae ſich ſchaũ begã· Do was ſie ſchwarz
vñ ungethã· Alſo waren die andren ir genoſz·
Der ſchwerze ſie ſere verdroſz· Sie gedacht wie das
geſchee ſein· Mocht gewinnẽ lichten ſchein· Auff der
vart nam ſie zu hant· Do ſie ein pfabẽ veder vant·
Sie het mächer hande ſchein· Domit die krae dy ve-
deren ſein· Het geleit an irẽ leip· Do hub ſich gar ein
groſſer ſtreit· Die krae üſchmehet ir genoſz· Die an-
deren clein vñ gros· Die vederen waren nicht ir· Doch
vber hub ſie ſich des ſchir· Der vogel geſellſchafft wo-
lte ſie nicht han· Sy gerett hin zu den pfabẽ zu gan
Dẽ wolt ſie gleichẽ ſich· wañ ir geunder was zirlich
Die pfabẽ wurdẽ gewar das· Das es nit mer dañ
ein ſchein was· Der kraẽ wurdẽ ſie gehaſz· Sie mu-
et sere ir uppikeit· Das ſie an ſich het geleit· Do furn
die pfaben dar· Vnd beraubtẽ dy kraen gar· Vnd
zugẽ ir aus; ir geuidre· Das was den andren nicht se-
re wider Sy wart geſchãt wañ ſy wart ploſz· Ir ſp-
ottet mãch ir genoſz· Lzu gſpott pillich werdẽ ſol·
wer ſchwacheit iſt alſo vol· Das er vor thorheit des
begert· Das in ſein natur nit geweret· An unrechter
torheit leit kein ſtetigkeit· wer ſich geribner varb u-
ber treit· Der mag nit hoch vber kumẽ· wir haben
das dich vernumen· Das arme hoffart iſt ein ſpot·
Reich hoffart muet got· wer do weinet das er der pe-
ſte ſei· Dem wonet groſſe narheit pei· Het die krae
nicht mer begert· Dann als ſie die natur het gelert·
Vnd het ſich genugẽ laſſẽ darã· So were ſie mit rẽ

Von vntreu

wol bestan· Vnd het sich selber erkant· So wer sie
an list vō einē pferde das· nȳmer geschant·
Das es in einē wagē was· Gespānet der was
wol geladē· Vnd zorh darinnē an schaden· wañ r
was gefuttert wol· Gutes habern was es vol· Dē
meister was ym wol bekāt· Einē stechē trug er in sei-
ner hant· Vnd treib es vast es muste gan· In dieser
not ein preme kam· Geklogen herteglich er sprach·
Do er das ros ane sach· Er ros ir must mir eur ha-
ut gebē· Verdrossē wil ich euch eur lebē· Machē das
glaubet mir· Darauff stet all mein begir· Ir muget
mir des nicht engan· Vntreu must ir von mir han·
Nach der untreu das ros auff sach· Zu der premen
es do sprach· Nu horet alle wie es iach· Du arme er-
losse diet· Dich hasset alles das dich sicht· Dñ zwū-
ge mich nicht meines herrē not· Dein taulēt mustē
ligē tot· Dē gespott wirt dir wol leit· Dein untreu

ond dein ſchalckeit·Die du mir haſt gethā·wañ du
mich ſichſt gezaumet gan·Vnd wer ich frei vnd an
pant·Ich tote dich all zu hant·Alſo mulz ich vertra
gē dir·Vñ mulz meins herrē wagē zihe Noch vil
poſer ſchelke iſt·Dy do habē argē liſt·wañ ir ſchab
ebn gat·So kumē ſie geflogē zu dſtat·Als dy po
ſen premē·Gerne woltē ſie gab nemē··Jre wort ſch
neidn als das ſchwert·Jre wort ſein nicht erē wert·
Es ſint weib oder man·Die mullē fur den premē hā
Der ſtarckē wart ſtral·Jr falſcheit merckt mā vberal

Von vnſtetigkeit· i

s gelchach auff ein zil·Dō thierē vogel vnd fe-
der ſpil·Die thier ſprachē in wer gegeben·Der
erdē dſie ſoltē lebē·Es hub ſich vnfridns vil·Als ich
euch nu ſagē wil·Sie wurbē vmb ir ſpeiſe·Jglichs
nach ſeiner weiſe·Die erdē ſprachē dy vogel an·Dy
ſultē lufft vnd erdē han·Die peide het in got gegebē
Darumb wollē ſie ir lebē·wagē peid vogel vñ thir

Ein groſſer krieg wart gar ſchir · vber wenig er hett
recht · Do kamen ritter vnde knecht · Der ſtreit wart
gros vnd hert · Sy hetten gerne erwert · Den vogeln
do ein wunch geſchach · An einē do das erſtach · Die
fledermauſz liesz ir ſchar · Vñ flog zu den thiē dar ·
Sie saztē ſich wider die thier · Als ir verzagtes herze
ier · Sie flog do man ir bedorffte wol · Des was ſie
laſters vol · Der adler geſtoſſen hā · Vil sere ſchrei er
dy vogel an · Er gab in hercz vnd mut · Als noch vil
der recken thut · Vnd machtē plos die fledermauſz ·
Vnd ſtiellen ſy vil ſchnelle auſz · Do wart ir das zu
pulz gegebē · Das ſie des nachts ir lebē · Speiſen vñ
auch fligen ſol · Der do zweiē auch dienet wol · Das
ſie es pelde vergut han · Der muſz vil frue auff ſtā
wer die ſey vor vorcht hat · Nicht wūder iſt es ob es
yn miſſegat · welcher menſch als vnſtete iſt · Das er
durch ſein argeliſt · Sein freūde leſt in dī not · Der ſol
vor ſchandē werdē rot · wer ſein freūden peiſtat · So
es in vbel gat · Vnde in hilffe thut · Der wirt von in
wol gemut · Der ſol pillich erwerbē · Vnd in erē ſter-
ben · Das hat die fledermauſz nit gethan · Darumb
muſt ſie plos ſtan ·
n einē hauſz ein wisel ging · Die gar vil meuſſe vīg ·
Vnd hā zum lezē an die vart · Das ſie auch gefan-
gen wart · Als ſchnelle als es geſchach · Czu dē wirt
ſie do ſprach · wirt du ſolt mich laſſen gan · Vnd un-
gerotet lan · wann ich han verdient wol · Das man
mich nicht totē ſol · Nim war wie rein iſt dein hauſz

Hie laufft weder ratte noch maus · Du solt mir zu
lō gebē · wirt das du mir frist mein lebē · Gedēck an
all mey erbeit · Zu dinst was ich dir offt bereit · Der
wirt sprach das ist war · Du hast mein hausze gerei-
niget gar · Von ratten und von meussen gros · Der
mich dick selber verdros · Das thetstu umb die spei-
se dein · Und nicht umb den willen mein · Durch den
fraß thetestu das · Des magstu dester paß · Allein es-
sen die speise mein · Du wollest kein gemeiner sein ·
warumb solt ich dich lassen genesen · Hirt du mein
veint pist gewesen · Und hast verhonet mein fleisch
und prot · Darumb mustu leiden den todt · Das ho-
nt die wisel nicht wider stan · Sie must den zorn ver-
tragē han · An willē sie gedinet hat · Sie wart getō-
tet an der stat · wer gute werck an willē thut · wie
mag das ynnner werdē gut · Guter will zirt werck
und wort · Guter wille verdint des lones hort · Die

wisel hat nit gut· Sie gedacht aber in irē mut· Das
du mochst genesen· Dū do pei sicher wesen· Jr polt
wille verschonet das· Das noch dem wirt nuze was·
Der kleine werck macht gros· Guter wille stet nicht
lones plos· wo guter will ist an spot· Dū gute we=
rck do lonet got·

Von eitel ere·

in frosch mit seinē sune kam· Eins mals gesp=
rungē auff den plan· Do er einē grossen ochsē
vant· Des wart der alt frosch gelchāt· Er sprach her=
re got was sol ich dir· Danckē das du mir· hastc
als ein schwachē leip gegebē· Darzu üschmehet ist
meȳ lebē· Dō māchē thierē die gros sint· Als auch
vō dielē gegēwertigē rint· Der frosch wer gerne ge=
welē dē ochsē gleich· Darzu pleet er sich· Do sprach
der sun traut vater mein· Es hilfft nicht lasz dein ple=
en sein· Du magst domit nit wol widerstrebē· Das
die natur hat gegebē· Darumb soltu ablā· Dy ho=

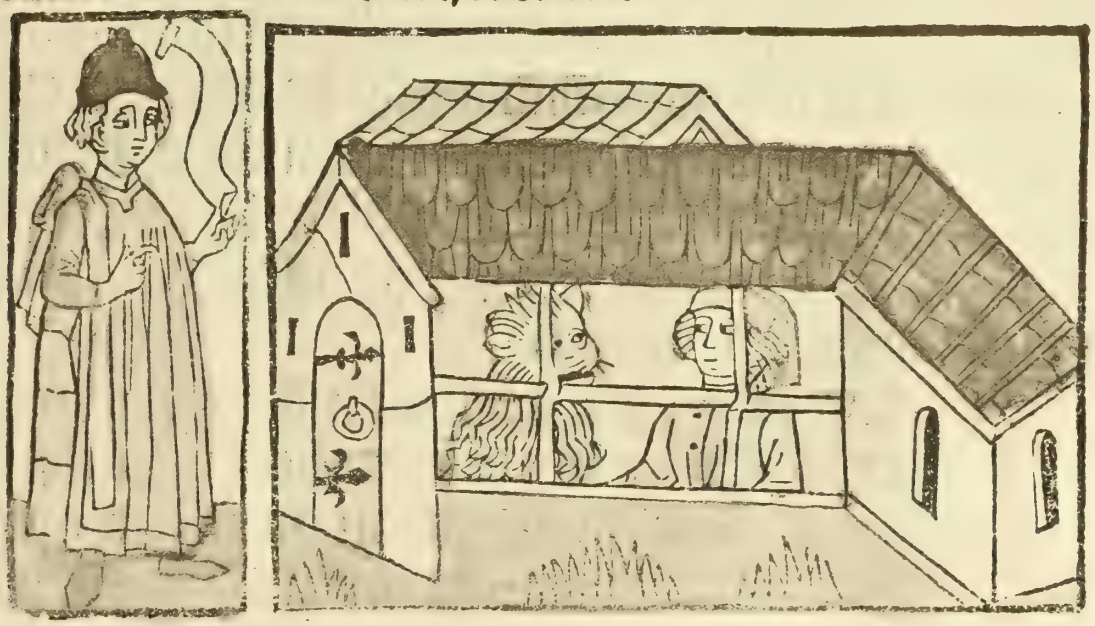
ſtart wolt er fur ſich han· Czu dē andern pat er ſich·
Dñ ſprach vil ſere mocht ich·Gleich dē orchſē werdē
So gelchee mir auff erdē·Nie ſo lieb auff meinē ert
Der ſune ſprach es iſt mir leit· Das du dich narheit
nÿpſt an not· Ich vorcht du ſterbſt ſchir tot·Du ma
gſt wol kumē umb dÿ leib·Darumb du alſo bleib
Traut vater volg dem rat mein·Vnd laſz dein vaſt
peten ſein·Der alt ſprach es iſt kein ſpot· Ich thu es
ſo helff mir got· Ich mulz gros werdē als das rint·
Des haben ere alle mein kunt·Er plies ſich auff vnd
zu prach·Hett er gepetē umb gemach· Leicht wer ym
nit alſo gelchē·Man hat es dick mer geſchē wer
mer erē habē wolle·Dañ er von recht ſolle·Das dē
vil zu wenig wart·wer mit polzer hoffart·Fleiſſig
iſt das iſt nit gut·Auff neit halz ſtet aller ſein mut·
Das ymāt vber in iſt das iſt ym leit·Vnd vnter ym
er nymāt vertreit·Sein gleich mulz habē ſeinē halz·
Jm iſt leit mag ymāt palz· wer er here darumb wer
ym wol·Das ſein leib were augen vol· Daſſelbe iſt
das er ſehe· Das ymāt kein gut gelchee· Dovō wu-
rd er kreftee vol· Das er auch zu prech das wer wol
Nu zu aller freſt·Als dem froſch geſchehen iſt·

er hūget einē leuwen tvāg·Das er lieff fere vn-
de lang·Vmb ſeÿ ſpeis das geſchach·Das er
kam in gros ungemach·In ſeinē fulze ſtack ym ein
dorn·Er thet ym wee vnd bet ym geſchworn·Er kō-
de ym ſelber nicht helffen aulz not·Der ein fulz was
ym tot·Der ander fuſt muſt ſtille ſtan· Er lieff nicht

Von danckperkeit.

er mocht kaum gan·Des lewē schmerzē was gros
Seiner wūden in sere verdros·Er west nicht was er
solt thū·Myner dañ ein taubs hun·Doch dem lewē
kam in seinē sin·Das er gedacht was yn were dar-
in·Und zu seinē siechtagē mocht nutz wesen·Das er
an dem fusz mocht genesen·wer siecht d lernet wol·
Von kleinē wūden nymāt sol·Verschmehē sich das
ist mein rat·wañ es ym dicke missegat·Den lewē le-
ret sein natur· Und die wunde die do schwur·Das
er eins arzt begert·Des wart er schire geweret·Er kā
do er einē hirtē vant· Er wart vō dē lewē schir erkānt·
Er meint er wolt ym sein leben·Genomen haben er
wolt ym schaf geben·Das er nicht sturbe tot·Do er
was in der not·Der leo gepar senftigleich·Des wa-
re der hirt freudēreich·Er zeiget dem hirten seinen fusz·
Darumb das ym wurde pusz·Do d hirt verstūt das
er was wundt·Das wart ym von dem lewen kunt·

Einē dorn er in seinē fuß sach. Do von der leo hęt vn-
gemach. Den zoge er auß mit seiner hant. Er wart
gelūt do er in vant. Do dy sach wart im geleit. Vñ
sein schmerz er wart gemeit. Den hirtē er schauē be-
gan. Sein pild er in sey herz nam. Vnd sazt das in
seinen mut. wie er vergelt das gut. Das im der hirt
hęt gethā. Es zympt noch einē pidermā. Das er nit
vergessē sol. Guter thąt das ist wol. Der leo frolich
dannē lieff. Der hirt pei den schafē schlieff. Darnach
nicht lenger wart gespart. Das der leo gefangē wa-
re. Von den romern als man seit. Mit grosser freud
was ir leit. In einē pallas der was gros. Dil fircher
man in beschlos. Czu andern thiern freissam. Mit di
spęise die im zam. Spęist mā alle tag die thier. was
man in gab das wart schir. Von den thierē fressen
gar. Darnach vber drei iar. Derselbe hirt gefangē
wart. Der den leuen hęt erkert.



Aber von danckperkeit. fiij

An seinē fus; der selbe man·Grossē schadē hat getā·
Darumb geurteilt was sey lebē·Zu spois den leuē
wart er geben·Das er in solt fressen· Der leo sein ni
cht her vergessen·Des gutē des ym geschehen was·Er
sach das er der selbe was· Der ym halff aus; not·Er
went er must leiden den tot·Mit dem er auch von ym
treib·Die andern thier das er beleib·Das sahen die
leut an·Peid frauē unde mā· Sie meintē wer er nit
gewesen·Das der hirt mocht sein genesen·Der hirt
sagt in zu der stunt·wie das der leo wer verwūt·Dñ
ym ein dorn aus; zorch·Daran der leo gedacht norh·
Des leuē treu halff ym aus; not· Dem hirtē wañ er
was tot·Mit rechtē urteil do gewesen·Die romer lie=
sen sie peide genesen·Do sie das gros wūder sahen·
Den hirtē woltē sy nſinet vahē· Des wart er fro vil
hart·Er zorch aus; hin an die vart All treu die sint
gut·Sie trostē mādches mēschē mut· Das nicht wer
ob dē herzē sein·Das man neme di dinst schein·Der
alt freunt ist dich gut·Vnd macht fro des menschē
mut·wer dinst vergesse wil·Der sol nicht diene vil·
Der leo dankper was·Des genos; der hirt des er ge=
nas; · wer der leo nicht dānkper gewesen· Kein arzt
mocht nicht sein genesen·

in habicht her genist hoch·Auff einē paum er
do zoch·Alle iar sein iūge frucht· Nu herre pei
der selbē zucht· Nicht verre ein krae ein nest her gem=
acht·Do hub sich ein grosse geuantterschafft·Die kr=
ae hat not vñ erbeit· Vmb ir spois das was ir leit·

Der ym selber schadn zeugt. v

wurme waren ir spaisse doch sach sie wol. Das ires
geuatteren hauſz vol. Gute spaisze manigualt. was
das velt hat noch d walt. Es weren haſen thier oder
vogelein. Das pracht er seinē kindlein. Do das dy
treg krae erlach. Zu irē gemahel sie do sprach. ho-
re gute pule mein. Das wir trege sein das ist wol-
schein. Kein vogel kunnen wir geuahen. Darumb
mussē wir dick hūger entpahē. Vnd unser nest und
unser kint. Eins tags hab ich mich sint. Verstandē
das unser nest wirt guter spaise vol. Ist es ob es dir
geuellet wol. Ich wil dem habicht sein eier stelē. Dñ
auch prutē das soltu verhelē. So wurden edel und
frei unser kint. Vnd frech als die habicht sint. Vnd
wirt unser geschlecht gros. Dñ werdē nymmer rau-
bes plosz. Vnd wirt erhoher unser mut. Der man
sprach es dūcket mich gut. Die krae stal dē habicht
dy eier do. Des wart sy sider gar unfro. Der habicht

wart ſein ſynne · Er gedacht in ſeinē ſynne · Als ſchn-
elle die krae die eier ſein · Geprut auſz do wirt wol
ſchein · Das ſie ir ſelber her bereit · Kümer not und
erbeit · Die krae ſaſz auff den eier do · Jr gemut ſtunt
vil fro · Der habicht flog hin und dar · Der kraē nā
der habicht war · Er ſprach got gruſſe dich greuetter-
lein · was iſt das geſchefte dein · Jch prut meȳ eier ſp-
rach die kra · Als mein geſchlechte thut anderſwa ·
Nu kriz unde prut wol · Es küpt als es ſol · was du
pruteſt das wirt wol ſchein · An mir mein liebes ge-
uetterlein · Nie wart ſo klein geſpünē · Es kā an die
ſünen · Die krae auſz geprut hat · Die iungen vogel
auff der ſtat · Sie muſt in als vil ſpeis gebē · Das gr-
os untreu her ir lebē · Beide das weib und der man ·
Sie muſtē beide gros erbeit han · wie ſie die hebicht
geſpeiſet wol · Als ſie von recht thū ſol · Do ir greui-
der was bereit · Do hub ſich gros erbeit · Die krae m
ocht in nicht ſpeis gegebē · Darumb muſt ſie verlie-
ſen ir lebē · Dy iungē hebicht griffen ſie an · Vil laut
ſie ſchreien begā · Sie ſchrei das in dem walde ſpra-
ch · Do das der habicht erſach · Er ſprach was iſt dir
greuetterlein · Sie ſprach ich habe verlorn das leben
mein · Das haben mir mein künt gethā · Die ich mit
not erzogen han · Der habicht ſprach es iſt mir leit ·
Jch hab es dir vor dick geſeit · Dir ſelber haſtu gem-
acht die not · Und auch dem pitern tot · Vermeiden
wer peſſer zu ſein · Alſo ſtarb die arme pruterin · Es
iſt pillich und recht · wer der hohet ſein geſchlecht ·

Aber das er ſol weſen· Der han dich nicht geneſen·
wer ſein veint ſpeiſſē wil· Miſſget es ym es iſt nicht
wūders vil wer do begert das er nicht ſol hā· Der
dūcket mich gar ein thūmer mā· Es richet mācher
vber das gut· Das ym dick ſchaden thut· Es prutet
auch maucher ſein tot· Der ochs ſprach auch diſe
not· Hab ich mir ſelber gethan· Do muſt er vor dē
wagē gan· Vnd auſz furn ſeinē miſt· Der ochſē au-
ch vil mācher iſt· wer ym ſelber ſchaden thut· Vmb
hoffart das iſt nicht gut· Gut wer das ydermā· Se-
he dits exempel an· Das er ſich hutet vbē· So behilt
er wol ſein lebē· Das ym nicht geſchee als der kraen
geſchcen was· wann ſie machte ir ſelber das·

Von an nemen das nicht iſt·

ins mals ein leo kam auff den plan· Dō hun-
gers wegē er darauff kam· Er ſuchet do ſein ſp-
eiſe· Auch was er nit vnweiſe· Darumb ſein ſpeis
wol gemerckē kan· Der leo ſach ein rotz ſtan· Auff

dem plan das sahe er do· In seinē mut gedacht er do·
wie er es mocht betrigē· Fleissiglich begūde er zu li-
gē· Do er das ros alleine sach· Vil senfftiglich er zu
im sprach· Got grusse dich trauer geselle mein· Dē
gutē arzt wil ich sein· Ich mag dich eneren wol· Dñ
guter kunst pin ich vol· was dir geprichet das sage
mir· Ich mag es wol gepessern dir· Das ros sach dē
lewē an· Sein valscheit es zu merkē begā· Czu gel-
ten was im bereit· Vnd sprach ich leid grosse erbeit
In meinē fus stecket mir ein dorn· Douō mir der fus
ist gelchworn· Eins arzt han ich lang begert· Des
hat mich got gewert· du pist mir kumē zu trost· Ich
dārket dir wurd ich erlost· Dō meinē sichtagē gros
Sprach dasselbig ros· Der leo sprach lang her den
fus· Ich thu dir deins sichtages pus· Do sprach das
pfert gan dar· Vnd nym des dorns eben war· Vnd
wurde ich an dem fus gesunt· Ich gebe dir met dañ
hūdert pfunt· Der leo ein valsch arzt was· Das ros
gedacht wie es genas· Do der leo zu dem ros kam·
Vnd wolt es geroter han· Es erdachte der valscheit
gnug· Mit peidē fussē es hinderlich schlug· An sein
stirn das im geschwāt· Do flohe es von im zu hāt·
Von dem valschē arzt dañ das was wol· wañ der
leo was poszheit vol· Do der leo zu im selber kam·
Das er mocht gegā· Dñ das ros nicht ensach· Vil
trauriglich er do sprach· Ich mus es in der warheit
jehē· Das mir recht ist geschehen · Schalkeit ist mein
herz vol · Das spreche ich als ich sol· Ich nam mich

erzneí an· Das kam mit nicht zu gutem lan· Der do
sagt das do nicht enist· Vnd leugt dasselbe das do
ist· Den meniglich schelten sol· Der do ist lugen vol·
Den sol man betrigen das ist recht· Sein wort sint
krūp und nit schlecht· wer do wil sein des er nicht
ist· Vnd leuchent des das er ist· Ob es dem selbē mis-
segat· Auff mein treu das ist mein rat· Es rumpt sich
mächer grosser kunst· Der do wenig ist an dē ver-
nūfft· Der ieo wolt ein arzt wesen· Doch wolt das
ros; geuelen· Das mocht pillich also sey· Got won
uns stete bei·

Von uerschmeung·

In ros; was gezieret wol· Aller schonheit was
es vol· Der zaum und auch dí satel sein· Gabē
von golde lichtē schein· Sein deck was von leidē rot
Das es hoch trat das thet ym not· Eȳ weg durch eȳ
gassen es nam· Do selbst ym engegen kam· Ein sch-
wacher esel der was nicht klug· Ein satz er auff sei-

nē ruck trug · Dem ros; der esel nicht runn reich · Dar=
umb wart im manch streich · Er must sein engelten ·
Das ros; dn esel begūd zu scheltē · Es sprach du sch=
waches thier · Soltu nicht weichē mir · Genustu nit
d erē mein · Es must dein gesinet tot sein · Du versch=
mechte creatur · Du pist eȳ troge rechte figur · wr dar=
stu geheben an · Das du mir solt entgegē gan · Der
esel schweig vñ het seȳ gemach · Darnach das kurz=
lich geschach · Das das ros; geprochē wart · Es wa=
rt enplosset ganz und gar · Alle gezirde nemet war
Dil schnelle sein schonheit wart werbert · Vnd sein
ungemach gemert · Es wart gespānet in ein wagē ·
Es must zihen und tragen · Vngemach und erbeit ·
Macht im sein leben leit · Es wart mager und flach
Vnd het gros ungemach · Sein fus; und sein pein ·
Stics es an māchen stein · Es was gelbet und plos
Sein ruck im vast zu dol; ·

Aber von verschmeung ·

habrettro wart vm geben· Zu spis dovon sein le-
ben· Verdrossē wart do das er esel erlach· Das das
ros; was krank vnd schwach· Vil schnelle er sein
spotten began· Mit gelarten wortē hub er an· Er sp-
rach got grusse euch lieber herre mein· wo ist nu vwr
sattels schē· wo habt ir euern zaum hin gethā· An
deck sicht man euch gan· Eur gezirde ist gar klein·
Euch spānet die haut die pein· Jr habt weder silber
nach golt· Darzu ist euch nymāt holt· Geschwecht
ist nu eur hoher mut· wo ist nu eur ere vñ gut· Zu
vil ere ist haip laster· Ger heist euch ēr pflaster· Auff
euern ruck pinden· Die haut wil euch schrinden· Der
leib ist krānck d fus; ist schwach· Darzu habt ir gro;
ungemach· Vnd solt lang darinne leben· Sulchen
lan kā hoffart gebē· Vbermut ist nymer gut· wañ
er grossen schadē thut Pei dirsē prispil merck ich
die werlt· Die nach zirde gibt solch gelt· Der werde
gewalt des lones crafft· Zu get an alle meisterscha-
fft· welch ere einē nicht zu stat· Kurz endt sie do hat·
Dovon nymant uersuchen sol· Den armen wañ es
geschicht wol· Das es dem reichen missegat· So der
arme doch wol hat· Dem ist geschehen hie gleich· Da;
ros; wart arm der esel reich·

ines mals zu marckte fur ēr man· Seinē sun
er zu ym man· Einen esel darzu das· Er morht
reiten dester pa;· Auff dē esel sa; der man· Sein sun
muste gan· Mit ym er here zu reiten nicht· Nu fuget
es sich von geschicht· Das ym leut entgegen kamē·

Aber von recht thun.

Die gros wūder namen. Sy sprachen alle wie thut der man. Heit und leit den iungē gan. Liesz er dē knaben reiten. Und lieff vm pei der seiten.

Aber von recht thun.

Daran thet er vil palz. Do d alt erhorte das. Von dem esel salz er ab. Der iung salz auff und was fro. Der ein zu dem andern sprach. Do er den knaben rei=

rē sach·wardt treuer geselle mey· Der alt mag wol
ein narre sein·Das er lest reiten den knabē·Der solt
laufften und traben·Vnd solt der alt reiten·Vil kaū
mocht er gepeiten·

Aber von recht thun·
Das der alt auff den esel kam·Czu dem knaben und
rieten hin dan·Den esel ritten sie peide·Das wart in
schir zu leide·Do vm die leut bekomen·Nūmerdum
nomen·Sprachen sie alle sehet an·wie thut der alt
man· Sich gesezet hat auff das eselein·Er vnd au
ch das knebelein·Sie wollen den esel haben tot·Cz=
war es thut vm key̅ not·Der alt solt rue han· Vnd
solt den iungen lassen gan·Die rede also geschach·
Der vater zu dem sune sprach·

Aber von recht chun·
wol ab wir wollen pride gan· Der esel auch sol rue
han·Do kamen die frauen vnd die man· Sie spra=
chen alle nu sehet an · wie torcht die pride sint·Der
alt mā vnd auch sein kint · Das ir nicht synn zu rei
ten hat·Der esel der doch ledig gat·Do sprach der va=
ter sun belan·wir wollen pride zu fusze gan·

Aber von recht chun·

Vnd wollē den esel tragē·was dañ die leut werdē
sagē·Sie wurffē den esel nider·Zu sammē punten
sie ym sein glider· Vnd hingē in an ein stāgen gros
Den esel es sere verdros·Er wer vil lieber gegangē·
Das er must an der stāgen hāgen· Nu wol auff der
vater sprach·Der sun vil ümerlich lach·Das er den
esel must tragen·Die leut begundē zu sagen·Man
sicht wol das sie narrē sint·An wizen sint sie peide
plint·Do das der alt lach·Das ym nymāt wol spr-
ach·Seufftzen er sere began·Seinen sun sach er an·
Er sprach hore was ich dir sag·Es sey dañ das mi-
ch der esel trag·Oder dich so sein wir thoren·Treit er
uns peide er ist verlorn·Get er ledig so sein wir nar-
ren·Tragē wir in so an einer stangē· So ist nymāt
thorchte dañ wir·Douon rate ich dir·Das du thust
recht unde wol· Die werlt ist aller poszheit vol·An
straffe mag nymāt genesen·wer mag an hinder red
wesen·wer an eren mag bestan·Der sol durch kein
dinck abelan·Er sol thun was ym fuget wol·Auch
wer er aller tugent vol · Vnd wie vil ey mēsch guts
thut·So dunchet es dy werlt nit gut· Gelehrn sint
vil leut plint·Der herz so vergifftig sint·was sie ho-
ren oder sehen·Das sie darzu das poste ichē·Der si-
ch vor den gehuten han· Es sei frau oder man·Der
mag wol frolich lobē got·Kümpt er hin ane spot

Von poser leumut.

On einer frauē sagt man das. Das sie sere ver-
leumut was. Ir poses wort das was pos. An
weiplichen eren was sie plos. Ire werch waren pos
vnde schwach. Dō ir saget alles das sie sach. Es we-
ren frauen oder man. Ein poses wort must sie han
Auff einer hohē purge sie sas. Pei einer stat do ein
marckt was. weun ir gesinde zu marckte kam. Dil
poser mere es do vernā. Die man von der frauē seit.
Ir unglimpf was in leit. Die fraue auch ane ving.
wen ir gesinde von marckte ging. Sie sprach was
sagt man in der stat. was sint die mere die mā dar-
innen hat. Sagt an was mag es gelein. Gedenckt
ymāt zu gute mein. Der knecht sprach was sol ich
sagen. Ich hore vil leut von euch clagen. Alles das
auff und nider gat. Nicht mer danū von euch zu redē
hat. Alle tag und alle zeit. Ir zunge nſmer oder sel-
ten geleit. was nūdt hat oder gerēdē kan. Das rech

von eurch frau oder man·Die fraue ſprach es iſt mir
leit·Es muſz mārches leidē erbeit·An ſach vñ an ſch=
ulde gar· Des werde ich ſelber wol gewar· Darna
ch fure ſie heimlich zu·An einē tag des morgēs fru·
Ires ſie einē eſel ſchindē·Des ſolt nymāt empfinden·
Das doch der eſel lebēde do beleib· Czu dem marckte
in man do treib·Ein galz auff die andern nider·Hie
her do herwider·Sein haut er ſelber auff dem rucke
trug·Darauff gepūdē das was klug·Als noch des
eſels heute ſint·Es werē frauē man oder kint·Eins
zu dem andern ſprach ·wer den geſchunden eſel ſach
Mich wūdert was man domit meine·Die frau weſt
es alleine·warumb er geſchūten wart·wañ er geſt=
undt ein gute vart· Der frauē wart vergellē genzli=
ch·Es wer iung arm oder reich·Dō irē geprechē ny=
māt ſeit·Das was irem geſinde nit leit·So einer ir
in echt gehoffe kam·Sie ſprach hat mein heut ged=
acht kein man·Am marckt mein das wer mir leit·
Sie ſprachē ney auff meinē eit·Eur wart nie geda
cht·Ey geſchūten eſel wart dar pracht·Der erfreuet
alles das do was·Ein yder eur vergas·Sie namē
alle des eſels war·Eur wart vergellē gar·Mā furt
in hin man furt in her·Eur wart gedacht nymmer
Der eſel eurch zu troſt iſt kumē · Dil rede hat er eurch
benumē Rede nymāt verpintē kā·Es ſei frau oder
mā·wer in der gemeine mūt·Mit rede darein kūpt·
Der ſol nicht abelan· Er ſol auch ein geſchūten eſel
han·Er bedarff eins weitē ermels wol·wer yderma=

ſein mût verpindē ſol· Darumb rat ich das ydermā
recht lebe· Vnd ſulcher red nicht vrſach gebe· Thut
er das ſo ſorge er nicht· was arges douō geſchicht

Von poſen zungen. i

In wolff eins mals als mā ſeit· Hette ſich mit
ſpeiſſe vberleit· In einē flur het er ein hol· Mit
gutter ſpeis gefullet vol· Do wolt er lang rue han·
Ein fuchs zu im gegāgē kam· Mit ſulchē ſinne· wañ
er was wordē ynne· Er bet in umb dy ſpeis gern be-
trogē· Vñ darzu auſz dem loch gezogē· Er wolt dz
wolffs ſpeiſſe han· Do er zu dem wolffe kam· Er ſp-
rach got gruſſe dich geſelle mein· wie magſtu ſo lā-
ge gelein· An mich das iſt zwar· Vnd das ſage ich
dir furwar· Das ich nicht dein vergeſſē han· Do la-
ch der wolff den lugner an· Er fuchs ich weiſz wol·
Das ir ſeit aller polzheit vol· Vñ darzu aller trugē-
heit· Das ich icht han das iſt euch leit· Eur ſuſſe wo-
rt ſein ungleich· Douon palde von mir weich· Die

wirt nicht der ſpeiſze mein· Darzu las ich dich nicht
ein· Von dañ ſchied er mit pitterkeit· Vil hoch wug
er die ſchmacheit· Die ym der wolff het gethā· Einen
hirtē ſach er stan· Auff einer wisen er zu ym ſprach·
Ich wil dir ſchicken gut gemach· Dō einē wolff vol
ge mir· Sein hauſz wil ich zeigen dir· An deinē rein
de ſoltu dich· Hechē das rate ich· wiltu in er wirt dir
wol· Er leit dort in einē hol· Do er dir nicht entgen
kan· Die ſchaf lies der hirte stā· Ein ſpiſz nam er in
die hant· Der fuchs kam mit ym gerant· Er begūd
dē wolff zu nahē· Mit stechē und mit ſchlahē· Do d
wolff gerot wart· Der fuchs ſprach auf d vart· Das
hauſz muſz welē mein· Vnd alles das darīne mag
gelein· Do es ym nu alles beleib· Das ter untreu die
er treib· Darnach wart nit lēger gespart· Der fuchs
auch verratē wart· Im wart gespānet fur das hol·
Ey garn das was gestricket wol· Do wart der fuchs
gefangē· Sein ſchalckeit was zergangē· wer do ist
ſchalckeit vol· Dē selbē also geschee ſol· wer nit an
ders kan dañ ligē· Dñ lūderlich darzu trigē· Es wer
wol das er auch wurd betrogē· Dñ darzu an gelo
gē· Ligē trigen sint zwei ding· Dñ aller poſzheit ur
ſprung· Ein luginer vert wol durch dy lāt· wil er her
wider er wirt geschāt· Key unfug lāge wert· wer d
anderu ſchadē gert· Der wirt geschant das ist war·
Untreu wert nicht hūdert iar· Der fuchs auch gefā
gen wart· Sein ſchalckeit wart nicht lēger gespart
Den wolff het er verraten das thet sein list· Danch

Von posen weiben.

hab der an arg ist. n

an list von zweiē menschē das. Eins dē andern liep was. Das was ein man vñ ein weip. Die het er liep als sein eigen leip. Die starch lieb schied di tot. Der man starb do kam in not. Die fraue vō seiner lieb gros. Alles trostes was sie plos. Do sy verlorn het irē man. Sie wolt vō nymāt trost enphan Sie schrei vñ weint an unterlas. Uber ym sie sterig lichē salz. Do er wart in das grap geleit. Do hub sich iamer unde leit. Sie wolt nicht vō dē grabe gan. Sie clagt stete irē man. Sie schrei ymer wee vñ wee Sie treib ab weder regen nach schnee. Mocht sie gescheidē vō dem grabe. Sie lebt in grosser clage. Weide nacht unde tag. Sie nicht anders pflag. Ir rue was do cleine. Sie salz pei dē feur alleine. Sie weint pei dem feure. Kurzweil was ir do teure. Zu fugt es sich auff die selbē vart. Das einer do erhāgen wart.

Hin von dem grabe auff das velt· Des hutt ein mā
dē gab man gelt· Das er nicht dañ solt liumē· Dañ
wurd er von dem galgē genumē· Der dirp das thet
dem richter zorn· Vnd must sein haubt habē verlo-
ren· Do der huter erlach das feur vnd das weib· Cla-
gē hort irs mānes leib· In vil sere durstē began· Czu
dē grab ging er dan· Vnd sach die frauē die was st-
olz· Czu dē feur pracht er holz· Das sie vor frost wu-
rd behut· Er sprach frauē habt gutē mut· Sint das
tot ist eur lieber mā· Czu einē liebern solt ir ruch hā·
Ein ander muter ein andern treit· Als ein gutē di eur
leit· Vertreibt vñ eur ungemach· So er sie mer ane
sach· So er ye mer in liebe ham· Vnd sterer darīnen
prā· Der mā sprach liebe frauē mein· Mocht es an
eur hulde gesein· Ich wolt ruch ergezen zwar· Alles
leides nempt war· was leib und sele erzugen mag·
Das ist eur auff diesen tag· Die frau begūd zu seuf-

zeu·Die zeher auſz den augē fluſſen·Sie ſach dē mā
liplich an·Sie ſprach morcht ich an dir gehan·Mit
warheit was du haſt geleit·Ich lieſz meines herzen
leit·Dū wolt thū den willē dein·Er ſprach liebe frau
das ſol ſein·Gar lieplich er ſie umbfing·Vil liebe
er mit ir begīng·Do ſpilet er ir mit·Nach dem alte
ſit·Als in do daucht gut·Als man den frauen noch
thut·Dō der frauē ging der man·Do er widr zu dē
galgē kam·Do het er nit gehutet wol·Sorgē was
ſein herz vol·Von dē galgē was der dieb·Das was
ym ye nicht lieb·Er vorcht ſere des richters zorn·Er
morcht ſein lebē hā verloren·Das er ſolchē mūt·Dē
nicht het behutte·Er zu der frauē widr ging·Vil lie=
plich er ſie umb vīng·Er ſagt ir poſſe mere·wie ym
geſchen were·Die frau ſprach nu volge mir·Vnd
hore was ich rate dir·Ein gutē rat wil ich dir gebē·
Das du behelt dīn lebē·wir wollē mein mā auſz

Aber von poſen weiben·

grabē·Ein ſeil muſſē wir auch habē· Vnd in zihen
an des diebes ſtat·Vnd in hēcken das iſt mein rat·
Das rat ich auff die treue mein·wol her ich wil dein
helffer ſein·Der man thet was ſie ym riet·Vō dē tote
er ſich ſchied·Das was ein iemerlicher rat·Mit poſ=
ſen weibē der herze ſtat Auff polzheit vñ auff muſ=
ſetat·Ein polzes weib nye wol geriet·Von polzen
weibē vil vbels geſchicht·Vnd iſt geſchehen manig=
valt·Des alles mēſchlich geſchlecht engalt·Adam
vnde troya wart zu ſtort·Als man ſagē hort·Sāp
ſon wart geplēdet·Vnd ſalomō geſchēdet·Der tot
mā wart gehenket·wer darā nit gedenket·Der iſt
kein weiſz mā·Das hat alles poſſer weib rat gethā

Von frumen frauen· m
s warn drei frauen gut·Auff zucht vñ ere ſtūt
ir mut·Sie warē iung vnd wol gethan·weip=
lich geperde ſach man ſie han·Sie warē an groſſer
wirdiglkeit·Sie trugē auch d ere kleit·Sie warn au=

rh edel vnde reich· An zuchten was in nymāt gleich
Von rom warn sie geporn· Sie hettē all drei verlo
rn· Dō todes wegē ire man· wittbe leben musten sie
han· wort werch vnd auch die sitē· Wolle dinch sie
vermitē· Mit ganzē fleis alles das· Das schādē vñ
laster was· Sie woltē keusch bleibē· Do gert man
sie an zu treibē· Das sie zu dē selte kumē· Vnd lei-
den schadē vnd frumē· Czu dē das wer gut· Beschw-
wert was ir aller mut · Do die rede also geschach·
Die erst antwurt vnde sprach· Ich weisz wol das ni-
māt meȳ gert· Dañ vmb mein vñ wert· Das neme
er vñ lies mich gan· Fund er eȳ pessres dañ ich hā
Das het er lieber dañ mich· Das merch ich wol dar
umb wil ich· An alle man bleiben· Vnde mein zeit
vertreibē· Vnd auch als mein lebē· Ich wil verzihen
vnd gebē· Als mich dūchet gut· Vnd wil habē ein
gutē mut· Dovō wil ich wider sprechē alle mā· Ich

Aber von frumen frauen·

wil ein freiers lebē han · Darnach nicht lenger wart
gespart · Die andre auch an gesprochē wart · Sie so-
lt nemē einē man · Sie mocht nicht also bestā · Sie
wer schon iunck vnde reich · Darzu were sie d̄ werlt
gleich · Sie sprach es mag doch nicht gesein · So m-
uss ich die treue mein · Brechē an meinē lieben man ·
Den ich ungern verlorn han · Den mir der tot genu-
mē hat · Do er in gāzer liebe stat · Meins hertzē vñ li-
ebt mir ym̄er mee · Douon ich nicht neher zu dir gee
Vnd wil kumē sint ich hab gehabt einē man · wie
mocht ich gehebē an · Das ich noch einē name · Czu
ym das ist nicht bekwome · Ich wurde auch vor sch-
andē rot · Durch was kom ich in solche not · Ich wil
mit meinē lieben man · An dem iungstē gericht restā
Die dritt sprach es thut mir not · Das ich meins lie-
ben mānes todt · Clage dy weil ich lebe · Ein andrē
mag mir nymāt gebe · Mein man was so recht vnd

Aber von frumen frauen ·

so gut· Das er mein herze nach meinē mut· Aye be=
trubet pei meinē tagē· Darumb sol ich in pillich kla=
gen· wurd mir nach jm ein poser man· Leit und un=
gluck muste ich han· An einē man ist mir palz· Ne=
me ich einen man durch was· Solt ich in vorchten
und sein in pein· Keme er vō mn augē mein· Und
das der tot betrubet mich· Das ich in schē muste do=
nō wil ich· Beleibē an alle man· Und ein keusches
leben han· welche frau verleust irē mā· Sie mag an
mā wol bestā· Dñ bleibē also das ist mein rat· Vil
mancher wirtben es missegat· So sie kumen zu der
andern ee· Geschicht in ach unde wee· wer mag sie
hat es selber gethan· wer sie beliben ane man· Du
rch treu unde stetigkeit· So het sie freude an alles leit
Dovon sie nymant klagen sol· Ob sie wirt untrost=
es vol· was do reisset neben abe· Es ist wol das sie
den schadn habe·

Von wol leben und mussiggen·

îns mals hub sich ein grosse clage · Vnter freū-
den als ich euch sage · Die fusz clagtē irē kumer
gros · Die hende der erbeit sere verdros · Sie clagten
sere vber den pauch · wie er were ein rechter schlauch
Vnd wer ein rechter mussigēger · Vnd wurde selten
ler · Er wolt allzeit welē vol · Mussig gen ter ym wol
was die fusz mochtē erlauffen · Vñ die hēde verkau-
ffē · Es was krūp oder schlecht · So was es ym alles
gerecht · Sie sprachē es mag nicht gelein · Du must
auch mit leidē pein · Vnd must auch mit uns erbeit
han · Als wir wiltu anders sust bestā · was sol ich eu-
ch sagē mee · Dē pauch was angst ach vñ wee · Sie
woltē ym nicht speise geben · Das er behaltē mocht
sey lebē · weder die hēde nach die fusz · Das wart ym
gar unsusz · Czu dē andern mal di mage pat · Das er
von speis wurde sat · Das verlagt ym die handt zu
stūr · Des wart ym der mag ungestūr · Er verlos sein
hitz unde nataur · Das wart dē hendē gar saur · Vñ
auch den fussen das was wol · Des sichtūs wart der
pauch vol · Vor krāchheit belchlos sich der munt ·
Die hēde wiln hin zu stūr · Die fusse nicht mer moch-
ten gegan · Kein speise mocht er empfan · Sust wur-
dē hend und fusse rot · Der mag kam in grosse not ·
Hettē sie ym speise gebē · So het er behaldē sein lebē
Ein freūt bedarff des andern wol · Kein freūt nymāt
hassen sol · Das rat ich auff meinen eit · wil er nit ku-
men in herzeleit · Der dem andern nicht wil vertragē
Durch sein nutz dē wil ich es clagen · Darumb hūpt

er in not· Dñ leidet mit dē freūdē dē tot· Als hie dē glī-
deen ist geschee· Das ist zwar wol das mulz ich iehē
wer unrecht thut umb gut·
ins mals ein iude must gā· Durch einen walt
do must er han· Geleit wañ der walt was vol
Morder das west der iude wol· Do er zu dem kunig
kam· Das geleit er von ym nam· Do sprach der ku-
nig und gepot· Seinē knechte auff der stat· Das er
mit ym solt gan· Das er dester sicher mocht bestan·
Der schēck hilt nicht des herrē gepot· Er gedacht du
kūpst wol aulz not· wirt dir das gelt wer wil es sa-
gen· Oder wer mag es geclagē· Du pist allein hab
gutē mut· Umb den mort dir nymant thut· Do der
iude das ersach· Er begūd weinen unde sprach· Ich
zweifel nicht und weiz wol· Das got den mort of-
fen sol· Ee er verschwigē wirt gar· Die vogel mach-
en in offenbar· Die hie fligen sāmer got· Es daucht
den schēcken gar ein spot· Do er das meller her aulz

gezogē· Vnd in ſtach do kam geflogē· Ein rephun
auſz dem walde dar· Do ſprach der morder iudē nym
war· Den mort den ich dir thun· Den wirt offen diſz
rephun· Er erſtach den iudē vnd nam das gut· Er het
darnach einē gutē mut· Darnach nicht lēger wart
geſpart· Das mārch rephū gelant wart· Dē kunig
vñ wurdē bereit· Der ſchēcke als man ſeit· Trug ſie
fur dē herrē alſo drot· do gedacht er an des iudē wort

wer vnrecht thut vmb gut·

Das er an dem tode ſprach· Do er das rephū fligen
ſach· Eitel lachen er ſere began· Des mocht er nicht
ſein vberhan· Do das der kunig erſach· Vil ſenfftig-
lich er do ſprach· Sage an ſchenck wes haſtu gela-
cht· Oder was haſtu do betracht· Er ſagt wie er het
gethā· Dē iudē do er ſolt gan· Vnd beleitē durch den
walt· Sein untreu was manigualt· Alſo wart off-
enbar der mort· Dem kunig durch ſein ſelbs wort·
Er wart gehāgen das was wol· Vmb gelt man ny-

nant mordē sol Der unrecht thut durch geitikeit
wirt er gehēckt es wirt nymāt leit· wer unrecht umb
gut wil thun· Den sol auch melden dits rephun· Al
diesem schendē ist geschehen· Es was wol das mus
ich iehē· Kein mort got ungerochē let· Der unrecht
tut seinē lon er empfet· Alhie oder dort· Das spricht
wol das heile wort·

Von neid und vertretnus·

In kunig in grossen erē sas· Als ich in einē pu-
che las· Der was gewaltig und reich· Czwen
amptman het er ungleich· Der ein der ritter pfleget
was· Der ander wol schicket das· Das man zu ho-
fe solt han· Es weren frauen oder man· Das richt er
aus mit sitē· Und doch nicht vermitē· Nit un̄ has
nie gelag· Dil kaum ym ymāt entrinnē mag· Das
erzeiget der ritter do· Czu dem kunig sprach er also·
Herre es ist nicht alles gut· Das ewr amptmā thut
Er thut so gar unrecht· Das sagē ritter und knecht

Eyr gut get dohin · Er thut es alles auff ſein' gewin
Das ſein freūde dester paſz mugē geneſen · wil es got
ich las es nicht alſo weſen · Ich pin mit ym zu käpf
bereit · Das ich zu store ſein polzheit · Die er dich hat
gethā · Ich mein er mulz abelan · Der alt man kam
in not · Er vorcht den grymiglichē tot · Doch er gar
unſchuldig was · Das ter an ym neit und hals · Da
er an geſprochē wart · Eins kampfes auff der ſelbē
vart · Ein kempfē vant er an der ſtat · wañ er der kreff=
te nicht enhat · Das an käpf nit mocht geſein · Das
wart an ſeinē freūden ſchein · Dē er allzeit kainē dinſt
erpot · Die liefen in ligē in not · Do kam der alt gan
cht dar · Des kempfē nam er eben war · Er gedacht
wil got helffen dir · Nach unſchult ſo hab ich ſchir ·
Den ritter vber wūden · Dñ auff den ſelbē ſtūd · Trat
er frolich in dē rinck · Das iſt ein iemerlich dinck · Sp
rach d ritter freiſſā · Das der paur ſein ſporen began

Von neit und verretnusz ·

Er sprach spottes gib ich dir genug·Mit zorn er an
in schlug·Der paur gar weiszlich vor ym ging·Dy
schleg er auff dē schilt vmg·Dem ritter thet es klein
not·Er wolt in habē tot· Vnd schlug an unterlas
dar·Der paur nam sein ebē war·Grosser weiszheit
er do pflag·Er gab dem ritter einē schlag·Durch sey
arm das thet ym wee· Der ritter schlug nit mee· Im
was d arm verlert·Sein unglück walt gemert· do
mit verlos er sein lebē· Iob wart dem paurn gebē
wer den andern verratē wil·Der sucht darzu urlach
vil·wenn es get an die not·So sint die freūd alle tot
wer freunt oder veint ist·Das bewert dy not in kur
zer frist· Getreuer freunt gibt guten mut· Vnschult
auch dasselbe thut· Das recht auch schuzē sol·Den
rechtē d do ist untreu vol · Der sol mit nicht genesen
Ich hab es auch dick gelesen · Das die lugē musten
zu gan·So man die warheit sach bestā·Das ist pil
lich vñ recht·Den ritter erschlug der alt knecht·wañ
er was unrecht bereit·Gegen seinē herrē als eropus
seit·Got gebe das wir auch bestā· So mā uns mit
unrecht richter an·

inē wolff hūgern began·Als man list in abr
an·Aus dē walde kam er herausz·Gegangen
fur einer frauē hausz·Die het ein schones kint·Als
man ir noch vil vint·Das kint weinet unde schrei·
Die frau pot ym bald ein ey·Unde sprach schweig
meȳ liebes kint·Anders ein wolff dich nymt·Sch=

Von der weiber schalckeit.

weigstu nicht ich wil dich dñ wolff gebē· Der nymt dir dein lebē· Do die frau gesprach die wort· Vor d thur d wolff das hort· Er meint der speise sicher sey· Er gedacht wer es yuzūt mein· Die frauw het keinen halz· Jn treuē redet sie das· Das kint weinet als wol als ee· Der wolff begund stille stee· Vnd wolt nicht dannē gan· Dē wolff was nymāt holt· Jm wart nicht der speise solt· Er stūd pis; auff den mittētag· Vil grosses hūgers er pflag· Do er also betrubet wart· Do lieff er auff der selbē vart· Do er sein kinder vant vnd sein weib· Schwach vñ hūgerig was sein leib Do sprach sein weip wie kūpstu also· Betrubet vñ vnfro· Czu hant sprach der wolff do· wie mocht mein herz wesen fro· Mit lerē pauch wie mocht gesein· wañ an speise vnd an wein· wirt ymāt seldē freuden vol· were ich vol so sunge ich wol· Mich hat heut eine betrogē· Here hat sie gelogen· Sie sprach sie wo-

lt mir geben ir küint · Jre wort schneller sint dañ der
wint · Jr herz was schneller dañ der mũt · Vil unglu-
cks von weibẽ küpt · Vnstet ist aller frauẽ mut · Võ
zweĩ ist kaum eine gut · weiber schalckeit die ist gr-
os · Jngẽ trigẽ sie nie verdros · Gut gelub erfreuet dẽ
gauch · wirt vm mer das har er auch · wer võ weibẽ
nicht enwirt · Betrogen der lob guten wirt · Das wil
ich beweren wol · Mit rechten sachen als ich sol ·

Von straffung ·

as von natur ist geporn an · Peide frauẽ vnde
mã · Vnd alle creatur · Das ist ein rechte figur ·
Das mus thun gewõheit gros · Von natur die ge-
wõheit wirt plos · Dicke vervãdelt dy gewõheit · Dy
natur als man seit · wo aber gewõheit vnde natur ·
Kumẽ zu sãmẽ in di creatur · Das mag man kaum
gelan · Man mus sie stetiglichẽ han · Als in diesem
peispil geschach · Ein alter krebs einẽ jũgẽ sach · Vil
schnelle hinterlich gan · Er sprach sun las stan · wie

gestu also getan · Das du hinter dich gest recht · So
pistu herre und ich pin knecht · Du solt furdich kerne
gan · Als dein vater hat gethan · Das stet wol uñ ist
auch gut · welch kint tut als sein vater thut · Er wirt
gelobt spricht mā das · Er ist frū als sein vater was
Er sprach vater du sagst war · Ich weiß wol an alle
var · Ein sun seinē vater volgē sol · Das ist gut und
stet auch wol · Thut er das er wirt gelobt · Ich weiß
das er nicht tobt · wer do wurzelt nach dē vater sein ·
Douū lieber vater mein · Gee vor und laß sehē wie
du gest · So gee ich auch so du stest · So sehe ich auch
wie du dich · Stellest so thun auch ich · Do der vater
solt vor gan · Den weg er hinderlich nam · Und rm
zauhet paß hinderlich · Czu gen dañ furlich · Do spr=
ach dē sun traut vater mein · Las dein straffē sein · Du
gast dē selbē gāch als ich · Dil schneller gestu hinder=
sich · So du furdich soldst gan · Darumb so las dein
straffē stā Der dē andern straffē sol · Der thut als re=
cht uñ als wol · Das er an straff mug genesē · Thut
er das er mag wol genesen · wer wūdn an der stirn
treit · Strafft er mich es ist mir leit · wer wol lernet u=
nd ubel thut · Der ergert māches mēschen mut · Gu=
te wort uñ kirūme werch · Treibē die uō gauchē we=
rch · wer mich strafft dunckt er mich das nit gut · Ist es
das er es nit selber thut · Des erstē sol er straffen sich
wil er dē so straffe er mich · Het dē alt krebs also ge=
thā · Sein sun het in ungestrafft gelā · Also mag no=
ch manchē geschē · Das ich fur die warheit muß je=

hē· Do gedēcke ein yder an· wil er nit in schādē bestā·

Von hoffart der kleider·

in esel het erbeit gros· Des seinen herren noch
nie verdros· Er legt ym auff māchē sack· Do
von sein ruck dick erschrack· Auch hort ich vō dem
esel sagē· Das er zihē must und tragen· Erbeit gros
must er han· Eins tags wart er herauß gelan· Vñ
kam hin auff die heide· Vnd sucht do sein weide· Da
nach wart nicht lenger gespart· Das er auff der sel-
ben vart· In dē walt kam gerāt· Dariñ er eins lewē
haut vant· Die haut gefil ym recht wol· Sein herz
was freudē vol· Er meinet sicher zu wesen· Vnd vō
aller not genesen· Des lewē haut legt er an· Gewal-
tiglich ging er hin dan· Der krafft vber gab er sich·
Er zu stort das gemein vich· An seiner weide das ge-
schach· In flohe alles das in sach· In des lewē haut
gā· Vor ym torst kein vihe bestā· Das thet alles des
lewē schein· Sein meister het grosse pein· Er meinet

er het sey esel verlorn. Das was ym nicht ein kleiner
zorn. Den esel er suchē begā. Er vant in nicht do er
solt gan. Vnd suchen sein weide. Aus ging er auff
die heide. Er sucht in ferre vnd nach. Nach dem esel
was ym gach. Czu dem lezte er dē esel vant. Er wart
ym pei den orn erbāt. Des leuē haut zog er ym abe.
Er schluge in sere mit einē stabe. Er sprach du must
mein esel sein. Dich hilfft nicht des leuen schein. Ich
wil dir die warheit sagē. Du nust lēger seck tragen
Vō starcker schlegē wirt dir wee. Du trageſt dañ al
ee Geribne varb nicht lang weer. Vñ gebauffte li-
eb wer der geet. Der ist nicht ein weiser mā. Der sein
lob mit anderen leutē gemerē kan. Desselbē lob ger
ab. wer aber von natur hab. Gut lob das beclebt
wol. Auff frēdes lob nymāt pauen sol. wer sich mit
hoffart vberstreit. Durch seins gewandes kleit. Der
wirt zu einē esel wol. Pei dē orn mā in erkennē sol.

Von polemirum.

in frosch eins mals gegāgē kam· Auff ein wi=
sen do vant er stā· Ein vil gemutes thier· Er sp=
rach wolt ir glaubē mir· Ich wil euch gut erznei ge=
ben· Das behelt euch eur lebē· Mit meiner grossen
meisterschafft· Kā ich den sichen gebē krafft· Das sie
werdē gesunt· Vil schnelle auff der selben stūt· Mir
mag in allē reichē· Czwar nymāt gleichē· An weisz=
heit und an hoher kūst· Des han ich zwar aller we=
rlt gunst· Kein meister ist kunst so vol· Als ich das
wil bewerē wol· wañ ich zu marckt prēg mēy wort·
Do dise red ēy furchs erhort· Er sprach hēr frosch wy
mag das gesein· Es beweist nicht eur schein· Das
ir erznei mugt geben· Czum ersten erzneit eur leben
Vnd eurn sichtū thut ir das· Man glaubt euch de=
ster pasz· Eur varb ist nicht gleich· Das ir seit kūstē=
reich· Macht euch selber gesundt· Vnd dēn mich so
wirt mir kunt· Das ir ein grosser arzt sint· Thut ir
des nicht so seit ir plint· Der frosch wart schamrot·
Es was wol so helff mir got· wer sich d dīng nēpt
an· Das sein geschlecht noch nie gewan· Vnd wēn
der plint furen wil· Den gesehendē so wirt gespotte=
vil· Der thue ym selber hilffe schein· Der ein arzt wil
sein· wie wil d behaltē mich· Der nicht mag gehēlē
sich wer sich rūpt das nicht ist· Der wirt geschaut
in kurzer frist· Lob das do von eigē mūt gat· Das
stet vbel lob wol stat· Das do bewert als es sol· Mit
gutē werckē das stet wol· Ein fremder mūt sol lobē
mich· Mein mūt nicht sol schendē dich· Dē gutē yder

man lobē sol· Das lob vindt sich selber wol· Ich sp-
rich das sicherlich· Er tobt d selber lobt sich· Der ni-
cht woll tobē· Der peit pisz in ander leut lobē· Vnd
lob sich selber nicht mit sein selbs mūt· So spricht
man ym wol zu aller stunt·

wer sich poszheit rumpt· 11
on einē hūde list mā das· Das er vol schalkeit
was· Sein geperde warn alle nicht gleich· Dē
werckē wañ er seufftigleich· Gepar wañ er was po-
szheit vol· Das wart gewar vil mācher wol· Den er
peisz in sein wadē· Er hat gespott vnd schaden· Das
treib er lang vñ māchē tag· Das ym kein schalkeit
nie verlag· Heimlich ging er den leutē nach· wañ er
gepeis so was ym gach· Czu flihē das wart geleit·
Dē meister sein dem was es leit· Ein schellē er ym an
hing· Das mā horte wo er ging· Vnd das mā sich
hutet dester palz· Vnd in horte wo er was· Dō sein
grossen schalckeit· Des was der hunt gemeit· Vnd

freut ſich ſere das ſey̅ leben·Verdienet das man ym
ſolt gebē·Dō golde ein ſchellen an ſein leib· Die ho-
ffart in groſſem kreiff· Pracht wider ſein geſchlecht
do·Der ſchellē wart der hunt fro· Ey̅ alter hūt gegā-
gen kam·Dē was wol kunt der nā·Der ſchellē wa-
re d hunt fro·Vil fredich daucht er ſich do·Die ſchel-
le dē hunt wart gegebē· Das man erbāt ſein poſes
lebē·Ein ander hunt zu ym ſprach·Do er die ſchellē
an ym ſach·Dy ſchellē meinſtu mit erē zu tragē·Du
ſolt dey̅ poſzheit clagē·Die ſchelle bezeugt das wol
Das du piſt aller poſzheit vol·wer vmb ſein ſchalk-
heit rumes gert· Der rum iſt wol ſchelcēs wert· wer
ſich mit hoffart vber treit·wirt er zu geſpot wē wirt
es leit wer ſich freuet wer vbel tut·Der hat wol de-
ſ teufels mut·wer do went das er der peſte ſei·Dē wo-
net ganze narheit pei·welcher man wil alſo gut we-
ſen·Der let ſein nechſtē kaum genesen·Alſo hat au-
ch der hūt gethā·Er muſt mit der ſchellē gan·Dy ym
durch ſchalcheit wart gegebē·Das bezeugt ſey̅ po-
ſes lebē·Alſo legē dy poſen die ſchellē an·Mit ſchel-
len ſicht man mächen man·Der do nach vil mer vb-
els thut·Denn der hunt der mit der ſchellen thet·

in groſſer krieg lāg wert·Vnd wert noch wer
ſein gert·Czu wiſſen tun ich hūt·Nu zu dieſer
ſtunt·Es iſt die kaz vnd die maulz·Die waren peide
in einē haulz· Dā in was klein treu pei·wie gut die
kaze geſtellet ſei· wer ſich kan gehutē da· Do d veſt
iſt recht nah· Die in groſſen ſorgē lebē· Die muſſen

auch in sorgē lebē. Der gewalt der katzen was. Das sie die meusz sere kralz. Mit nicht konde mā sie beschirmen wol. Untrostes waren sie alle vol. Darnach nicht lēger wart gespart. Der meusz rat gelāmet wart. Sie rietē all auff einē sin. wie sie mochtē kumē hin. Und vor dī katzen zorn genesen. Sie mustē all in sorgē wesen. Sil gros was der katzē gewalt. Sil grymiglich was ir gestalt. Czū letzten kamē sie vber ein. Mit irē rat das ir ein. Solt der katzen an hencke Ein schellen die solt sie tragē. Und tragen ewiglich umb das. Das sie sich mochtē dester palz. Gehuten vor der katzen list. Do annwurt auff dī selbē frist. Ey alte maulz und sprach also. Des rates sein wir alle fro. Der rat mag uns wol gut wesen. wil got wir sein all genesen. Hatet uñ kūpt vber ein. welche unter uns sei allein. Das sie frei sei uñ wolle bestā. Uñ hencke der katzen die schellē an. Das dūcht uns alle

gut· Vnd wer frei vnser mut· Vñ mochtē an loge
gelein · Kein maulz gab sich darein· Jn dē tot an en-
des stat· An not vnd an missetat· Dē werlich wer
gesigē sol· Der bedarff guts gluckis wol · weisz geit
vnd meisterschafft· Darzu krafft nit schat· wer mit
gutem rat thut· Sein werck wirt dick gut· Furich-
tikeit vnd guter rat· Alt reu nīmt hat· Oder der re-
cht veint ist· Vil kaū wirt man vor ym gefeist· Tru
gen die katzen all schelle· Die meulz wurden wol so
schnelle· Das sie vor ym wurden behut· wol ym der
do recht thut·

Von gutem rat geben·

an sol mit listē wider stan· was mit schalkeit
wirt gethā· Eins mals zwē kauffmā furē auſz
Durch gewin vnd kamē in ein hauſz· Do wurdē sie
empfangen wol· Als man noch geste emphahē sol·
Von der frauē dy do pflag· Des hauſz auff den selbē
tag· Beualhē sie ir gros gut· Das was vil wol pri

ir behut· Vnd theten mit gedinge das· Das sie das
gut an allen halz· Behaldē pilz an die stūt· Das der
geselle peider mūt· widr vorderte das gut· Darauff
stundt ir peider mut· Das sie das gut nemen· wenn
sie peid herwidr komē· Vnd anders nicht sie zugen
dohin· Auff kauffmans gewin· Das gut behilt die
frau wol· Mit treuē als man sol· Behalten als ir be-
uolhē ist· Darnach in kurzer frist· Kam d zweier ei-
ner und sprach· Mēy herz hat gros ungemach· Ge-
bet mir das gut wañ es ist not· Mein gesell d ist tot·
In grossē schuldē hat er mich gelan· Das ich alleine

Von rat nemen· III

musz widr stan· Das sage ich euch an alle var· Die
frau meint es wer war· Vñ gab ym auff d stat das
gut· Des wart d schalck vil wol gemut· Mit dē gut
zoch er dohin· In fremde lant auff sein gewin· Sein
geselle west wuō nicht· Das fugt sich vō geschicht·
Das der ander geselle hā· Vnd das gut der frauē for-

dett an · Die frau erſchrack und thet ir not · Jr unſchuld ſie do pot · Do ſprach der man mich dünckt recht Geding pricht laurecht · Das gut ſolt nymāt han genummē · wir wern dañ peide kumē · Jch und der geſelle mein · Gezeuge wil ich der rede ſein · Die frau kā in erbeit · Dil kañ ſie erpeit · Einē weiſen mañ claget ſie ir not · Dor vorcht morht ſie weſen tot · Sie pat das er ir gebe rat · Umb die groſſē miſſetat · Morht widerſtan der weiſe ſprach · Frau habt gut gemach Als ich die ſach han vernummē · Jr ſult zu keinē ſchaden kumē · Eur furſprech wil ich weſen · Jch getrau got ir ſolt wol genesē · Czu dē kauffmā er do ſprach · Do er ſein ſchalckeit an ſach · Dñ ſein wort gehort het · Die frau die hie gegēwurtig ſtet · Die laugēt nicht ir wurde gut · Das iſt hie wol behut · Von deinē geſellē und dir · wañ ir peide kumpt zu ir · So ſol ſy euch gebē das gut · was mā mit gedinge thut · Daran ſol man ſtete ſein · Gee hin und prenge den geſellen dein · So gibt ſie euch auff die ſelbē friſt · was ſie euch ſchuldig iſt · Sein geſellen ſucht er do · Er vant ſein nit und alſo · Die frau auſz den notē kam · Das marht der wiſz mā Dem bevollen wirt gut · Der acht das es werd behut · Und wem er das widr geben ſol · Das er icht werd geſpottes vol · Und auch ſchadē muſt han · Dil kaum ſich ymant gthurē kan Vor dem der do iſt untreu vol · Darumb bedarff der thūme wol · Das er thu was ym der weiſe rat · Thut er das ym nicht miſſegat · Der glaube mir fur war

Es get ym nach seinē synnē gar· Het die frau nicht
rat genumen· In grosse not wer sie kumen·

Von poser gesellschafft· u

s gingē zwen gesellen gut· Doch waru sie un-
gleich ym mut· Mit einander durch einē walt·
Ir rede was manigualt· Sie sprachē peide auff treu
eit· Sie woltē treu vnd warheit· Zu sammē haben
auff dē tot· Der ein was praun der ander rot· Do sy
in dieser rede waren· Do kam zu in ein pere gefaren
Auff die selben stat gegāgē ein· Sie westē nicht wo
hin· Sie soltē flihē das geschach· Der rot vil schnel-
le sein treu prach· Vñ seiner gelubde warheit· Sein
mūt stūt auf traherit· Schnelle vō seinē gesellē er do
floch· Auff einē paum der was hoch· Do er seinē ge-
sellen morcht gesehē· Das was untreu das mus; ich
iehen· Sein geselle was in grosser not· Geluar als
er wer tot· Er rurt sich weder hin nach her· Vil schir
gegangē kam der per· Zu ym do er stille lag· Er m-

eint es were ein fauler stock·Er liet in umb und sch=
mackt in an·Do das erlach der rote man·Der pere
ging hin und lies ligen den man· Do nu d pere vō
dannen hā·Der rot geselle das erlach·Er ging her
ab und sprach·Sag an traut geselle mein·was m=
ag das orlosen sein·Das dir hat gethā der per· Ich
sach wol das er·An dein oru hilt seinē mūt· Lernet
er dich icht das thu mir hūt · Er sprach was sol ich
sagen dir · Der pere hat vil geraumet mir · In mein
oru und sagt mir das·Er sprach du solt dich nu fur
pasz·Vor dem d auff dem paume stat·Hutē das ist
mein rat·wañ es get an die rechtē not·So lest er di=
ch wañ er ist rot· Es sullen auch die frauen und die
man·Den rotē gesellē lassen gan· Des gutē gesellē
wirt man gesunt·Von dem posen wirt man auch
vertrūt Mit gutē wirt mā gern gut·Der pose nȳ=
mer gut thut·Mācher ist geselle wol·Czum tisch so
man essen sol·Gāze treu in grosser not·Do ist dy fr=
untschafft alle tot· Dem getreuē freunt ist nicht gl=
ich·Vor dem posen sol man hutē sich·Der rot gesel=
le sein treu prach·Als pald er dē pern ane sach·Dñ
lies sein gesellē in noten stan·wer sich wol gehuten
kan·Das thut ym grosse not·Vor dē der do ist rot·
wañ kleine treu in ym ist·Das rede ich zu aller frist·

rei gesellē kamē uber ein·Das es alles solt sȳ
gemein· Ir zerung und ire spis gut·Darauff
stunt ir aller mut·Sie waru uber eins des kumen·
Das sie schadē und frumē· Soltē mit einander han

Aber von geſellſchafft.
Vnd alſo wolt̄ ſie do gan. Mit einander in ein lant
Der weg was in unbekāt. Czwē warn an den ſynn̄
clug. Vñ darzu ſchalckeit gnug. Der dritt was ein
einuelttig man. An ſpeis wurden ſie geprechē han.
Douon kamē ſie in leit. Vnd darzu in groß erbeit.
Sie kamē dort hin in den walt. Die herberg was in
kalt. Vil ſchir machten ſie ein feur. Gut wirtſchafft
was in teur. Vor hunger liedē ſie groſſe not. Aulz
mel machten ſie prot. Das wart ſchnelle in ey feur
geleit. Ein ſchalck zu dem andren ſeit. Helich uns pei
den das prot. So komen wir aulz des hungers not.
Der paur eſſe wol all dieſen tag. Vil kaum mā in
erfullen mag. Der ſchalck dē einueltigē man. Von
dē prot wolt geweiſt han. Einer ſprach ich kā das
an gelegen wol. wy uns das prot beleiben ſol. wir
ſullen ſchlaffen unter dieſem paum. Vnd dann ygli-
cher ſein traum. Sol ſagē ſo wir erwachē. wañ das

prot ist gepachen·wes traum wunderlichr sei·Der
hab die prot alle drei·Sprachē sie alle gemein·Die
zwen schliefen der ein·Schlick nicht das cher not·Al=
so gepachē was das prot·Er fur zu und aß allein·
was uber beleib das was klein·Er leit sich auch ny=
der und schlief·Vil schir der schelck einer rief·Seinē
gesellē und sprach also·Ich pin von herzē worden
fro·Es hat mir getraumt also wol·Das uns peidē
frumen sol: Mich daucht wie mich ein engel schon·
Furt fur gottes thron·Do er sizt in dem himelreich·
Das was gar schon und wunniglich·Der ander sp=
rach mir hat getraumt wie mich eȳ teufel ungestalt
Furte das ich manigualt·Armer sele preȳ sach·Dō
frolich der ander sprach·Uns beleibt wol das prot
Ob d paur leidet not·wē wil er seinen būger klagen
wol auff sein trau sol er auch sagē·Diese red erhort
der gut man·Der ein ym zu ruffen began·Er sprach
was rufen mag das gesein·Sprach er zu dē gesellē
sein·Jr wert hin weg her ich vernumē·wie seit ir nu
herwider kumē·Mein traum d ist wūderlich·wañ d
sere betrubt mich·Das ich euch peide het verlorn·Ei=
ner was zu dē himel erborn·Der wart ein engel gut
Der ander zu d helle glut·Gefurt wart das er sach·
Der armē selē ungemach·Nu hat mā seldē ye vernu=
mē·Das ymāt sei herwid kumē·Dō d helle oder dē
himelreich·Douon auch ich·Nā schnelle das prot
Dō aß es fur des hūgers not Also wurdē dy zwē
betrogē·Dō dē dē sie wolte habē belogen·Darumb

geſchicht es noch vil · Das einer dē andern krieg̃ wil
Dō wēr darnach ſchadē · Den ſol nyemant klagen ·

wie man ſchaden vertten ſol ·

On einē grauē liſt mā das · Das er wūderlichs
ſtuē was · Nu het er ey gewōheit · wer uber ſey
prucke reit · Ein pfennig muſt er geben · Do gedorſt
nymant wider ſtreben · was er hogereicht oder plint ·
Het er dē kropf oder den grint · Dō iglichē geprechē
wolt er ein pfennig han · wer daruber wolt reiten o
der gan · Das gelt muſt er dem zolner geben · Der zol
ner ſach darauff gar eben · wer der geprechē einē het
te · Gab er ein pfennig darauff auff der ſtete · Mā lie
in freilichen daruber gan · wer aber an geprechē hā
An dem hilf man nichts das geſchach · Eins tags
der zolner einē ſach · Hogereecht auff die prucke gan
Er hielz in ſchnell ſtille ſtan · Er ſprach einē pfennig
ſoltu gebē · Er gerert ſere darwider zu ſtrebē · Der zol
ner ſach in aber an · Ein knoch ſach er auff ſeinē ruc=

lie ſtan·Gib her zwen pfennig·Die wug er gar ge-
ring·Darnach ſach er das er was plīt·Gib her drei
er hat auch dē grint·Do er ym ab zoch den hut· Gib
her vier pfennig gut· Er geriet ſich weren umb den
zol·Vil ſchir do ſach er wol·Das grindet was d leib
Gib her funff pfennig umb den leif· Sprach er zu
ym wiltu genеſen·Es mag nicht anders weſen·Dū
herreſtu dich beſunnē recht· Du heſt wol an alle ge-
precht·Mit einē pfennig uber kumen·So ich funff
hab genumē·Den ſchaden hab du dir·Du ſolt kein
ſchult geben mir· Vil dicki ſicht mā das ein weiſz
man·Mit cleinē dingen wil wirderſtā·Solt das ym
ant ſchant ſein·Ich wil offen dē gepreſtē mein·Thu
ich des nicht wer wil mir beſtan·Auch dūcket mich
ich muſz den ſchadē han· wer umb ein pfennig gibt
ein pfunt·Vnd umb ein pfert gibt einē hunt·Vnd
umb ein ſcherff kriegē kan· Der dunckt mich nicht
ein weiſz man·Alſo iſt dē hogerichten geſchеē·Das
muſz ich furwar iehen· Er wolt mit krieg lebē·Her
er eȳ pfennig gern gegebē· Er wer weder zu geſpot
nach zu ſchaden·Kumen auff der pruckten laden·

ins mals eȳ waſſer das was gros·Auſz ſeinē
gange her flos·Vnd nam ein veſten ſchweiff
Vnd furte hin was es begreiff·Von dem waſſer au-
ch man ſeit·Es wer gros lang vnd preit·Auch zw-
en hefen furte es hin·Mit krafft der ein was er dein·
Der ander was mit ſpeis gegoſſen·Die hefen kamē
peide geflоſſen·Als ſie das waſſer her genumē·Da-

Von ungleicher geselschafft.

selb han ich auch vernumē. Dñ das di erdein hafen
leichter was. Des weges schlaumpt im palz. Auch
fur der erein hin nach. Er sprach zum erdein wie ist
dir des weges so gach. Das du nicht wilt peiten m=
ein. Ich wolt doch dein guter geselle sein. Peite mein
ich wil mit dir varn. Got sol uns peid bewarn. Der
erden sprach ich pin zu kranck. Gewünestu mir an
einen schwāck. Das ich neme ein stos an dich. Oder
du stist dich an mich. Czu einem mal so wer ich tot.
Durch wes kom ich in sulche not. Ich mag mich ni=
cht gleichen dir. Deiner geselschafft ich wol entpir.
Das gestos sei mein oder dein. So must der schad do=
ch wesen mein. wenn der kranck geselle wirt. Des
starcken er wol entpirt. Er betrubt dick des krancke
mut. Do der gros dem klein schaden thut. Der arme
gehort nicht zu dem reichen wol. Der klein dem gros=
sen vertragen sol. Der knecht sol nicht gleichen sich

Dem herren das rate ich · wer mit dem langen tragē
sol · Do bedarf der kleine wol · Das sich der lang pu-
ckt · Vnd sich nider schmuckt · wil der klein anders sein
gleich · Zu sāmen gehort nicht arm vnde reich · Der
reden haben vber schwam · Der ercin sere stos nam ·
Vil dick ist geschehen das · Das der starck starb vnd
der siech genasz ·

in leo eins tags gegāgen Von gespott-
ham · Vor hunger auff ein plan · Do sucht er
sein weide · Do vant er auff der heide · Einen ochsē di
was gros · Der ging alleine vñ huetlos · Vil frolich
was des leuē mut · Do er den ochsen sach unbehut ·
Er gedacht er wolt wol genesē · Vnd seiner speis si-
cher zu wesen · Als schnelle d ochs dē leuē sach · Vil
schnelle er zu ym sprach · Ich mag mit dir nicht strei-
ten · Ich mag dir nit erpeitē · Allein mit flucht mag
ich genesen · Flihē musz mein streit wesen · wer do fle-
ucht wann er flihē sol · Der hat geuochten wol · Do

was ein porck geflohē hin · Der begegēt ym mit dem
hornern sein · Schnelliglich mit dē orchsen in der flu-
cht · Schnelle er auch flihē must · Die vorcht des leu-
en macht das also · Das er dē porck entwerich ze · Dñ
wer der leo nicht gewesen · Der porck morht nit sein
genesē Der weisz durch nutz vertragē musz das ist
gut · Es wirt ym lieb der also thut · Vogten und am-
ptleuten musz man ersetzen · Nach irs selbs wirden ·
Dañ newr vō irē gewalt · Das merck iunch vñ alt ·
Der orchs dem porck nicht entsatz · Durch sein krefft
dann er vorcht das · Das ym der leo nach rant · Des
krafft er wol erkant · Morht er seinthalben wol ge-
nesen · Des porcks krafft wer klein gewesen ·

Den gewalt zu flihen ·

s hub sich ein gesprechē gros · Vil mächen es
gar sere verdros · Auff einer heide die was pre-
it · Auff der heide ging vnde reit · was stangen oder
stab morht getragē · Von dem gesprech hort ich sa-

gen·Das iupiter der richter was·Der do zu gerichte
salz·Do kamē vil vogel unde thier·Die vilch kamē
auch gar schir·Zu gerichte sazt got iupiter·Er wo-
lt wissen welches das peste wer·Als ich das peispil
han gelesen·Iglichs wolt das pest wesen·Die zirte
all ire kint·Die vilch vogel und auch das rint·Der
pfab die gans die ant·Der leo der pere der helfant·
Der hirs der wolff der fuchs·Der hase der esel der lu-
chs·Der ochs das schaf die ku·Liefē mit irē kindē
zu·Do sie also gesāmet warē·Auff den plan sie zu
scharē·Iglich muter und ire kint·Der erlich wol zu
rumen sint·Do kam der affe auch wol gethan·Mit
seinē kindern auff den plan·Sein kinder er zu loben
gerīet·Er sprang vor allē thierē dier·Ich sprech here
das mein kint·Vor allē thierē die hochstē sint·Do
wart der richter iupiter·Zachē mit ym alle thier·Zu
spotte warn sie bereit·Das thet des affen vppikeit·
Der affe wart zu spotte do·Dasselbe geschicht noch
anderswo·wer sich rumet das nit zu rumen ist·Das
mag wol sein des affen list·wer lobet das man nit
lobē sol·Der mag wol werdē gespottes vol·Ein it-
lich muter dūcht ir kint·Schō die nicht schon sint·
Der affe geuil ym selber wol·Kumē sich nymāt sol·
Ist er tugendt vol·Er wirt gelobet wol·Iglicher ge-
uelt ym selber wol·Des ist die werlt affen vol·

on einē herrē list mā das·Der het ein gans dy
ym liep was·Dñ solt ym dānoch liebet wesen
Von der gans han ich gelesen·Alle tag legt sie ein

Von geitikeit

gulde ey· De herre mut das sie nicht zwei· Oder drei
leget alle tag· Das was sein groste clag· Sein geiti=
keit in betwag· Die gar in seinem herze rang· Das
schemlich pose gut· An frauen und an mane thut·
Des peites in gar sere verdros· Dil clein in ey besch=
los· Das ym die gans gab alle tag· Nu mercket w=
as ich euch sag· Ein geitig herz wil zu vil· Des kam
er in der reue zil· Er tot dy gas das wart ym leit· Du
als er sie auff geschneit· Do vant er sie nicht goldes
vol· Er wart betrubet das was wol· Also wart ge=
schat sein geizikeit· wer ym selber nicht vertreit· wie
sol er ine andern vertrage· Auch hort man die wei=
sen sage· Das der d zu vil begert· Nach seiner begir=
de nicht wirt gevert Got erhort key geitikeit· Ge=
wune gut ist erbeit· Sorge mus er ha der es behute
sol· Du sein herz wirt kumers vol· Das rede ich an
allen hals· wan er verleuset das· Gut hat dicke art

Gutes seldē ein mēsch gesetzigt wart· Dē sein herze
ist in neit· Ein gans die alle tage leit· Ein gulden ey
welch mā die hat· Der tod sie mit das ist mein rat·

Von gespott und untreu·

In pfaffe was iung und klug· Als noch pfaf-
fen ist gnug· Stolz was er unde wolgemut·
Sey stym daucht in selber gut· Auff singē het er er-
beit· Doch sanges wart er gemeit· Er weret nymāt
solt singē paz· Auff singē er geflissen was· Gesan-
ges was er allwege vol· Doch geuil ym nymant so
wol· Darubet er doch sanck· Darzu in sein narheit
trāck· Es kam von ungeschick also· Das er solt sin-
gen ein messe ho· Auff einē altar do was pei· Ein fr-
au die het ein selelein· Verlorn vor dē dritte tage· Do
sie der pfaff weinē sahe· Er sprach frau was meinet
das· Das eur augē sint so naz· Er weret ir wer ge-
vallē ein· Ein andacht vō der stym sein· Mein herre
mir ist so wee· Er sprach frau saget mee· wo vō ku-

mpt euch das wee sult ir sagen an · Mein esel das al=
so wol han · Den habē mir dy wolff fressen · Des hā
ich nit vergessē · wañ ir singt so herlich · So ist ym
eur stym so gleich · Das wūdert mich wy das mag
gesein · Das eur stymme ist so gleich des esels mein
Der uppig pfaff wart geschāt · Ein esels stym wart
erkāt · Doch geuil es ym selber wol · Als noch ein es=
el sol · Mich wūdert das er so nahe pei dem mūd stat
Vnd sich selber nicht gehort hat · Das nymant wil
erkennē sich · Vnd sein stym das wundert mich · Es
weret mācher er singe wol · Des stym ist hert und
hol · Horet sich vdermā selber das wer gut · Mit frē=
den orē als der esel thut · Als dieser pfaffē ist geschein
Doch hore ich dy leut jehē · wer vbel singet der lyget
vil · Spot vñ schāde er do habē wil · Also ist diesem
pfaffen geschein · Das mulz ich furwar jehen ·

Von untreu· i

s warē vier gelellē gut· Auff ganz treu stund
ir mut· Sie hettē sich des an genumē· Das sie
schadē vnd frumē· Mit einander soltē tragē· was sie
mochten erlagen· Es warn vier ochsen wol gethan
Sie es mit einādr woltē han· Sie warn frisch vnde
stolz· Es wer zu velde odē zu holz· Kein thier was so
freisslā· Sie griffē sie alle an· Ir pein warē starck hert
was ir sol· Ire haupt waren gewappēt wol· Mit sch-
arpfen hornern die warn gros· Mit den sie mārten
stos· Gabē welch thier das begert· Das wurd von
in schir geuert· Es wer dieser oder der· Der wolff der
leo oder der per· Der vant an in kauffes gnug· Vor
in grosse ere trug· Der ochsē freūtschafft was gros·
Des mārches thier sere verdros· Czu in ein wolff ge-
schlichē kam· Gen dem ym zu grauffen begā· Pos-
heit was sein herze vol· Mein wort dich nicht betrū-
ben sol· Sprach der wolff ich warne dich· Donō sol-
tu nicht weldē mich· Als recht lieb als ich dir sei· Ich
wis das dein gesellē alle drei· Haben dein rot gesch-
worn· An in ist genzlich verloren· Der dinst dy du
hast gethan· Sie wollē dich an treue lan· Das sage
ich dir an alle var· Du wirdest sein auch selber geu-
ar· Das sie sezē widr dich· Dey treu erparmet mirh·
Dañ sein sterickeit was so gros· Aller freuntschafft
stūt er plos· Do der wolff geredet also· Mit dem an-
dern ochsen aber do· Ging er heimlich vnde sprach·
Do in nymāt sach· Dasselbe das er gesagt het eben
Dem erstē do wart hin gegebē· Der dritt vnd der vier-

te alſo·Mit dem ſelbē worte do·wart einer dē andern
gehalz·Jr treu do vil klein was·Jr ſtreit was gros·
Sie wurdē alle ſiglos·Das het des wolffs argliſt
gethā·Unrecht betrubt mārchen man·Alſo zorch er
die ſtetige pant·Der wolff vil ſchir kam gerant·Er
greiff der ochſen einē an·Keiner dē andern nicht hā·
Czu hilff dem anderen geſellē ſein·Jr untreu wart do
ſchein·Den andern auch alſo geſchach·Mit untreu
do er zu in ſprach·Und totet ſie alle do·Und thet ei-
nē als dē andern alſo·Jr keiner mocht vor dē andern
genelen·Sie muſtē alle ſein eigē weſen wo ganz
treu bleiben ſol·Do ſol man nicht glaubē als wol·
Allē geiſtē das rat ich·Der freunt woll ſein der hute
ſich·Jugner betrubē der leute mut·Und ſcheidē mā-
che freūtſchafft gut·Douō man ligē ſchendē ſol·Lie-
gen bekumpt nymāt wol·Valſch lugē marhē das
Das pruder und ſchweſter werden gehas·Poſz lug-
ner erger ſint·Dañ des teufels kint·Er uerirret ein cl-
oſter hore ich ſagē·Recht als kunſt reder einē wagē
Vor dē teufel mag man ſich·Gelegē das ſprech ich
Het der wolff nicht alſo gelogē·Und die ochſen al-
ſo betrogē·Ganz wer ir freūtſchafft blibē·Dō wer
ir leben nicht alſo uertribē·Darumb hute man ſich
vor dē lugner·Und auch vor dem trugner·Er wirt
vor aller werlt geſchant·Und dar nicht hinwider
do er iſt bekant·

ij

in ritter was an ſynem klug·Und het alles d's
gnug·Des mā haben ſol·Sy hauz was in-

Von closter leutten·

nen vñ aullen vol · Eins mals kam ym in sein nut·
Das er das gegenwertig gut · Durch gottes willen
wolt gebē · Vnd varn in ein geistlich leben · Czu den
werchen pracht er sein gedācki · Des hab er ymer da=
nck · Der doch lest ere vnd gut · Lobes ist er wert wer
es thut · Do er in das closter kam · wañ er was gar
ein kluger man · Sein apt im eins mals gepot · Vñ
sprach es tuet dem closter not · Er solt mit den eseln
var · Czu dē marckt und nemē war · Ob er sie kōde
verkauffen · Sie mochtē nicht mer gelaufftē · Sy wa=
ren treg und alt · Vñ hettē geprechē manigualt · Der
ritter must gehorsam sein · Als es wol wirt schein ·
Do er hin zu marckte kam · Die esel schauet mārch
man · Sie fragtē alle ob sie wern veil · Der ritter spr=
ach sie sint geil · Auch sint sie weder iung nach alt ·
Sy habē geprechē manigualt · Er sprach sie sint nu
chtern also starck · wir gebē sie nicht umb siebē war=

Von closter leuten. xij

rh·werē sie iung starch vnd geil·wir putē sie vnger=
ne veil· warumb sint sie obē also plos·Sie tragen
sech die sint gros·weñ sie vallen auff dē pauch·So
zihen wir sie mit dē orn widr auff·Douō haben sie
verlorn das har·Sie sprachē all ist das war·Ja sp-
rach er so helff mir got· Das sage ich euch an allen
spot·Mit den eseln zorh er widr heim·Vnd verhau=
sst nye kein·Vil schir er do gemeldet wart·Dem apt
vmb die selbē vart· Must er grosse pulz empfan·Er
sprach lieber last es bestan· Ich hab verlassen tre vñ
gut·Vnd darzu meiñ freiē mut·Vnd pin in geistli=
ch leben kumē·Ligen mag mir nicht gefrumē·Dañ
der warheit wil ich bestan·Vnd douō nicht abelā·
wer durch seiner sele willē ein orden an sich nympt
Der sehe das er nicht werde plint· An der sele thut
er das·wol vm er vert dester paz·wer sein sach versi=
cht·Dē mag zwar geschaden nicht· Das er hab tzu

pfluck in der hant · wer an sich legt geistlich gewãt ·
Ob der geistlich wurcket nicht · Als den plinden offt
geschicht · Der dẽ pfluck hat in der hant · Vnd sin do-
ch nicht ist bekant · Er treyt das licht und stost sich ·
Doch bekert er volliglich · Vor argẽ dingen thut er
das · Er bekumet der leye dester paz · Dñ sol auch an
der warheit stan · Als dieser ritter hat gethan · Die e-
sel lies er laufen · Vnd ander leut verkauffen ·

Von vbermut ·

in danne in einẽ vbermut · Als noch vil man-
cher thut · Des man offt mulz engeltẽ · Die dor-
ne gerten sie zu schelten · Die do stundẽ darunter · Der
het sie gros wũder · In grossẽ vbermut stũt ir zirheit
Sie sprach ich pin lang vnde mit esten preit · In die
luffte mein dach auff gat · Grun ist meiner este wat ·
Mich lobẽ die frauẽ vnd die man · An alles lob lest
man dich stan · Sich du pist zu nichte gut · Denn zu
feur das ist mit dir nit wol behut · wer dich an rurt

der wirt vervūt·Dein strele die sint ungelunt·Dich
hallet man vnde weib·Du verleretest mārchē leib·Do
die tanne also gesprach·Zu dem dorne vil schir sie
sach·Ein man kam do er sie vant· Ein waffen trug
er in seiner hant·Vnde schlug vil schir die tānē abe
Dy dorn stundē in guter habe·Zu der tannē sprach
der dorn·wie leistu nu hastu verlorn·Dein lebē vnde
dein wirdigkeit·So pin ich noch an alles leit·Dein
schon dir geschadet hat·Dein rum ist worden mat·
Dovū heretstu gemeint zu genesen·Sich das ist din
tot gewesen·Aymāt sich vil rumē sol·Seins leibes
wañ er ist geprechens vol·Vnd lest den menschē an
dī not·weñ er sol lebē so ist er tot·Die weil er als die
tanne stat·Vnd lebet wie horch er laub hat·wañ er
geuellet so vellet er nider·Vnd krūpt nicht hervider·
wer sol sich frewē in der zeit· Der in not und in erbeit
Das darīnen ist das stifftet leit· Sterilkeit ist nicht in
der zeit·welch zeit zu kūfftig werdē sol·Die mag nv=
māt erklēnen wol·Darumb so las er der freudē schey·
So mag nymāt sicher gesein· Ob er morgē in freu-
den lebet·Oder mit dem tod strebet·Der dorn bestunt
die tāne vil nider·Krafft nach schōheit hā hervider·
Er sei starck edel odī reich· Der tot ist rdermā gleich·
in keiser het einen stein·Der stein was lch were
vnde klein·An dē vil crafft erschein· Vud an dē
stein mochte gesein·wañ man in auff ein wag leit·
Es wer gros oder preit·was mā auff die wage mo-
cht gelegen·Das mocht er alles wol ergeben·Kein

wie der gewalt zu geh̄ m̄
schwere mocht ym wider stan· Vil leute das grosse
wūder nā· wañ er mit eisen bedecket wart· So ver-
los er auff der selbē vart· Dz̄ schwere und alle sein
krafft· Do sprach des keisers meisterschafft· Der stez̄
ist euch gleich· wann vber alle kunigreich· Ich herre
nur gewalt· Als des steins manigualt· Die weil ir
mugt das lebē gehan· So mag euch nymāt wider
stan· So seit ir schwer als der stein · Alle diese werlt
was euch klein· Aber wañ ir gewallet nider· So kū-
mpt nur krafft nicht wider· Als schnelle nur haubt
wirt bedacht· So habt ir verlorn nurr macht· Dar-
umb so rate ich· Das ir seit bedechtiglich· wañ ir se-
it todlich· Das sage ich euch sicherlich· Dñ sult euch
richtē auff der vart· wañ wir mussē alle dar· wañ d
gewaltig nider velt · So sein verlassen sein gewelt·
Der do recht gedēcket an die not· Der hute sich vor
der helletot· So gros wart nie kein gewalt· Nach

reichtū so manigualt · Noch nymant so schō gewe-
sen · Das er vor dē tode mocht genesen · Im geschicht
als dem stein geschach · wenn er gewan von eisen ein
dach · Seiner krafft wart er beraubet gar · Also ge-
schach auch dem keiser furwar · Beraubet aller sein
wirdikeit · Sein gewalt werer gros nach preit · Da-
ran gedēch iunch vnde alt · wy gar zu geth der werlt
gewalt · Alles das ye geporn wart · Das musz auff
des todes vart · Er sei iunch edel alt oder reich · Sie m
ussen alle sterben gleich · Den leichauff wir gedrunc-
ken han · Es sei frau oder man ·

Von neid vnd hasz · u
wen gesellē gingen vber velt · Doch vngestalt
was ir gelt · Auff der strassē in bekam · wol ge-
rustet ein edel man · Er was gewaltig vnde reich · Er
grusset die gesellē gutleich · Doch erkant er ir herze
wol · Neides vnd hasses waren sie vol · Einē begund
er sich zu neigē · Dē andern lies ers beleiben · Er wolt

verſuchē irē mut· Vnd pot in prīd̄ gros gut· Er ſp=
rach piten nach eur begir· Es mag wenig geſchad̄
mir· Das ir vō mir wert geiwett· Alles das eur her
ze begert· Vnd pit einer vor der ander nach· Mit be=
raten ſei euch nicht garch· Vnd was der erſt piten mi=
ch· Das wirt dem anderen zwinclichlich· Do gedacht
als pald der geizig man· Au laſz die weil dem piten
ſtan· Piſz das der geſelle dein· Au gehebe die pete
ſein· Das gut mage dir nicht entgan· Las in heben
ſein pete an· was er dañ pitē wil· es wirt mir dañ
zweimal alſo vil· Sein geitlicēit in vberwāt· Das er
nicht pitē wolt zu hant· Nach zweiē gabē stūt ſein
ſin· Das wart vil ſchir ſein ungewin· Neid vñ haſz
nie verlag· In geitigen herzen nacht vnde tag· Kei=
nes gutē honde er gegūnē wol· Seinē geſellē wañ
er was halles vol· Sein herze was geitig gar· De=
wart ſein geſelle ſchir gewar· Er ſprach mein geſel=
le wil piten nicht· Ich wil piten was mir geſchicht·
Des ſol mein geſel zweiteil haben· Man ſol mir ein
aug auſz graben· Des wil ich gern geprechen han·
Durch das das mein geſelle muſz gā· An peide au=
gen das geſchach· Ire augē d herre ſchir auſz prach
wee dem der do iſt geitlicēit vol· Treu er nēmer gewin=
nē ſol· Je mer er hat ye mer er begert· wurdē dy geiti=
gen alle gewert· Als dieſem iſt geſchehen· An augen
wurd mancher gelehen· Peide frauē vnde die man·
Neit nymāt verpergē han· Neit und haſz verplēden
han· Man ſicht in nūch vnde alt han· wer im ſelber

thut den tot· Durch das das ſein vrint krūpt in not
Dñ mit dē ſchlage totet ſich· Der wil vervūdē mich
Der dūchtet mich nicht ey̅ weiſer man· Als verre ich
mich verſtā· Alſo geſchach dē geitigē man· Nu hu-
ten ſich frauē vnde man· Der geitz erbeit dy helle an
Nicht paz ich geraten kan·

Aber von geitikeit·

in man an dem tode lag· Vil guter wīz er do
pflag· Er ſchickt ſeiner ſele dinch· Des elels er
nicht abe ginck· Er het drei ſun die warn gros· Dy
ſeines ſichtagens nicht ſere verdros· Den gab er ei-
nen elel gut· Dñ ſtund darauff aller ſein mut· Das
er ir dreier was gemein· Vnd welcher den elel furte
heim· Des tages ſolt er ym ellen gebē· Dñ erbeitē in
gleich allen eben· Der ſele rat beſazt er do· Der elter
ſun den elel nam alſo· Vnd legt den in erbeit· Trug
er nicht vaſte das was ym leit· Do erbeit er ym den
lāgen tag· Kein rue er nye pflag· Der elel muſte ein

esel sein· Der mā gedacht dz esel ist nicht mein· Dein
pruder speist in morgē wol· Der in auch doch nuzē
sol· Des andern tags der pruder ein· Den esel nā und
furte in heim· Und lies in ungespeisset gar· Des w=
art er gar schir gewar· Das ym sein pruder het wol
Gespeisset uñ were heues vol· wañ er was reich uñ
het gnug· Der esel zorn vast unde trug· Des tages
manche purden gros· Der kurzweil in sere verdros
Do der tag ein ende nam· Der iungst pruder zu dem
esel kam· Und nam in in sein hende· Und wolt m
an sein erbeit sende· An essen und trinckē gar· Sein
wolt nymāt nemē war· Der iungst pruder gedacht
auch wol· Der esel wer speise vol· Von dem andern
prudern sein· Ezwar des wart nicht wol schein· Der
esel starb es was ym not· Er muste vor hūger ligen
tot· Jr eñ sich auff dē andern ire· Geitikeit starb no=
ch nie All sūd werdē alt· Geitikeit ist ym alter ma=
nigualt· Je mer der geitig gutes hat· Je mer er sund
auff sich lat· Geitikeit rumet sich· In allē leutē stetig=
lich· Haben sie den esel tot geleit· Das macht nicht
dañ krāckeit· wer des esels gepraucht̄ sol· Der spei=
se in das ster wol· Das ist ane zil· So gewynnet er lo=
bes vil·

s ging ein man aus zu einer zeit· Eines tages
do vil schnees leit· Gar verre hā er in ein walt·
Sein erbeit was manigualt· Er leit vor hūger gro=
sse not· Vor frost wolt er ligē tot· Do es sich also er=
ging· Ein einsidel in gutlich empfing· In sein haus

Von zweien zungen.

vnd erpot es ym wol. Als ein wirt seīn gaste thun
sol. Vnd do er in das hauß kam. Vil schīr er do ha
ucht̄ begā. Von frostes wegē in die hant. Das wa=
rt dem wirt wol bekāt. Er fragt was hat dir geschā.
Do antwurt ym der frēde mā. Ich hauch an die hen=
de mein. Das mir dester wermer mug gesein. Do sp=
rach di waltmā das ist gut. Das dir dy werme wol
thut. Er heist ym ein und sazt in nidr. Vor grossem
frost halff er ym widr. Darnach do er also gesaß.
Do wolt er es ym erpieten paß. Vnd thet ym grosse
liebe schein. Er gab ym essen unde wein. Er sprach
er wer ym gar gesunt. Dē kopf sazt er an seinē mūt
Vnd wolt trinckē an var. Do wart er vil schīr ge=
war. Des weines hize unde plies daran. Zu hant
sprach der waltmā. warumb hastu das gethā. Da
soltu mich wissē lan. Er sprach heiß ist di wein. Dar=
umb muß ich plassē darein. Das er wurd kalt und

ye paſz· Do ſprach der waltman was iſt das· Das
du haſt heis vnde kalt· Mich nympt wunder vnde
wurde ich alt· Ich kan ſein nicht vergellen· Dñ han
mich auch vermellen· Du muſt auſz meinem hauſe
gan· wenn man licht kalt vnde warm han· In drin-
en munde wañ kere hin auſz· Du beleibſt nicht mer
in meinē hauſz· Er wart betrubet das was wol·
Czwu zungen menīglich flihen ſol· wie mag ymāt
ſicher geſein· Vor dem der gāzen treue ſchein· Dann
in dem munde treit· Vnd hinden nichts dann arges
ſeit· wañ er iſt ein vnſtetter mā· Māches hauſz muſt
ledig ſtan· Vnd darzu ledig beleibē· Solt man die
ſelbē alle vertreibē· Die zweier zūgen haben gewalt
Er ſei reich arm iūck oder alt· Iemen od̄ pfaffē· Kurz
oder lang geſchaffen· Es ſei frau oder mā· wer mag
vor zweien zūgen beſtan· Kaum ſich ymāt gehuten
mag· Sie ſchaben mächten hinderſchlag· Sie thun
als der ſcorpio· Sie lecken vnd ſindt fro· So er ſich
richt· Vnd mit dem zagel ſticht· Arg iſt zweier zun-
gen munt· Vnd poſer dañ ein hunt· Vor ym mag
nymant ſicher weſen· Noch poſz noch gut geneſen
Eins mals er drei zu tode ſchlecht· Sich ſelber vnde
die er verrecht· Mit wortē vnd den drittē man· Der
ſey verraten wil ſehen an· Schlahe auſz zweier zun
gen mūt· Auſz deinē hauſz wiltu ſein geſunt· Vnd
vnbetrubt beleibē· Du ſolt in ſchnelle vertreibē· Als
der waltman hat gethan· Des muſz er lob vnd ere
han· Vnd hat gethā alſo recht· Es ſei ritter oder kne-

rht· Frauē oder man· welche zwu zungen han· Den
mag es nÿmer wol gegan· Als ich in dieſem peiſp-
il verſtanden han·

Von untreuem rat·

ſie weide ſucht von hūgers not· Ein geis als ir
dy natur gepot· Dil hoch auff einē ſteine· Do-
ch ſo prach ſie nicht ir gepeine· Ein leo ſie do erſach·
Dil gutlich er zu ir ſprach· Mich wūdert wol das du
dein lebē· Umb die krātzen ſpeis wilt gebē· Die we-
ge lit gralz vol· So kere ſich nymāt wagē ſol· Umb
ſein ſpeis das iſt nicht gut· Milzlinge dē der alſo tut·
Man ſprech ym iſt geſchehen recht· Hie niden ſint die
wege ſchlecht· Hie ſten die plumē und der kle· Laup
gras und dānoch me· Hie ſtet vil māche weide· Kere
herab auff dieſe heide· Die geis zu dem leuē ſprach·
Do ſie ſeinē halz ane ſach· Ich weilz wol du ſagſt re-
cht· Dein wort ſein gut lūder unſchlecht· Dein herz
iſt valſch dein rede gut· Mochte ich wol ſein behut·

So keret ich hin dā· Mocht ich sicher do gegā· wēn
ich nicht sicher mocht gelēn· So volge ich nicht dē
rate dein Ein weiser mā an sehē sol· Ob man yn
vbel redt oder wol· Des rat mag weren gut· Das er
redt das er selber thut· Du solt des rats ende an sehē·
was dir darumb mag geschē· Nit nicht volge dē
rat gebē· Der dir redt an dīn lebē· wer aber die geis
nicht so hoch kumē· Der leo het ir das lebē genumē

Von begeren das einē nicht werdē mag
in ieger ding ein vogelein· Das was klein vñ
gar rein· Ein nachtigal was es genāt· Do er
es nam in die hant· Vnd wolt es getotet han· Das
vogelein sprach laß mich gan· Du magst nicht sat
werdē von mir· Drei leree wil ich geben dir· Mit den
du wirdest seligkeit vol· Ist das du sy behaldst wol
Er sprach sag an was mag das gelein· Do sprach
das klēy vogelein· Du solt nymer glaubē das Da
vngleuplich ist vmb was· Das man sol glaubē ni=

cht·Das nie geschach und nicht geschicht·Das an-
der ist das du kein leit·Ho[illegible] habē und auch kein er-
beit·In deinē herzen umb die ding·Die hin verfarn
sint·Das sie nicht mugē widr kumē·Und auch ni-
māt hat vernumē·So ist die dritt lere mēr·Das du
nicht solt geflissen sēr·Umb das das dir nicht wer-
den mag·Er tut seinē herzen ein grossen schlag·Der
nicht behelt diese gepot· Der ist der leut spot·Diese
rede soltu behaltē wol·So wirstu aller tugēt vol·
Der man der wart der rede gar fro·Er lies den vogel
fligen do·Auff einē paum do das geschach·Der vo-
gel zu dē māne sprach·Du hast unweislich gethan·
Das du mich thore hast lassen gā·Fligē das sei der
schade dein·wan ich trage in dē leibe mein·Ein stein
der ist edel und gros· Dō dem wirt mā sigelos·Dn
zu stort auch alle vergifft·Eins strausses eye er uber
trifft·An gros du hast verlorn·Der thor het des ge-
schworn·Es wer alles gewesen war·Der lere het er
vergessē gar·Die ym der vogel het gegebē·Er wart
betrubet umb sein lebē·Er glaubt das ungleuplich
was·Dn was gflissen umb das·wie er den vogel
mocht geuan·Do sprach der vogel zu dē man·Im-
mer mustu ein narre sein·Du hast durch dy lere me
in·Nicht behaltē dy dīck·Die ungleuplich sint·Da
ich in mir hab ein stein·wan ich pin selber so klein·
Auch leit und schmerzē· Hastu thor in deinē herzen
Das du hast verlorn·Auch ist deinē herzē zorn·Da
du nicht magst geuahē mich·Meine wort und wer-

ch ſint vnglich · Das du nicht behelbſt die leere mey
Darumb muſtu ein thore ſein Ey thor iſt dich ge=
leret wol · Doch iſt er dēnoch narheit vol · wer do ge=
laubt das nit mag geſein · Das iſt groſſer narheit
ſchein · wer do begert das ym nicht werdē mag · Das
iſt ſeinē herzē ein groſſer ſchlag · wer do glaubt das
iſt nicht gut · Seiner ſele er gar vbel thut · Vnd vich=
tet nach den dingē · Do ym mocht mißlingē · Als di=
ſer thor hat gethā · Sein herz muſt in reuen beſtan ·
Der rechter lere nicht volgen wil · Dēnoch iſt rechter
thorē vil · wer es das nymāt thorheit beging · Nar=
heit vnd thorheit palde zu ging ·

Von lernung ·

On einē kriegh hort ich ſagē · Das kan nymant
vertragē · Er iſt ſtarck vñ herte gar · Er hat ge=
wert māch iar · Vnd wer er noch als ich ſahe · Zwi=
ſchē dē wolff vñ dē hund iahe · Dem hirtē was auch
gemein · Die wolff kamē vber ein · Das ſy gern wol=

ten habē frid · Des schwurē sie all pei d wid · Dē hir-
ten vñ dem vihe also · Das man in solt gebē do · Mit
gedinge alle die hunde · Die mā auff der erdē funde ·
Die des vil wol do war namē · In frid sie do kamen ·
Sie sprachē was wir krieges han · Das habē alles
die hund gethā · wurdē die hund tot geleit · So wer
zu gāgē all unser leit · Dñ wurd gestillet unser mut ·
Vnd wurd auch unser freuntschafft gut · Die hirten
wurden gegebē in den tot · Die schaf kamen in gros-
se not · Vnd die hirtē in erbeit gros · Sie wurden al-
le sigios · Der hirt der schaf hutē sol · Do schirket der
wolff sey dinch wol · Die hūde warn all tot · Die sch-
af mustē leiden not · Des hūds treu die ist gros · An-
treuen ist nymāt sein genos · Sein zung wūden wol
heilē kan · Den wolff pilt er an · Er warht vast und
hutet wol · Dovon man in nicht verkiesen sol · Den
hunt das ist mein rat · Die selben treu auch ein lerer
hat · Der lerer zügen die ist gut · Sie heilet leib sel un-
de mut · Er wachet durch dē herrē sein · Ir treu ist wol
schein · Ob er der schaf hutet wol · Dovō kezerei als
er sol · wer mag besten an lere gut · wie mag ein mē-
sch sein behut · Vnd vor dē wolff sicher wesen · Vor
dē kā nymāt genesen wenn den wolffē wirt gegebē
Der hunt so verliesen dy schaf ir lebē · Das ist d hirt
und darzu der hunt · Vnd wañ wirt des leres mūt ·
Geschossen so sein die schaf verlorn · Got hat die le-
rer aus; erkorn · Das sy zu aller stunt · Der posen ke-
zer mūt · An pellē den wolff und den dirp · wer gelert

ist d̄ ist got lieb· Darzu wirt ym got gebē· Dem uft
und ein seliges lebē· An dem lezt̄ ende· wirt ym got
sein gnad sende· Das uns das alles muz geschen·
Des woll die heilig driualtikeit iehen·

Von der weltlon·

an list von einē pfaffen das· Das er ēr meister
in sieben küstē was· Gelert wol vñ anders vil
Kunde er wol als ich euch sagē wil· Die schwarzen
kunst kont er wol· Vnd was mācher küst vol· Nu=
mer er ein gesellen gut· Dñ wolt wissen seinen mut·
Vnd sein freūtschafft ob sie wer ganz· Gegē ym an
allē schrāz· Er furt in auff ein perck preit· Er sprach
zu ym und seit· Das du soldest an wan· Iamt vñ leu=
te hā· Mochte mir vō dir liēr gut geschē· Er sprach
ia ir wert wol sehen· Ich thet euch ganz treue schein·
Ir solt herre und meister sein· Als palde mich beredt
got· Das sage ich euch an allē spot· Der meister pr=
acht mit listen zu· Das seinē gesellē dauht nu· wie

wol geritē dreiſſig man· Kamē zu ym auff dē plan·
Dō thetē alle gleich· wie er wer ein kunig reich· Czu
ym do ſein geſelle kam· Vnd ſprach herre gedenckt
daran· Das ir mir gelobt in der ſtunt· Do euch das
kunigreich was vnkūt· Vnd wir lieb geſellē warn
An gabe ſolt ir mich nit laſſen varn· Alſo gut eur
gab ſei geweſē· Das ich an armut mag weſen· Der
kunig ſprach was iſt das geſeit · Ich hā weder lieb
nach leit· Dō eur freūtſchafft han ich nie vernumē
wo dañ ſeit ir her kumē· Kein gut euch von mir ge-
ſchicht· wer ir ſeit des weiß ich nicht· Der meiſter an
wurt vñ ſprach· Do er des kunigs mut gerach· Ich
pin der der euch diß hat gegebē· Nu iſt ſo arg eur le-
ben· Das ich euch recht beraubē wil· Des guts des
ir habet zu vil · Eur kunigreich wil ich euch neme·
Vil leicht wert ir beſſer gezame· Vnd ſeit geſelle als
er· Das geſpēſt zu ging vnd wert nit mee· Do vant

Von der werlt lon·

ſich der vertribē man·Den pei ſeinē geſellē auff dem
plan·An kuniglich ere vnd gewalt·Seines herzen
leit was manigualt· Dil ſchir der meiſter zu im ſpr=
ach·Do er in alſo betrubt ſach·wie nu ſage an waſ
iſt dir·Das ſoltu ſchnelle ſagen mir· Ich weiſz nicht
was ich ſagē ſol· Mēy herz iſt gros iamers vol· Ich
was gewaltig vnde reich·Ein kunig nu ſize ich dir
gleich· Als ich vor was vñ nu pin· Des iſt verirret
meins herzē ſin·Der pfaff ſprach hore geſelle mēy·
Alſo verget d̄ werlt ſchein Die werlt hat kein ſteti=
keit·Nach freudē han ſy gebē leit·Nach reichtū gibt
ſy armut·Man ſicht auch wol wie ere thut· wer gu=
ten ſiten wādeln han·Der erzeigt freud peid frauen
vnde man·Gewalt vñ ere vergeſſen thut·Auch des
alden freūdes gut·Alſo hat gethan d̄ erē ſchein·Daſ
du haſt vergeſſen mein·Treu thut dem freūden wol·
Dinest nrmāt vergeſſē ſol·wer treu vergeſſē vil·Dē
gleich ich dē vndereſpil·Als ich hore ſagē·Die frauē
auch wol tragē·Ju einem ſeckelein·Alſo tut ir auch
der werlt ſchein·Als dieſer kunig hat gethan·Deſ
ſach man im in reue ſtan·

Il kriegges macht dein vnd mein·Das wart in
einē krieg ſchein·Dō dem ich geleſen han·Es
kriegtē zwen reich mā·Mit einander vmb gut·Der
krieg wert lang vnde ir mut·Ir iglicher wolt habē
recht·Sie machtē ein gros geprecht·Des wart ir ſa=
ch hin gezogē·Vmb das ir iglicher wurd betrogē·
Vor dē der ir herre was·wer ſolt ſie richtē paſz·Daſ

kein vnrecht ſolt vor gan. Gut recht ſolten ſie pfle
han. Do die ſach gelezt wart. Darnach nicht lĩgen
wart geſpart. Vil heimlich do der ein man. Gegan
gen zu dẽ herrẽ kam. Vnd pracht ein ochſen d was
gros. Der clage den herrẽ nicht ſere verdros. Er ſpr=
ach lieber herre mein. Laſt euch mein ſach bevolhen
ſein. Mein ſach iſt gut meine wort ſint ſchlecht. Ich
pit nicht anders dañ recht. Der herre ſprach es ſol ge=
ſchehen. Dein gab ſol ich wol an ſehẽ. Des rechtẽ ich
mich wol verſtã. Diese red vernã d and mã. Mit rat
fur er heimlich zu. Des hern frauẽ pracht er ein ku.
Do des hern frau die ku ſach. Fleiſſiglich er zu ir ſp=
rach. Gnedige frau mein. Laſt euch mey ſach bevol=
hen ſey. Schweig ſtille vnd hab gutẽ mut. Dein ſa=
ch muſz werdẽ gut. Die frau zu dẽ herrẽ ſprach. Do
ſie dy ſchon ku an ſach. Durch mein willẽ hilff dem
man. Das er ſein ſach mug behã. Vnd ſein gut d

pit ich dich · Der pete verzeihe nicht mich · Der here di
frauē geredet das · Do di herre zu gericht salz · Do ka-
mē auch dy zwen mā · Und solt auch ir krieg ein en-
de han · Sie legtē peide fur ir clage · Der richter nach
der frauē sage · Er stunt vm pi der ym gab dy ku · He-
de ochs sprach der ander darzu · wiltu nicht reden es
ist zeit · Du meinest sach nit lēger peit · Rede an mein
ochs des pit ich dich · Durch nicht soltu lassen mich ·
Der herre sprach es mag nicht gesein · Das do rede
der ochse dein · Die ku den mūt verschlossē hat · Dem
ochsē an styn er stat · der ochs verlos sein sach gar ·
Das wart sein meister wol gewar Enpfāgē gab
pindē han · Gab entricht māchē mā · Enpfāgē gab
selden chut · An frauē und an mānen gut · Enpfāgē
gab gepirt · Das offt recht zu unrecht wirt · Ein rich-
ter der do recht richtē wil · Der bedarff keiner gab zu
vil · Der richter sol nicht abelan · Das recht sol er ver-
re han · wo das kussē rinnet zu · Dū empfangē wirt
die ku · Do magder kaum gesigen · Die ku redet der
ochs was geschwigē · Das thet des kusses rat · Das
dich schedlichē gerate hat · Mācher hoher richter vū
furspech · Got es selber an ym rech ·

tat macht dich als ich euch sag · Obrige gere-
re schatt nacht und tag · wer sich der masset der
tut wol · Als uns dies pispil sagē sol · Ey purger di
het in seinē haus · Ein kazē dy māche maus · Ding
die was stolz und gemeit · Ir palch was schon und
wol gecleit · Seinē nachpauern greul sie wol · Sein

hetz was begird vol · wie er die kazē morcht gehan
Den palch sach er listiglich an · Der was weis; als der
schne · Nach der kazē was ym wee · Durch nicht wo =
lt er sie lassē genesē · Der palch must sein wesen · Des
kan ich geniessen wol · Funff schilling er mir gelē
sol · Darnach nicht lēger wart gespart · Der kazē di=
sch gemeldet wart · Vnd wart dē purger kunt gethā ·
wie das er die kazē wolt gerot han · Durch des pal=
ges schein · Der purger sprach es mag nicht gesein ·
Sint der palch schadē thut · Ich schick das er were be=
hut · Vnd mein geuatter lest sie leben · Ein erzneri wil
ich ir gebē · Mit einē schaub fur er zu · Der kazen pa=
lch beseuget er nu · Das er schwarz vnd manigualt
Flecket was vnd vngestalt · Also behut der purger
do · Sein kazen wer noch thut also · Des kazt wurd
wol behut · welche frau hat einen uppigē mut · Vñ
stellet auff gezirde gros · Das mācht frau my ūdro=

wer die behutē wil· Der volge irs willē nicht zu vil·
Den palch er ir belengē sol· Das sie icht einē andern
gevalle wol· Durch des palges schrÿ· So stete mag
kein frau gesein· wil sie sich der werlt gebē· Dil schie
wirt geschwecht ir lebē welcher frauē ir wirt wol
gevelt· Die lebten in eren manigvalt· weiplich geper=
de frauen zucht· Die sint vor aller welt gerucht· Ein
weip schon keusch und wol behut· Erhebt mānches
mānes mut· Nie auff erterich pellers wart· Dē ein
frau von guter art· Frūmer frauē leip und mut· Ist
vor allē wāndl behut· Die sol man unbelenget lan·
Der kazē dirp lest sie wol gan· Und aller eren ist sie
wert· Ich hoffe sy wurd von got gevert· was sie vō
yn wolt pieten· Got behut ir aller sieten· Durch alle
weib reine· Sie sint gros oder kleine·

Von heimlichem rat·

an list vō einem kindlein alsus· Das mit na-
mē hies papius· Sein leib was iunck sein sÿ-

warn alt· Cey herr auff weisheit was gestalt· Zu
rome es in das rathaus kam· Mit seinē vater unde
māch man· wañ rom māch witz pflag· Es geschā-
ch auff einē tag· Das sich fuget ein wūderlicher rat·
Zu rome in der selbē stat· Auch kamē sie uber ein·
Das nyman̄ wedr gros noch klein· Von dē rat solt
sagē· Do wurd des iūgen muter fragē· Er sprach lie-
be muter mein· Ich thu dir deines fragēs schein· Ich
ging mit meinē vater aus· Und kam in das rathā-
us· Do sahe ich māchten weisen mā· In dē grossē rat
stan· Dy muter sprach zu im zu hant· was meinstu
das sie heut hāt· So lāg geraten liebr muter mein·
Das ich es sage das mag nit gesein· Das ich offen
d romer rat· Das man sust verpotē hat· Do die mu-
ter erhort das· Das der rat verpoten was· Do wart
ir nach der sach not· Sie wolt dē knaben haben tot·
Sie schlug in sere d knabe sprach· Do er die muter
zornig sach· Ich wil dir sagē was do ist der rat· Den
man heut geratē hat· Es ist ob ein frau zwen man·
Mit recht mug zu der ee gehan· Oder ein man zwei
weib· Sie sprach sammir sel und leib· Vil peser ist
das zwē mā· Ein weip sullē han· wañ zwei weib ey
man hettē· Ich sprech das uñ thetē· Sie gewūnē ny-
mer gutē tag· Zwar ob ich es gefugē mag· Ich sol
es frolich widerstā· Sie begund zu andren frauen zu-
gan· Sie thet ein weipliche that· Sie offent d herrē
rat· Als ir der knab het geseit· Sie sprach alle gros
herzeleit· Unde krieg mustē wir gegē in han· Es ist

pesser das zwu frauē ein man · Sullē unterdenig sein · wol auff liebē gespilē meȳ · Sprach eine zu d' andern da · Uns ist sorge vil nah · wir sullen des zu rat gan · Und sullē es mit nichte lan · Unser not sullen wir klagē · Und horn was sie sagen · Do die sach also geschach · Und dy frauē der rat ane sach · Sie wūderten alle was das mocht gesein · Sie empfingē sie und liessē sie ein · Dñ als sie die sach heren vernumē Darumb sie dar waren kumē · Sie richten sie schon wider heim · Und sprachē wir sullē all uber ein · Kumen des das ein man wol · An einē weib benugen sol · Die frauē gingē wider heim · Do sprach der rat herren ein · wo von mag das sein kumen · Das die frauen habē vernumē · Do sprach der knab papus Do ich gestern kam zu haus · Do wolt mein mutter wissen das · wes man zu rat wordē was · Do wolt ich sie nicht wissen lan · Do gerett sie mich gar sere zu schlan · Ein lugen erdacht ich auff der stunt · Und sprach das wort das euch ist wordē kunt · Dō den frauen nu · Sie sprachē danck hab du · Unde verpoten das kein kint mee · Keme in den rat als ee · wañ dieser knab was acht iar alt · Seiner weisheit er nicht engalt · Der do heimlich raten wil · Der getrau kinderen nit zu vil · wañ kinder vñ ein drūckner man Mugen heimlich nicht behan · Unstet ist der frauen mut · Des sein ire wort nicht wol behut · was ein frau weis wie schad es ymer mag gesei · Czu hāt wissen es zwu oder drei · wo von dir mag geschehen leit ·

Das las der frauen ungeleit · was du wilt verholen
han · Das soltu das weib nicht willē lan · Doch mā
sie darumb loben sol · Sie mugē das verhelen wol
Das sie das nicht wissen · wañ mächer wirt von in
beschissen · Das ist wol worden schein · Danck hab
der der an sie wol mag gelein ·

Von beuelnus ·

on einē pischoff list man das · Das er in gros-
sen eren sas · Gelerter pfaffen het er vil · Sein
wirdigkeit was ane zil · Nu het er einen iungling ·
Kundig auff alle ding · Bei dem was seins vettern
kint · Der was dē pischoff gar gemint · Er het auch
eȳ weisen man · Als ich das vernumē han · Ein erzt
pristter gelezt ein · Den leutē zu einē gutē schein · Nu
fugt es sich auff einen tag · Das der erzpristter siech
lag · Und also siech starb · Der iungling umb das
ampt warb · Der pischoff thet wes er begert · Doch
des ampts was er ungewert · Darnach nicht lāger

wart gespart·Dem pischoff gelendt wart·Ein lire-
be mit gutē pirn vol·Des dächt er dem poten wol·
Gar lieb was ym das geschächt·Er sprach zu dē sein
zu hāt· wem mag ich getrauē wol ·Der mir d pirn
hüten sol·wurde mir der pirn eine verlorn·Das we-
re mir ein grosser zorn·Czu dem iungling sprach
er da·Ist das ich dir la·Der pirn ich dir getrauē sol·
Ein pessern hüter funde ich wol·Ich vorcht gebe ich
dir den gewalt·Sie wurdē gesten gar pald·Ich wil
mit nicht der pirn dir·Getrauē des glaube mir·Die
se red erhort ein weiser mā·Mit ernst sach er dē pisch-
off an·Er sprach nu erparm es got·Das ir begāgē
habt den spot·Das ir so māchualdt hant·Gewolhē
der euch ist bekāt·Ein kintheit und sein iugēt·Da-
von ir ymer mugēt·Vngemach habē und leit·Dā
dē dē ir die pirn habt verleit Czu hāt sol er der phle-
ger wesen· Der sele wie mag dañ genesen·Des schā-
af sorer wolff zu einē hirtē wirt·Auff d strasse wirt
verirt·Der den plintē turē sol·Dallē sie peide das ist
wol· Die schaf gar verirret sint· wañ zu einē hirten
wirt ein kint·wie bericht der einig man· Der sich sel-
ber nicht berichtē kan· wie mag der gespilen wol·
wañ der selb nymer wirt vol·Vnd lebt stet in geitic-
keit·Czu scheren sint sie bereit· Speistē sie die schaf
also gern ·Also wol sie die schaf kunnen bescheren·
Die schaf stundē dester pas· Nu ger ir arger list auff
das·wie dy schaf wurden geschorn·Ob sie ymmer
wurdē verlorn· Darauff sint sie besorget gar· Sie

entruchten nicht wie die sele var· Der weisz pischoff
breual· Dē iūgen die sele an zal· Vnd wolt bruchen
nicht· Die pirn das noch offt geschicht· Das er der
hutē sol· Vber eȳ pirn getrauet wol· wer sie behut
dem wil got gebē· Vmb sein huten das ewig leben·

Von Torheit·

On einē ritter sagt man das· Das er in grossen
rē sasz· In reichtū und in wirdigkeit· Seinen
sun her er geleit· Czu schule nu ham er auff die trifft
Das er die pucher und dy schrifft· Vil klein geriet zu
verstan· Der ritter wolt nicht abelan· Er her gern eȳ
pfaffē gut· Auſz ym gemacht das sein mut· Czu schu-
ul sant er in gen pareis· In künstē solt er werdē weis·
Mit grosser kost er do was· Doch er nit gar vil las·
Er vant do gesellē vil· Mit allerlei seiten spil· Czu pa-
reis lebt er manchen tag· Do er vil weisheit pflag·
Sein zerūg was unmassē gros· Des sein vater gar
sere verdros· Do er wider zu lande kam· Vnd weisz-

heit solt hā· Sein vater was gar fro· Ein grosse wir-
tschafft macht er do· Sein freundt ludt er alle gleich
Peid arm und reich· Die zu samen kamen dar· Sie
namē des pfaffē alle war· Sein geperde waren klug
Nach pfefflichē siten gnug· Nu sach er durch dr stu-
ben durch· Do was ein loch geporet durch· Darein
was ein ku zagel geschlagē· Do hub der hohe pfaff
an zu sagē· Mich hat gros wūder genumē· wie die
ku durch das loch ist kumē· Dñ in dem loch belibē
ist· Der zagel zu dieser frist· Er gīg auch fur das hau-
sz· Dñ stellet sich fur die thur hin ausz· Dñ luget se-
re den himel an· Der mon begunde schon auff gan
Dil sere sach er sich umb do· Sein freundt waren alle
fro· Sie weneten alle des sicher zu wesen· Er het astro-
nomiā gelesen· Und were ein here in hoher kunst·
Do was weder witz nach vernūfft· Do er den mond
ane sach· Dil schnelle ging er hin vñ sprach· Eins
dinges mich wūdt nympt· Des ich mich nicht hab
geflissen sint· Das der mon gleich auff gat· Dem m-
ond zu parcis in der stat· So sere das wūdert mich·
Sie sint an einander vnglich· Es musz sein gar ein
weisz man· Der die zwen unterscheidē kan· Do d rit-
ter das ersach· Zu seinē freundē er do sprach· Don
sach wegē ist mein herz zorn· Kost vñ erbeit ist gar
verlorn· Es dūcket mich in meinē synne wol· das er
ist alle narheit vol· Der vater und die freundt sein·
Mustē in ein thorē lassē sein wer von natur ist un-
besint· Und mūner witz hat dañ ein kint· Dē mag

die ſchul zu parys· An ſynn̄ nſ̄nen machen weiß·
Iſt er ein eſel und ein gauch· Daſſelb'iſt m zu pariſ
auch· wo die natur verirt iſt· was ſchrifft do hoher
pfaffen iſt· was hilfft das einen zu ſchule vert· Vnd
gros gut an nutz verzert· Er hort hohe meiſter leſ̄
Ein narre muß er doch ſ̄nen weſen· Gute puchet ge=
wīnet er wol· Ein guter pfaffe er nſ̄nen werden ſol
Hie heim eȳ narre ein rint dort· Torcht ire werch u=
mp ire wort· Sullen ſie weſen des gelas· Nie kein
pfaff furpas·

in marckt hub ſich in eiñ ſtat Dō weiſzheit·
Der marckt vil groſſer freiheit hat· Es waren
frauen oder man· wer do wolt zu marckte gan· Der
het freid ſiben tage· Nu hort was ich euch ſage· Der
marckt was wol behut· do was feil allerlei ſchlacht
gut· was ym ēt zu kauffen gert· Des wart er auff d
ſtat gewert· Ein hoher pfaff an lūſten reich· Kame
auff den marckt und ket gleich· Als er eȳ kauffmā

solt wesen·Er sprach wer do wil genesen·Das des
er mug habē heil·Grosse weisheit hab ich veil·Fur
den kunig die rede kam·Seine knecht sandt er hin
dan·Das die mit nicht vermidē·Dañ das sie schnel-
le riten·Und ym kauffte die weisheit·Er sprach ym
were nicht leit·was sie darumb musten geben·Die
knecht vernumē eben· Gros silber sie namē·Do sy
zu dem meister kamē·Sy sprachē wir sint her gesāt
Mein herre der kunig hat euch vermāt· Das ir das
silber sult nemē·Und sult ym der weisheit gebē· Er
entpfing das silber und sazt sich nider·Er schreib ey
wort und sandt wider· Dem kunig pei den knechtē
sein·Das wort vō deutsch zu latein·Sprach du so-
lt das ende an sehen· Deiner werch was dir gesche-
en·Mug dir darumbe kūstlich· Der weisheit soltu
fleissen dich· Dem kunig prenget diese gepot· Das
daucht sie gar ein spot ·Sie hetten alle des geschwo-
ren·Das gut wer gar verlorn·Darumbe die weish-
heit ist gegeben· Domit di kunig sein leben· Schut
der kauff greul ym wol·Das wort was grosser kun-
ste vol·Er hies es schreiben an sein thur· Mit guldē
puchstaben wer do fur·Ginge der mocht es wol le-
sen·Der kunig wer anders tot gewesen· Eines ma-
ls als ich euch nu sagē wil·Het er heimlicher veinde
vil·Die stelten sere auff seinē tot·Und heimlich das
sie nicht in not·Komē fur die missetat·Zu gingen
sie heimlich zu rat · Ein ebenteur die was klein · Ge-
meiniglich kamē sie uber ein· Das sie gelt und gut

wolten geben·Einē barbirer der dem kunig sein lebē
Neme so er im solt scheren· Sie wolten in des gelts
geweren·Als schnelle er es het gethan·Nu wolt der
scherer heimlich gan·Czu dem kunig in den pallas·
Vnd wolt von stundt enden das·Darumb er empf-
angē het das gut· In grosse vorchte kam sein mut·
Do er dy schrifft sahe an·Do begūd er aldo stille stā
Das ende deiner werch soltu an sehen·Vnd was dir
darumb mag geschehen·Vil schnelle er zittern begā
Ein todliche varb er gewan·Do in der kunig ane sa-
ch·Schnelle er zu im sprach·Sage an was ist dein
not·Oder du must leiden den tot·Der kunig lies in
schnell vahen·Vnd vil schwerlich schlahen·Der be-
kant des mordes den er wolt haben gethan·Des er
durch der schrifft willen must lan·Die im das gewē-
der hat·Das auff der thur geschribē stat·Also behilt
der kunig sein leben· Sein veinde musten all geben·
Im das gut das was wol·Das gehaufft wort das
was nuzes vol· wer das ende an sehē kā·Seiner
werch das ist ein weisz man·wer das ende an sehen
wil·Der kumpt nicht auff der reuē zil·Das ende ver-
treiben kan·Die sunde wer do sihet an·Ein gut ende
macht alles das gut·Ein gut ende nymmer ubel th-
ut·Der schifman der in dē ende stat·Vnd richtet das
es wol gat·wer sich do in das ende leit·Vnd gewin-
net mit im nymmer gros leit·

er die peíspil merckē wil · Der lęze ſich auff des
endes zil · Der nutz leit am ende gar · Der peíp
il meinet eben war · Die that iſt nicht alſo geweſen ·
Der geſchicht als ir habt horē leſē · darumb liſt mā
ein peíspil gut · Das weiſet werd des menſchen mut
Hūdert peíspil han ich geleit · An diſz puchlein vnd
iſt bereit · Gar mit weiſen worten · Einueltiglich an
allen orten · Vnd gezirt ſint meine wort · Doch han
ich cluger ſynne gehort · Ein durres tal offt treit · Ein
hirtn der ſufftigkeit · Ein cleiner gart offt gepirt · Des
frucht auch manig menſch ernert · Schlechte wort
vnde ſchlecht gericht · Das lebt nu in dieſer werlt ni
cht · Vil wort vnd krump ſein geflochten · Der hat
nu vaſt geuochten · wenn ſchlechte wort vnnutz ſint
Keinen frumē er von in gewindt · Es predigt man-
cher von hohē rat · Der ſich ſelber nicht verſtat · Der
wol das ſchwert prechē kan · Dē iſt es nutz vil mārh
man · Treegt ſper meſſer vñ ſchwert · Die ym ſein clei-
nes nutz wert · In ſeiñ hant das ęy ende hat · Diſz pu-
ch das do hie geſchriben ſtat · wer es liſt oder leſt leſē
Der muſz ſelig ymmer weſen · Vnde wem es zu lieb
gericht ſei · Der muſz ymmer werden frei · Vor allem
vnglucke ymmer mer · Sein ſele beuind nymmer wer ·

Ex
Biblioth. Regia
Berolinenſi.

ANHANG

SECHS SEITEN DER 1461 DATIERTEN AUSGABE VON

ULRICH BONERS EDELSTEIN

IN DER HERZOGL. BIBLIOTHEK ZU WOLFENBÜTTEL

Ins mals ein affe kam gerãt · Do er vil guter
nusse vant · Der hette er gesse gerne · Im was
gelagt von dem kerne · Der wer gar lustiglich un-
der gut · Gelwert was sein thümer mut · Do er der
pitterkeit entpfãt · Der schalẽ darnach zu hant · Er-
greiff er der schalẽ herrikeit · Von dy nussen ist mir
geseit · Sprach er das ist mir worden kunt · Si ha-
ben mir verhonet meinen munt · Hyn warff er sie
zu der selben fart · Der kerne der nusse jm nye wart ·
Dem selben affen sein gleich · Beide jung arm und
reich · Die durch kurze pitterkeit · Verschmehẽ lan-
ge sussikeit · Wenne mã das feuer enzunẽ wil · So
wirt des rauches dick zu vil · Der thut einem in den
augen we · Wenn man darzu blesset mee · Sus es en-

A6.

Es ſprach ich wöre ſicher zu ſein · wañ ich nit ſach
dn veint mein · Ich weiß wol das ich ſchaden han
Empfangē wer es aber hat gethan · Des weiß ich
nicht ſo helff mir got · Das ſage ich an allen ſpot ·
Das ſich hute weib und mā · Vor dē der heimlich
ſchiſſen kan · Der mit der zungē ſchaden thut · Vor
dem iſt nymāt behut · Die falſch zunge ſtifftet mort
Mach ſchneller iſt der argē wort · Als von dem am
bruſt get der pheil · wer mag ſicher ſein oder frei ·
Das nymāt an rede mag hin kumē nicht · Nicht
wūder iſt es ob mir es auch geſchicht · Das mārk
frau und man · Hut ſich vor dem der do heimlich
ſchiſſen kan ·

ich hab mein leben. Nam wil ich nicht ymmer sein.
Durch die kleinē speise drin. Ich wil dich nicht lasē
ein. Durch den willē des herrē mein. Ein angel drin
speise treit. Fleuchstu nit es wirt dir leit. Der hunt
hub an zu pellē. Der dieb hub sich von dañ schnel
le. wer gabe empheet der pindt sich. Dē der ym gibt
dauon rate ich. Das er sich betrachtet wol. Der dy
gabe empfahē sol. Nymant sol durch kleines gut.
Auff gebē sein freien mut. In der gabe verporgen
ist. Vil mächte arge list. Als dieſē hūde was leicht
geschee. In der gabe soltu an sehē. wer dir sie gibt
vnde durch was. Heltestu es vnd thustu das. So
wirt dein gabe des glaube mir. Von dir verschme
het schir.

ſie es pilt vergut han · Der muſz vil leu auff ſtan
wer die ſein vor forcht hat · Nicht wũder iſt es ob
es nu miſſegat · welch menſch als unſtete iſt · Da
er durch ſein argeliſt · Sein freunde leſt in der not ·
Der ſol vor ſchandẽ werden rot · wer ſein freunden
peſtat · So es in ubel gat · Vnd in hilffe thut · Der
wirt von in wol gemut · Der ſol billich erwerben ·
Vnd in eren ſterben · Das hat die fledermauſz nit
gethan · Darumb muſt ſie bloſz und leibloſz ſtan

In einẽ hauſz ey wiſel ging · Die gar vil meuſe vẽg
Vnd kam zum lezte an die fart · Das ſie auch ge
fangen warr · Als ſchnelle als es geſchach zu dẽ
wirt ſie do ſprach · wirt du ſolt mich laſẽ gan · Dũ
ungetoret lan · wañ ich hã verdinet wol · Das mã

mut iſt nẽmer gut· wañ er groſzẽ ſchadẽ tut· Ey
diſem peiſpil merck ich die werlt· Die nach zirde
gibt ſolch gelt· Der werde gewalt des lones crafft
zu ger an alle meiſterſchafft· welch ere rinẽ nu zu
ſtat· Kurz ende ſie do hat· Douõ nẽmãt ũſuchẽ ſol
Den armẽ wañ es geſchicht wol· Das es dẽ reich-
en miſſegat· Wo der arme doch wol hat· Dẽ iſt ge-
ſchem bie gleich· Das roſz wart arm der eſel reich·

40 Eins mals zu marckte fur ein mã· Seinẽ ſun
ger zu ym nam· Einẽ eſel darzu das· Er dester
gereitẽ morchte das· Auff den eſel ſalz der man· Der
ſun muſte gan· Mit ym er het zu reiten nicht· Nu
fugt es ſich von geſchicht· Das ym leut entgegen
kamen· Die groſz wũder namẽ· Sie ſprachen alle

wil der man· Hat vnd leſt den iungē gan· Vnd ließ er
den knabē reitē· Vnd lief dem knaben pei der ſeiten

Daran thet er vil palß· Do der alt erhort das· Dō
dem eſel ſalß er do· Der iung ſalß auff vnd was fro
Der ein zu dem andern ſprach· Do er den knaben
reitē ſach· ward gereuet geſelle meÿ· Der alt mag
wol ein narre ſein· Das er leſt reiten den knaben·
Der ſolt laufen vnd trabē· Vnd ſolt der alt reiten·
Vil kaum mocht er gepeiten· Das der alt auff den
eſel kam zu dem knaben vnd reiten hin dan·

84 - B5028

P6773-4

M. N. Š.
Rad. Spf. 21. III. 1

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01360 4653